General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Alb.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1,00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 Bl. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 210 — 41. Jahrgang. Donnerstag den 8. September 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Bevorstehende Einigung in Genf.

Umbiegung des polnischen Sicherungsantrages. — Zustimmung Deutschlands Norwegischer Protest gegen die Geheimpolitik der Großmächte.

GA **Berlin**, 7. Sept. In politischen Kreisen beurteilt man heute abend die Lage in Genf wesentlich ruhiger. Der polnische Entwurf einer Entschließung des Völkerbundes ist inzwischen bekannt geworden.

Die Beratungen der Juristen, die heute abend um ½10 Uhr abgeschlossen waren, haben das überraschende Ergebnis gehabt, daß eine vollständig neue Formulierung der Entschließung zustande gekommen ist, die infolgedessen auch nicht mehr von der polnischen Delegation vorgelegt wird, sondern von einigen Mächten, die an der Ausarbeitung beteiligt waren und zu denen auch Deutschland gehört. Sie besagt praktisch nichts anderes, als was bereits im Völkerbundstatut steht, stellt also mehr eine taktische Lösung der Schwierigkeiten dar, die durch den polnischen Vorstoß entstanden sind, und biegt damit auch alle Versuche ab, auf einem Umwege das Genfer Protokoll in irgendeiner Form dem Völkerbundstatut wieder einzuverleiben. Irgendwelche weiteren Beratungen werden sich nicht anschließen, weder über die praktische Auswirkung der Resolution, noch über eine Statutänderung, von der gestern so viel die Rede war. Uebrig bleibt lediglich eine mehr theoretisch zu wertende Erklärung gegen den Krieg, die allerdings als eine moralisch neue Sicherheitsgarantie gewertet werden kann und gewertet werden soll. Jedenfalls besteht jetzt für die Mächte, die glaubten, noch neue Sicherheiten haben zu müssen, eine dreifache Garantie, einmal durch das Völkerbundstatut selbst, dann durch die Verträge von Locarno und endlich durch die Entschließung der Völkerbundversammlung, an deren Annahme man nicht zweifelt. Auf der anderen Seite erhebt sich aber nun die Frage, ob jetzt nicht doch der Augenblick gekommen ist, an die Stelle des Geschreis nach Sicherheiten die ernsthafte Arbeit an der Abrüstung zu stellen. Erhebt sich vor allem die Frage, ob nach diesen Vorgängen nun noch die weitere Aufrechterhaltung der Rheinlandbesetzung gerechtfertigt ist.

Der Wortlaut des polnischen Vorschlages.

WTB **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Pertinax drahtet dem „Daily Telegraph" aus Genf den Wortlaut des polnischen Vorschlages, der der Versammlung zur Abstimmung unterbreitet wird:

Die Versammlung zieht die Solidarität in Betracht, die die internationale Gemeinschaft vereinigt. Sie hat die feste Entschlossenheit, die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens zu sichern. Sie nimmt zu Protokoll, daß der Krieg niemals als ein Mittel zur Regelung von Konflikten zwischen Staaten gebraucht werden dürfe, und daß infolgedessen ein Angriffskrieg ein internationales Verbrechen bedeutet. Sie ist der Ansicht, daß ein feierlicher Verzicht auf jeden Angriffskrieg die Wirkung haben würde, daß eine Atmosphäre allgemeinen Vertrauens geschaffen würde, die den Fortschritt der im Hinblick auf die Abrüstung unternommenen Arbeit begünstige. Die Versammlung erklärt daher folgendes: 1. In irgend einer Weise zum Kriege zu greifen, zwecks Regelung internationaler Konflikte, ist verboten und wird verboten sein. 2. Alle Konflikte, welcher Art sie auch sein mögen, die zwischen Staaten entstehen, können nur durch friedliche Mittel geregelt werden, und daher fordert die Versammlung die Mitglieder des Völkerbundes auf, die obige Erklärung zu Protokoll zu nehmen und sich in ihren gegenseitigen Beziehungen nach ihren Grundsätzen zu richten.

Die Zustimmung Deutschlands.

Eigener Drahtbericht.

GA **Genf**, 8. Sept. Die deutsche Delegation hat in der vergangenen Nacht den Bericht ihres juristischen Ministerialdirektors Gaus über die zwischen den vier Juristen der Locarno-Mächte vereinbarte Fassung der sogenannten polnischen Resolution entgegengenommen und der Resolution einstimmig zugestimmt. Wenn auch die anderen Außenminister, bzw. Delegationen, wie zu erwarten ist, die Resolution in ihrer gegenwärtigen Form billigen, so dürfte diese also heute der Völkerbundsversammlung vorgelegt werden. In den Kreisen der deutschen Delegation erblickt man in der Resolution eine gute Grundlage für den Fortschritt der Abrüstungsarbeiten, nachdem jetzt festgestellt sein wird, daß die internationale Sicherheit auch ohne weitere Verstärkung der Locarno-Verträge vorhanden ist.

•

Was Stresemann sagen wird?

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 8. Sept. Matin will wissen, daß Stresemann heute das Wort ergreifen werde. Sauerwein will auch schon von dem wesentlichen Inhalt der Rede Stresemanns seinen Lesern mitteilen können. Er weist darauf hin, daß Stresemann wahrscheinlich ziemlich frei sprechen wird. Der Inhalt seiner Rede dürfte in folgenden Sätzen gipfeln: Es ist anerkannt, daß Deutschland abgerüstet hat. Es widersetzt sich nicht einem Sicherheits- und Schiedsgerichtsvertrag, nachdem es einem solchen Abkommen in Locarno zugestimmt hat. Aber es verlangt als Gegenwert die allgemeine Abrüstung, die nichts weiter als die logische Folge der deutschen Abrüstung ist und dem Geist und dem Buchstaben des Völkerbundspaktes entspricht. — Vielleicht wird auch Chamberlain das Wort ergreifen.

Pariser Pressestimmen.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 8. Sept. Die heutige Morgenpresse kommentiert teilweise den polnischen Kompromißvorschlag über den Sicherheitspakt, der heute in der Vollsitzung des Völkerbundes zur Abstimmung gelangt. Der „Petit Parisien" weist darauf hin, daß dem polnischen Entwurf sämtliche Merkmale des alten Genfer Protokolls fehlen, wie die Bestimmung von Sanktionen, die Definierung des Angriffs und des obligatorischen Schiedsgerichtsverfahrens. Deshalb hätten Briand, Chamberlain und Stresemann dem polnischen Vorschlag ihre Zustimmung gegeben. Zweifellos sei der polnische Antrag nichts weiter, als eine einfache Erklärung, den Krieg außerhalb des Gesetzes zu stellen. Trotzdem könne er nur als der erste Schritt zu einem endgültigen Frieden betrachtet und als eine moralische Verpflichtung ausgelegt werden, die nicht ohne Wert sein dürfte. Darauf wird, so meint Petit Parisien, wahrscheinlich der Vertreter Polens in der Völkerbundsversammlung hinweisen. Der Matin meint, daß es besser gewesen sei, den ganz allgemein gehaltenen polnischen Vorschlag durch bestimmte Sicherheits- und Schiedsgerichtsverträge zu ersetzen. Das Blatt gibt indessen zu, daß der polnische Vorschlag auch einen gewissen moralischen Wert besitzt.

Das Echo de Paris hat bereits, wie es mitteilt, einen der bekanntesten Völkerbundsjournalisten über die Tragweite der polnischen Erklärung befragt. Dieser Journalist hat erklärt, daß der polnische Vorschlag nur moralisch die Regierungen binde und in seiner Tragweite nicht weiter gehe als die Präambel zum deutsch-polnischen Schiedsgerichtsvertrag von Locarno aus dem Jahre 1925.

Die links gerichteten Blätter und die sozialistischen Zeitungen betonen, daß der polnische Vorschlag den ersten Schritt auf dem Wege zum obligatorischen Schiedsgericht bedeute.

Daily Telegraph über den polnischen Plan eines Ostlocarnos.

WTB **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt: Der polnische Plan bezwecke, wie jetzt sowohl seine polnischen Urheber als auch seine Anhänger bereitwillig zugeben, eine deutsche Weigerung, gewünschte Verpflichtung zu unterschreiben, als Zeichen aggressiver Absichten hinzustellen, die die Verlängerung der Rheinlandsbesetzung bis zu einem unbestimmten Zeitpunkte notwendig mache.

Scharfe litauische und norwegische Kritik am Völkerbund.

GA **Genf**, 8. Sept. (Funkspr.) In der heutigen Vormittagssitzung der Völkerbundsversammlung entwickelte der litauische Ministerpräsident Woldemaras in weit ausholenden Darstellungen die Entstehungsgeschichte und die Bemühungen des Völkerbundes seit seiner Entstehung, insoweit sie auf die Sicherung des Friedens Bezug haben, und gelangte zu der Feststellung: „Der Völkerbund hat die Pflicht, den Frieden zu organisieren; kann er das nicht, so wird er verschwinden." Außerdem behandelte Woldemaras das Problem der osteuropäischen Staaten, die, wie er betonte, einen bedeutenden Faktor für den Frieden Europas darstellen.

Hambro, Präsident der norwegischen Kammer, griff die Großmächte des Rates mit scharfen Worten an und warf ihnen vor, daß noch nicht ein einziges ständiges Ratsmitglied den Artikel 36 des Statuts des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag über die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit unterzeichnet habe.

„Ueberhaupt", rief Hambro mit energischer Geste des Protestes aus, „macht sich hier immer mehr der Eindruck geltend, daß innerhalb des Rats eine Art von Oberrat entsteht, der die Fragen entscheidet, die erst später im Rat zur Verhandlung kommen sollen. Niemand nimmt es den Großmächten übel, wenn sie Fragen, die sie selbst angehen, unter sich beraten, aber es darf nicht dahin kommen, daß der Völkerbund die Führung vollkommen verliert und der Schutz des Friedens allein auf die Großmächte zurückfällt, deren Arbeit vor dem Kriege nicht gerade bewiesen hat, daß sie für den Zweck der Friedenserhaltung geeignet ist. (Stürmischer Beifall.) Es ist sehr schön, wenn die Außenminister so vieler Staaten nach Genf kommen und dem Völkerbund ihr Interesse zeigen, aber sie sollten dann hier auch sich im Interesse des Völkerbundes betätigen und nicht nur an die egoistischen Interessen ihrer Staaten denken." (Erneuter Beifall.) Hambro beklagte die Entwicklung der Geheimdiplomatie, die sich immer stärker im Völkerbundsrat geltend mache. Ein Muster für die öffentliche Diplomatie sei die Saardebatte bei der letzten Tagung gewesen. Aber auch die Diskussion über den Ratsbericht bemängelte Hambro und verlangte, daß der Rat dabei aus seiner in den früheren Jahren geübten passiven Haltung heraustrete. Die Völkerbundsmitglieder hätten das Recht, auf ihre in der Diskussion vorgebrachten Fragen und Beschwerden eine Antwort zu erhalten. Ferner erklärte sich der Redner gegen jede Wiederwählbarkeitserklärung von Ratsmitgliedern und schloß mit der Erklärung, daß man zwar von den geringen Erfolgen bisher nicht überrascht zu sein brauche, aber doch hoffen müsse, daß jetzt der Weg aufwärts und nicht abwärts gehe. (Stürmischer und langanhaltender Beifall.)

Besetzung und Sicherheit.

WTB **Paris**, 8. Sept. (Drahtb.) Der Herausgeber der Zeitschrift „Armee und Demokratie" behandelt in der „Volonté" die Frage der Rheinlandbesetzung und räumt mit der These auf, daß die Besetzung mit der Frage der Sicherheit Frankreichs in Verbindung gebracht werden kann. Er schreibt, jedesmal, wenn die Rede davon ist, die Effektivbestände herabzusetzen, holt man die Ansicht der militärischen Sachverständigen ein. In Wirklichkeit haben sie bei diesem Problem nichts zu sagen. Die Besetzung ist ein Zwangsmittel und nicht ein Verteidigungsapparat. Als Poincaré die Ruhr besetzen ließ, wollte er sich nicht gegen einen Angriff schützen, und als Herriot dieses Gebiet räumen ließ, wollte er dadurch nicht zum Ausdruck bringen, daß eine Gefahr verschwunden sei. Die Besetzung ist nicht charakterisiert durch die Bedeutung der Effektivbestände, sondern durch die Dauer der Besetzung. Die Rheinlandarmee symbolisiert die Festhaltung eines Pfandes, mit anderen Worten, sie steht in Verbindung mit der Durchführung des Dawesplanes. (Der aber durch andere Pfänder gesichert ist. Red.) Es wäre unangenehm, wenn die Ansichten der Militärs die Beschlüsse der Diplomaten beeinflussen würden. Es wäre bedauerlich, wenn die Aufrechterhaltung starker Truppenmassen im Rheinland, die ohne Bedeutung für die nationale Verteidigung ist, den Fortschritt des Friedens unter den Völkern hinauszögern werde.

•

Die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder am 15. Sept.

WTB **Genf**, 7. Sept. Die Wahl der drei nichtständigen Ratsmitglieder, die an die Stelle der ausscheidenden Ratsmächte Belgien, San Salvador und Tschechoslowakei treten sollen, wurde auf den 15. September angesetzt. Dabei wird auch über den Wiederwählbarkeitsantrag Belgiens Beschluß gefaßt werden.

Ein grausiges Verbrechen in Essen.

Ein Dienstmädchen ermordet. Die Leiche im Keller zerstückelt und verbrannt. Belohnung auf Ergreifung des flüchtigen Täters.

GA **Essen**, 7. Sept. Ein furchtbares Verbrechen ist in den Nachmittagsstunden in einem Hause an der Weißbachstraße aufgedeckt worden. In dem Keller eines Zweifamilienhauses wurde von Hausangestellten ein penetranter Verwesungsgeruch wahrgenommen, der aus dem in der Nähe der Heizung befindlichen Senkschacht kam. Man benachrichtigte die Kriminalpolizei, der sich beim Abheben des Deckels ein grausiger Anblick bot. In einer Tiefe von einem halben Meter war ein Kohlensack in den Schacht hineingezwängt worden, aus dem Leichenteile herausragten. Beim Oeffnen des Sackes kamen der Kopf einer weiblichen Leiche, die beiden Unterarme und die beiden Unterschenkel zum Vorschein. Die Eingeweide der Leiche fehlten. Dann holte man aus dem Senkschacht auch noch einen Konserveneimer heraus, der mit einer Zeitung zugedeckt war. In dem Eimer lagen die fehlenden Eingeweide. Der Rumpf, die Oberarme und Oberschenkel fehlten. Die Dampfheizung war in Betrieb und in voller Glut.

Die von der Kriminalpolizei angestellten Ermittlungen ergaben, daß der Arbeiter Franz Bagosat, ein Mann, der von seiner Frau getrennt lebt, und der die Heizung im Hause bediente, heute morgen einen Kohlensack mit größerem Inhalt gebracht und in dem Keller untergebracht hat. Es wurde einwandfrei festgestellt, daß es sich um den Sack handelt, der aus dem Senkschacht gezogen worden ist. Damit ist es gelungen, Licht in das grausige Verbrechen zu bringen. Als Täter konnte nur der Arbeiter Bagosat in Frage kommen, der aber plötzlich verschwand, als er von der Entwicklung der Dinge Wind bekommen hatte.

Noch im Laufe des Nachmittags gelang es ferner, die Persönlichkeit der Ermordeten festzustellen. Es handelt sich um die 24 Jahre alte Maria Koch aus Kupferdreh, die bei einer Familie in der Beethovenstraße in Stellung war. Nach der Beschaffenheit der Leichenteile zu urteilen, scheint der Mord bereits vor etwa sechs Tagen begangen worden zu sein.

•

GA **Essen**, 8. Sept. Der Arbeiter Franz Bagosat, geboren 13. 7. 1889 in Friedenshof, ist nach Ermordung der Hausgehilfin Maria Koch flüchtig. Personalbeschreibung: Etwa 1,68 Meter groß, gebückte Haltung, bartlos, Glatze bezw. Kopf rasiert. Finger verkrüppelt.

Auf seine Ergreifung hat der Regierungspräsident in Düsseldorf eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt mit der Maßgabe, daß sie nur für die Mitarbeit von Personen aus der Bevölkerung bestimmt ist. Die Auszahlung der Belohnung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges von hier aus endgültig. Um Festnahme des Bagosat und sofortige Nachricht an die Kriminaldirektion Essen wird ersucht.

Bei der heute fortgesetzten Durchsuchung wurden in einem Verschlag im Keller des Hauses Friedrichenstraße 33, wo Bagosat seine Wohnung hatte, unter Gerümpel in Lumpen verpackt die noch fehlenden Körperteile der Ermordeten gefunden. Damit ist die Leiche der Maria Koch vollständig geborgen.

Dafür, daß B. weitere Morde ausgeführt hat, haben sich Beweise bis jetzt nicht erbringen lassen. Ob es sich um einen Lustmord handelt oder ob der Tod nach einem unerlaubten Eingriff seitens Bagosats eingetreten ist, wofür gewisse Anhaltspunkte sprechen, wird die Obduktion ergeben.

WTB. **Essen**, 7. Sept. In der Wohnung des Bagosat fand man einen über und über mit Blut besudelten Holzkoffer und mehrere Koffer mit Mädchenkleidern, Schuhen, Hüten und Mänteln.

Ein Anrecht an Danzig.

Das polnische Munitionslager auf der Westerplatte bleibt.

GA **Genf**, 7. Sept. Das Juristenkomitee des Völkerbundsrates, das die Vorfrage für die Entscheidung in der Angelegenheit des polnischen Munitionsdepots auf der Westerplatte im Danziger Hafen behandelt, soll, wie wir erfahren, seine Entscheidung virtuell bereits getroffen haben. Sie geht dahin, daß es sich bei dem Ratsbeschluß in dieser Sache um eine unabänderliche Schiedsentscheidung handelte und nicht eine beim Eintreten neuer Umstände abzuändernde Verwaltungsentscheidung. Die Angelegenheit soll am Freitag vor den Völkerbundrat kommen.

Zur Frankfurteurfrage.

Der Zwischenfall mit Belgien, das auf die Einwirkung Frankreichs seine Zusage über die Durchführung eines Untersuchungsverfahrens wegen des Frankfurteurkrieges zurückgezogen hat, scheint seiner Erledigung entgegenzugehen. Nachdem Vandervelde auf den französischen Wink umgefallen ist, schlägt er jetzt eine Enquete-Kommission vor, die den ganzen Fragenkomplex vereinigen soll. Die abschließende Entscheidung über die Einsetzung eines solchen Ausschusses soll aber den Kabinetten in Brüssel und Berlin vorbehalten bleiben. Immerhin bleibt festzuhalten, daß auch in diesem Falle die Initiative von der anderen Seite ergangen ist.

Ein Nasenstüber für Frankreich.

Die Entscheidung des Haager Gerichtshofes in der Lotus-Affäre.

TU **Amsterdam**, 7. Sept. Der ständige Internationale Gerichtshof im Haag fällte heute in der Lotusangelegenheit seine Entscheidung dahin, daß die Türkei sich bei ihrem Vorgehen nicht gegen internationale Gesetze vergangen habe. Frankreich hat diesen Prozeß damit verloren.

*

Bei dem Lotus-Zwischenfall handelt es sich um eine Angelegenheit, aus der man in Frankreich angeblich aus Prestigegründen großes Kapital geschlagen hat. Man sprach von einem unerhörten Vorgehen der Türkei usw. Im vorigen Jahre waren das französische Handelsschiff Lotus und ein türkischer Dampfer im Aegäischen Meer zusammengestoßen. Dabei ging das türkische Schiff unter. Die türkischen Behörden ließen den französischen Schiffsoffizier verhaften und hielten ihn lange fest. Ein türkisches Gericht verurteilte ihn schließlich zu drei Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 22 türkischen Pfund, ließ ihn aber nach der Zusicherung, daß der Fall vor das Haager Schiedsgericht komme, gegen eine Kaution von 6000 Pfund frei. Die französische Regierung bestritt die Zuständigkeit des türkischen Gerichts und stellte den Leutnant vor ein französisches Gericht, wo er ohne weiteres freigesprochen wurde. Der Entscheid, der jetzt gegen Frankreich ausfiel, dürfte dort recht peinlich empfunden werden.

Versehen in der Bilanz der Reichsbahn.

Ein vergessener Posten. — Ausgaben zu hoch angegeben. — Der zu niedrig bezifferte Gewinn.

TU **Berlin**, 7. Sept. Zu der Bilanz der Deutschen Reichsbahn wird noch folgendes gemeldet: Der Rechnungshof hat bei der Prüfung in dem Posten Schulden eine Summe von 5 619 028,03 Goldmark gefunden, von der zunächst angenommen wurde, daß sie fremden Betriebsverwaltungen zustände. Nachträglich ist jedoch festgestellt worden, daß dieser Betrag infolge verspäteter Abrechnung der Verkehrseinnahmen zu einem durch die Zeitverhältnisse überholten Goldkurse versehentlich nicht rechtzeitig als Einnahme der Reichsbahn nachgewiesen worden ist. Demgemäß wäre bei geringerem Schuldenansatz als Betriebskapital in den Bilanzen eine um den erwähnten Betrag höhere Summe nachzuweisen. Der Rechnungshof des Deutschen Reiches wird auf den ordnungsmäßigen Nachweis der Summe in der Bilanz der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nach dem Stande vom 31. Dezember 1926 bei der Bilanzprüfung achten. Ferner ist festgestellt worden, daß in der Schlußbilanz vom 30. September 1924 infolge Berechnung zu hoher Einheitspreise für die im Jahre 1924 verwendeten Stoffe die Ausgaben um eine auf mehrere Millionen Goldmark zu schätzende Summe zu hoch angegeben worden sind. Dementsprechend ist der in der Schlußbilanz vom 30. September 1924 als Zuweisung zum Betriebskapital nachgewiesene Gewinn zu niedrig angesetzt worden. Da indessen nicht festgestellt werden kann, welcher Betrag auf die Ueberbewertung der im Jahre 1924 verbrauchten zu hoch berechneten Stoffe entfällt, ist die Angabe der mutmaßlichen höheren Ueberschußsumme nicht möglich. Dieser Fall wird bei der Prüfung der Bilanz der Reichsbahn für 1925 weiter verfolgt werden.

Zum Flaggenstreit.

Braun antwortet Koch.

WTB **Berlin**, 7. Sept. Der preußische Ministerpräsident Braun hielt heute abend in Altona eine Rede, in der er in Erwiderung auf die Ausführungen, die der Reichsverkehrsminister Dr. Koch am vergangenen Sonntag in Stettin unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des Ministerpräsidenten zum Flaggenstreit machte, dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge u. a. erklärte:

Minister Koch glaubt mich darüber belehren zu müssen, daß auch die Verfassung der Republik die schwarz-weiß-rote Handelsflagge mit schwarz-rot-gold nur in einem kleinen Bild, wie er sich ausdrückt, vorsieht. Daß die Verfassung, wie andere, auch diese bedauerliche Halbheit enthält, ist mir bekannt. Bekannt ist mir auch, daß diese Handelsflagge, die wegen ihrer angeblichen besseren Sichtbarkeit nur für Seeschiffe bestimmt ist, auch von Nichthandelsschiffen aller Art auf Binnengewässern zur Bekundung ihrer Abneigung gegen die schwarz-rot-goldene Reichsflagge mißbraucht wird. Mir ist auch bekannt, daß, obwohl die Reichsverfassung nur die schwarz-rot-goldene Nationalflagge und die schwarz-weiß-rote Handelsflagge mit der Gösch kennt, eine schwarz-weiß-rote Kriegsflagge existiert, die ich für verfassungswidrig ansehe. Das hat aber alles mit dem neuerlichen Streit über die Nationalflagge nichts zu tun, denn für die Berliner Hotels und andere Staatsbürger wie für die Gemeindeverwaltungen kommt weder die Handelsflagge noch die Kriegsflagge in Frage. Wenn Dr. Koch aber ausführt, es sei selbstverständlich, daß die Reichsfarben geachtet werden müßten, weil sie verfassungsmäßig seien, und gleichzeitig hervorhebt, daß ein Teil des deutschen Volkes, zu dem er sich wohl auch rechnet, in den Farben schwarz-weiß-rot eine gerade heute lebendige und in die Zukunft weisende Mahnung sehe, so muß ich daraus entnehmen, daß Dr. Koch und seine Parteifreunde die verfassungsmäßigen Reichsfarben wohl achten wollen, das aber am würdigsten durchzuführen glauben, indem sie sie in die Tasche stecken und ihre schwarz-weiß-rote Parteifahne offen im Winde flattern lassen, wenn sie auf den republikanischen Richtlinien des Reichskanzlers Dr. Marx ihrem in die Zukunft weisenden Ziel, der Monarchie, entgegenschreiten. Minister Dr. Koch irrt sich auch, wenn er meint, ich wolle Staatsbürger zwingen, die verfassungsmäßige Reichsflagge zu zeigen. Ich halte es nur mit meiner Würde und mit meiner Stellung als republikanischer Minister nicht für vereinbar, ein Haus zu betreten, in dem man die nationale Würdelosigkeit soweit treibt, am Nationalfeiertag eines fremden Landes dessen Nationalflagge zu hissen, hingegen es ablehnt, am deutschen Verfassungstag die Reichsfarben zu zeigen, wie ich auch Veranstaltungen fernbleibe, wo man glaubt, mir die schwarz-weiß-rote Parteifahne der Deutschnationalen in provozierender Weise unter die Nase halten zu müssen. Auch der Hinweis darauf, daß während des Krieges Millionen deutscher Männer für die Farben schwarz-weiß-rot gestorben seien, kann meine Stellung nicht beeinflussen, denn dieser Hinweis ist irreführend. Die Millionen deutscher Krieger kämpften und starben für Volk und Vaterland, nicht für die Embleme der Monarchie, deren letzte Träger sie elend im Stiche ließen. Die überwiegende Mehrzahl des deutschen Volkes sieht in den Farben schwarz-rot-gold, um mit Koch zu reden, eine gerade heute lebendige und in die Zukunft weisende Mahnung, eine Mahnung, seine Geschicke, die es in die eigene Hand genommen hat, nie wieder, wie in der Monarchie, dem Zufall der Geburt auszuliefern. Die Behauptung Dr. Kochs, die schwarz-rot-goldenen Farben seien durch die Agitation des Reichsbanners zu einer Parteiflagge geworden, verbietet mir die kollegiale Höflichkeit, so zu charakterisieren, wie sie es verdient. Wenn sie mir in der deutschnationalen Agitationspresse entgegengetreten ist, habe ich sie als läppisch und dumm bezeichnet, denn sie löst doch unwillkürlich die Frage aus: Haben die Deutschnationalen die schwarz-rot-goldene Reichsfahne mehr geachtet, bevor das Reichsbanner zur Verteidigung der Republik und ihrer Farben gegen den bis zum Meuchelmord gesteigerten Kampf der Rechtsverbände ins Leben trat? Sie haben sie ebenso gehässig, wenn nicht gar noch feindseliger bekämpft. Reichsminister Dr. Koch hat auch behauptet, für die Deutschnationalen hätte die Staatsidee immer höher gestanden als ihre Parteiorganisation. Den alten Konservativen war der Staatsgedanke stets nur ein Vorwand zur rücksichtslosesten Durchsetzung ihrer Parteiziele.

Keine Spur von „Old Glory".

Trotzdem zwei neue Ozeanflieger gestartet.

WTB **Neuyork**, 7. Sept. Der Dampfer „Pennsylvania" hat die Stelle erreicht, wo sich das Flugzeug „Old Glory" befinden sollte. Es wurde von ihm aber nicht gesichtet.

TU **Neuyork**, 7. Sept. Drei Schiffe sind jetzt auf der Suche nach Bertauds Flugzeug „Old Glory" unterwegs. Man hat keinen Radioruf von Bertaud gehört, so daß man befürchtet, daß das Flugzeug bei dem hohen Wellengang auf dem Meer teilweise bereits unter Wasser steht.

GA **Paris**, 8. Sept. Das Flugzeug Bertauds hält man für verloren. Nach den in Paris erscheinenden amerikanischen Blättern sind sämtliche Nachforschungen der Schiffe vergeblich gewesen. Der Konstrukteur des Flugzeuges hat es als einen schweren Fehler bezeichnet, daß das Flugzeug nur mit einem Motor ausgerüstet gewesen ist.

GA **Neuyork**, 8. Sept. Die Dampfer Carmenia, California und Lappland haben nunmehr auch ihrerseits durch Funkspruch mitgeteilt, daß sie keine Spur von dem Flugzeug „Old Glory" auffanden und deshalb ihre Nachforschungen eingestellt haben.

*

Mit einer Tragödie im hohen Atlantik hat anscheinend wiederum ein Transozeanflug sein Ende gefunden, auf den man in Amerika große Hoffnungen setzte. An Bord des Flugzeuges befanden sich die amerikanischen Piloten Lloyd Bertaud, der, wie Lindberg auch Postflieger war, und Hill, ferner hatte sich dem Unternehmen der Chefredakteur der „Daily Mirror", Paynes, verschrieben. Die „Old Glory" war nur ein einmotoriges Landflugzeug, war also bei dem geringsten Defekt gezwungen gewesen, auf das Wasser herabzugehen. Die Möglichkeit, ein solches Landflugzeug in Seenot zu retten, ist wahrlich sehr begrenzt. Es kann sich nur einige Stunden vermöge entleerter Benzintanks über Wasser halten, und nach den Meldungen der Schiffe, die erfolglos gesucht haben, ist leider wohl anzunehmen, daß „Old Glory" in den hochgehenden Wellen des Ozeans bereits versackt war, ehe die Dampfer auf die S.O.S.-Rufe hin herankamen.

Da man nunmehr auch annehmen kann, daß Kapitän Hamilton, Oberst Minch und die Prinzessin Löwenstein-Wertheim ihren Tod gefunden haben, ist die Verlustliste der Luftpioniere binnen wenigen Tagen um sechs Namen bereichert worden, und damit sollte wohl endlich die Erkenntnis Platz gegriffen haben, daß diese Art von Ozeanflüge endlich aufgegeben werden muß, die viel zu gewagt und praktisch wertlos sind. Trotzdem kommt aus Amerika die Meldung von neuen Starts:

„Sir John Carling" und „Royal Windsor" zum Ozeanflug nach England aufgestiegen!

UP **Neuyork**, 7. Sept. Der Eindecker „Sir John Carling" ist mit zwei Piloten an Bord heute morgen 5 Uhr 55 Minuten (etwa 1 Uhr 55 Min. mitteleuropäischer Zeit) zum Ozeanflug nach England aufgestiegen, obwohl die Wettersachverständigen dringend abrieten.

Das Flugzeug „Royal Windsor" ist von Old Orchard nach Harbour Grace abgeflogen, von wo aus es heute den Transatlantikflug antreten wird.

*

Die Weltflieger auf dem Wege nach Bangkok.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 8. Sept. Die beiden amerikanischen Weltflieger Brock und Schlee haben Rangun heute morgen 6,15 Uhr Ortszeit (etwa 1 Uhr nachts mitteleuropäische Zeit) zum Weiterflug nach Bangkok verlassen.

Die Beamtenvertreter beim Reichsfinanzminister.

WTB. **Berlin**, 8. Sept. (Funkspruch.) Wie das Wolff-Büro erfährt, haben heute vormittag die angekündigten Besprechungen des Reichsfinanzministers Dr. Köhler mit den Vertretern der Beamtenorganisationen begonnen. Damit werden die Verhandlungen über den Entwurf der Besoldungsreform in ihr akutes Stadium übergeleitet. Am morgigen Freitag wird sich die Konferenz der Finanzminister der Länder beim Reichsfinanzminister anschließen. Nachdem so die Länder der Gelegenheit gehabt haben, ihren Standpunkt und ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, wird der Entwurf dann am Samstag das Kabinett beschäftigen. Für Sonntag wird bekanntlich die Rede erwartet, in der Dr. Köhler in Magdeburg nähere Mitteilungen über Inhalt und Umfang der Besoldungsreform zu machen beabsichtigt.

Schwierigkeiten.

GA. **Berlin**, 7. Sept. In den letzten Tagen haben sich einige Schwierigkeiten in den Verhandlungen in den Ländern er-

Vor den Genfer Kulissen.

Von unserm Genfer Mitarbeiter.

GA **Genf**, 7. Sept.

Jene etwas gelangweilte und pessimistische Stimmung, die in der vorigen Woche hier herrschte, ist jetzt von Genf gewichen. Es sind doch gar zu viele Staatsmänner und Presseleute aller Länder hier versammelt, und unter ihnen gibt's immer welche, die „es in sich haben", die „Leben in die Bude bringen". Daher mag es in der Welt noch so öde aussehen und die Tagesordnung der Konferenzen auch noch so nichtssagende Dinge enthalten — wenn irgendwo über 200 gegenwärtige oder ehemalige Minister und reichlich ebensoviel Journalisten zusammenkommen, so muß eben „etwas geschehen". Und — es geschieht!

Von einer Plenarsitzung des Völkerbundes kann man alles sagen, was man will, nur nicht, daß sie „uninteressant" wäre. Schon oft gesehen und oft beschrieben, fesselt dieses Theaterbild immer und immer wieder den Beschauer. Sintemalen diese Tagung einen Rekord darstellt: heuer sitzen im Reformationssaale nicht weniger als 23 Außenminister — gegen die Höchstzahl von 17 des vorigen Jahres. Von der Höhe der Pressetribüne herunter zeigt unsereins, der bereits die fünfte Tagung mitmacht und sich daher nicht mit Unrecht etwas überlegen vorkommt, den Neulingen jene Männer, die „der Beachtung wert" sind.

Im übrigen muß jetzt aufgepaßt werden. Der zu Beginn der ersten Sitzung amtierende Vorsitzende des Rates, der Chilene Enrique Villegas, betritt nun das Podium und „der Apparat der Oeffentlichkeit" tritt in Funktion: alles verstummt, die Delegierten eilen zu ihren Plätzen, die Pressemänner spitzen Ohren und Stifte, das Publikum schaut blöd drein, ohne das Geringste zu verstehen, die Stenographen kritzeln behend, irgendwo zischt eine Jupiterlampe auf, dann eine zweite, eine dritte, Photoapparate knipsen, an Filmkameras wird langsam und überlegen gekurbelt. Letzteres ist offenbar das Wichtigste, alles — scheinbar nur zum Verewigen organisiert. Unser Zeitalter ist das Jahrhundert der Bewegung und der Film ist souverän, ist wichtiger als die Presse, ist vielleicht wichtiger als das Völkertheater selbst. Wenn diese Herren hier streiken sollten — dann filmt der Mann mit der Kamera eben etwas anderes, etwas noch Interessanteres, noch Beweglicheres. Wie ein lebender Anachronismus wirkt ein Karikaturist, den man eifrig das Profil Stresemanns nachziehen sieht, woraus im besten Falle doch nur ein gelungenes, aber unter allen Umständen „stagniertes" Werk entstehen kann. Oder hat der Mann vielleicht recht: auch die Ruhe gehört in unsere Zeit und stets wird sie vielen tausendmal lieber als alle Hetz und Hast dieser Welt sein . . .

Da wir gerade von Ruhe reden — unser, im Reformationssaale etwas nervös umherirrendes Auge findet endlich einen Ruhepunkt und bleibt an diesem mit Wohlgefallen haften. Es ist die gedrungene behäbige Gestalt des deutschen Reichsaußenministers, die, durch diese angenehme Gemächlichkeit, die Augen vieler auf sich lenkt. Dr. Gustav Stresemann ist in diesem Saale kein Neuer mehr und fühlt sich allem Anschein nach hier wie zu Hause, hier, wo alles Hast, Erregung und Unruhe ist. Wie der ruhende Pol in der Erscheinung Flucht sitzt er inmitten dieses Ameisenhaufens und selbst die Zielscheiben von drei Filmapparaten, die auf ihn, den von den Kametamännern anscheinend noch immer als „sensationell" Bewerteten, gerichtet sind — vermögen ihn nicht aus seiner unerschütterlichen Würde zu bringen.

Wie sich die Herren Minister „hinter den Kulissen" entgegentreten, welche Mienen sie dort aufsetzen, wie sie dort gelaunt sind — wissen wir nicht; aber hier, angesichts der zuschauenden Welt, auf diesen Brettern, die die Oeffentlichkeit, die Politik bedeuten, zeigen sich alle, ganz wie die amerikanischen Filmstars — „with a smile", gutgelaunt, kordial, unbefangen. Einer eilt auf den anderen zu, schüttelt ihm die Hand, sagt freundliche Worte, lacht laut und herzlich. Briand hat etwas dem Grafen Mensdorff ins Ohr zu flüstern. Chamberlain winkt zu Stresemann hinüber. Beneš tut nett mit dem ungarischen Außenminister Walko. Der Maharadscha von Kapurtala schüttelt dem Japaner Adatschi die Hand. Und wenn ich nicht irre, so ist es gar der litauische Diktator Woldemaras, der da einige herzliche Worte mit dem Delegierten Polens wechselt . . .

*

Im „Sekretariat", d. h. im Völkerbundpalais, wo die Sitzungen des Rates stattfinden, ist der Trubel nicht so sehr auf „Bühne" eingestellt, wie im Reformationssaale. Aber wenn man die große Halle des Völkerbundpalastes mit dem Foyer irgendeiner „Grand Opéra" vergleicht, so trifft man immerhin nicht weit vom Ziele. Natürlich sieht und hört man auch hier nur das, was sich vor den Kulissen abspielt. Aber — wo ist bewiesen worden, daß die „Hinter-den-Kulissen"-Vorgänge unbedingt interessanter als die vor der Rampe aufgeführten sind? Seit Jahrtausenden hat „Theater" die Völker entzückt und sicher schon damals, als es keine 55 „offiziell anerkannten Nationen" gab.

In allen Ecken der Halle stehen Sofas und bequeme Sessel herum. In ihnen haben allerhand Damen, Angehörige der Delegierten oder Journalisten, Platz genommen und halten hier förmlich Cercle. Viele von ihnen sind mit raffinierter Eleganz gekleidet, tragen reichen Schmuck, duften nach allen Wohlgerüchen des Orients und des untergehenden Abendlandes, und wenn man sie so nach rechts und links lächeln, plaudern und kokettieren sieht, glaubt man mitunter, nicht im Hause des Völkerbundes, sondern in der Halle eines Luxushotels oder Kursaals, irgendwo am Lido, in Deauville oder in Baden-Baden zu sein.

Die Journalisten, die vom Pressezimmer zum Sitzungssaale des Rates und umgekehrt, belastet mit zentnerschweren Sensationen rasen, müssen die Halle durchqueren und hier klammert sich an sie das Gewicht eines manchmal aus Höflichkeitspflicht, manchmal aus Herzensdrang zu absolvierenden Handkusses. Die Welt hat dann eben auf die fällige Sensation zu warten. Doch der chevalereske Pressemann wird hier durch andere Zufälligkeiten reichlich kompensiert: da nämlich, außer den vielen schönen Frauen, in dieser Halle dauernd auch so mancher hochwichtige Staatsmann sich aufzuhalten pflegt, kommt es nicht selten vor, daß dieser oder jener Zeitungskorrespondent den Sitzungssaal überhaupt nicht aufsucht und nur in dieser Wunderhalle seine beruflichen Gelüste austoben läßt. Nachdem er der liebreizenden Frau X oder dem verführerischen Fräulein Y mehr oder weniger rasch die Hand geküßt und ihr mit einem Auge ins holde Antlitz geschaut hat, gewahrt er schon mit dem anderen, daß in eben diesem Augenblick eine „Diva der Politik" — sagen wir Herr Vandervelde — ganz allein in der Halle weilt. Diese günstige Gelegenheit darf natürlich nicht ungenützt bleiben. Flugs wird die darob etwas indignierte Schöne verlassen und der belgische Minister muß heran, muß berichten, was er „zur Lage" zu sagen hat. Vielleicht trägt der Austrager sich nun mit der ehrlichen Absicht, seine im Stich gelassene Schöne wieder aufzusuchen. Aber in dieser Augenblick kommt der Delegierte Polens vorüber. Mit unnachahmlicher Ungezwungenheit wird auch er angehalten und muß an Ort und Stelle Rede und Antwort stehen, was Polen mit seinem Paktvorschlage im Schilde führe. Aber während der Pole noch spricht, kommt nun Briand in eigener Person daher, und zwar — in diesem Moment nicht so belagert, wie gewöhnlich. Was ein smarter Pressemann ist, der geht nun stracks auf den Sendling Frankreichs zu und begrüßt ihn wie einen alten Freund: „Hallo, Monsieur Briand, wie geht's? Wieder in Genf! Apropos — was haben Sie heute mit Stresemann besprochen?"

Und all die großen Herren bleiben stehen, sind höflich, schütteln die Hände, spielen ihre Rollen brav und korrekt, wechseln einige Worte selbst mit wildfremden Menschen, denen sie sonst im Alltag wohl nie und nirgends mehr begegnen werden. Man ist eben — vor den Kulissen, auf der Bühne der Oeffentlichkeit und spricht mit Vertretern dieser im Grunde gehaßten Oeffentlichkeit. Was Wunder, daß man unter diesen Umständen nur Phrasen drischt und — nichts sagt, vor allem nie die Wahrheit berührt — die Holde, die das Licht und den Lärm scheut und von der sich nur „hinter den Kulissen", im Dunkeln flüstern läßt . . .

*

Wenn man in Genf in einem Kaffeehause sitzt und auf den See schaut, so sieht es ganz wie eine Theaterkulisse aus: im Hintergrunde — die, wie auf eine große Leinwand gemalte Szenerie des Himmels, der Berge, der Hügel, dann — der grünlich-schillernde Wasserstreifen, vom Beschauer getrennt durch eine niedrige Granit-Balustrade, so daß das Wasser dahinter auch unecht sein könnte und schließlich — der wohlgepflegte Boulevard mit den symmetrisch gepflanzten Bäumen, die alle dichtes, dunkles Laub haben und so silhouettenhaft wie richtige Kulissenbäume geschnitten sind. Alles, wie im Theater.

Und was sich hier vor dem Auge des Betrachters abrollt, ist entsprechend der Staffage. Da sitze ich beispielsweise vorgestern in einem dieser lärmenden Cafés und lese „Vandervelde — nach Brüssel gereist . . . Demissionsgerüchte . . . Wird eventuell nicht mehr nach Genf zurückkehren . . ." In diesem Augenblick schaue ich aber von der Zeitung auf und was sehe ich da? Ein Rennwagen fährt langsam an mir vorbei, in ihm sitzen zwei Damen und zwei Herren, alle — im Reiseanzug, hinten — mehrere Koffer aufgeschnallt, die, ebenso wie der Wagen, dicht mit Staub und Straßenkot bedeckt sind. Von weiter Reise! Und wie ich näher hinschaue, erkenne ich in einem der Reisenden — Vandervelde, der also eben aus Brüssel im Auto zurückgekehrt ist.

Ja, vieles kann man auf diesen Genfer Theater-Boulevards sehen: Chamberlain im hellen Sommeranzuge, seinen Sohn Joe zum Bade begleitend; Briand im Strohhut, wie er, die ewige Zigarette zwischen den Schnurrbartstoppen, neben Loucheur und Paul-Boncour einherschreitend, ihnen irgendeinen Witz erzählt; Stresemann in seinem Wagen, von einem Ausfluge zurückkehrend; und manchen anderen Staatenlenker, der so manche Hauptrolle in jenem Stücke spielt, das man das „Welttheater" nennt und das auch ein Theater ist. Doch nirgends fällt es so wie hier, in Genf auf, wo man sie alle dauernd beisammen und in nächster Nähe sieht, daß diese Staatsaktion immer und überall aus zwei, voneinander verschiedenen Handlungen besteht — derjenigen „vor den Kulissen" und der anderen, die „hinter den Kulissen" vonstatten geht. Wobei der Unterschied zwischen dem wirklichen Amüsiertheater und dieser politischen Bühne darin liegt, daß im ersteren die Schauspieler, nach Fallen des Vorhanges, abgeschminkt und dekostümiert, lebende Menschen sein dürfen. Während die großen Akteure der Politik hier wie dort — — immer zu spielen haben. Die Armen, mit keinem von ihnen möchte ich tauschen . . .

G. P.

geben; so hat z. B. Preußen einen eigenen Entwurf aufgestellt, der 34 Besoldungsgruppen enthält, während, wie wir zuverlässig erfahren, der Reichsentwurf etwa 20 Gruppen vorsieht. Die Abstimmung der beiden Gruppenvorschläge dürfte und erhebliche Schwierigkeiten stoßen. Ebenfalls erfahren wir — allerdings ohne eine sichere Gewähr dafür zu übernehmen —, daß die vom Reich vorgeschlagene Erhöhung der Beamtengehälter in den untersten Gruppen bis zu 20 Prozent gehen wird, während für die obersten Gruppen etwa 12 Prozent in Ansatz gekommen zu sein scheinen. Der Familienzuschlag wie auch die erste Kinderbeihilfe werden in das Gehalt selbst einbezogen, so daß ein Kinderzuschlag nur noch vom zweiten Kinde an in Frage kommt. Geringere Aenderungen erfahren die Ortszuschläge. Die Alterszulagen sollen statt von zwei zu zwei Jahren von drei zu drei Jahren gegeben werden. Das Endgehalt soll erst nach 21 Jahren erreichbar sein. An dem Wohnungsgeldzuschuß scheint nichts geändert zu werden. Für Beamte auf besonders wichtigen Dienstposten sollen pensionsfähige Stellenzulagen geschaffen werden, eine Regelung, gegen die sich die Beamtenschaft mit aller Entschiedenheit wendet.

•

VDZ. **Berlin**, 8. Sept. (Funkspruch.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages ist für Freitag den 22. September einberufen worden, um über die Höhe der Vorschüsse für die kommende Neuregelung der Beamtenbesoldung zu beraten.

Ein Fährboot in Japan gekentert.

280 Personen ertrunken.

WTB **Tokio**, 8. Sept. (Funkspr.) Wie gemeldet wird, sind bei Kaishu, in der Provinz Hokaido, am Dienstag durch das Kentern eines Fährbootes 280 Personen ertrunken. Nur sechs Personen konnten gerettet werden. Bisher sind 29 Leichen geborgen worden.

Erdbeben in Japan.

WTB. **Tokio**, 7. Sept. Ein starkes Erdbeben, das mehrere Minuten dauerte, wurde heute in einem großen Teil Zentraljapans wahrgenommen. Bisher wurden weder Tote noch Verletzte noch Sachschaden gemeldet.

Attentate auf junge Mädchen.

Messerstecher auf dem Fahrrade.

Berlin, 7. Sept. Ein Mann in mittleren Jahren, der schon seit längerer Zeit die Straßen von Neukölln und des Südostens unsicher macht, fährt mit einem Rade umher, macht sich plötzlich an junge Mädchen heran und sticht mit einem spitzen Werkzeug auf sie ein. Die letzten seiner Opfer waren eine Schülerin und ein junges Mädchen. Bei diesem blieb die Stichwaffe, ein fünf Zentimeter langer Schusterdorn, in der Wunde stecken. Der Täter jagte auf seinem Rade davon und entkam. Er ist etwa 38—40 Jahre alt, mittelgroß und trug einen grauen Anzug mit langen Hosen und einen dunkelgrünen Hut. Bei den früheren Anfällen hatte er stets Breeches getragen.

•

Inzwischen ist ein radfahrender Messerstecher auch in Bielefeld aufgetaucht. Hier wurden in verschiedenen Stadtbezirken drei Mädchen verletzt. Bei der Hast, mit der der Täter zu Werke gehen mußte, sind sämtliche Verletzungen nicht lebensgefährlich. Es handelt sich in allen drei Fällen um denselben Menschen. Er wird in diesen Fällen beschrieben als ein junger Mann von ungefähr 20 bis 22 Jahren, von mittlerer Größe und mit dunklem buschig gelockten Haar.

Eine Messerstecherei im Expreßzug.

GA. **Paris**, 8. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Expreßzug Paris-Boulogne kam es gestern abend in einem Abteil zu einer Messerstecherei. Ein Reisender tötete einen Mitreisenden, warf die Leiche aus dem Abteilfenster, verletzte im Kampfe noch drei weitere Personen und entkam durch einen Sprung aus dem Fenster.

Lokales

Wochenendfahrt nach Süddeutschland.

Zum Münchener Oktoberfest.

a. Vielfachen Wünschen nachkommend, wird die Reichsbahndirektion Elberfeld in der Zeit vom 24. bis 28. September einen billigen, aber schnell fahrenden Sonderzug 4. Klasse von Hagen, bezw. Lennep, bezw. Düsseldorf nach München verkehren lassen. In diese Zeit fällt in München das Oktoberfest. Die Gesamtkosten für die Wochenendfahrt werden auf rund 55 Mark veranschlagt. Hierin sind einbegriffen die Fahrkosten, Kosten für vier Uebernachtungen, Eintrittsgeld für Museen usw. Vorbestellungen werden von den Fahrkartenausgaben schon jetzt entgegengenommen.

Elberfeld

c.— **Einen dringlichen Antrag auf Erweiterung des städtischen Bauprogramms** hat die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion eingereicht. Sie bezieht sich auf die Ergebnisse der letzten Wohnungszählung in Elberfeld und will dahin auch streben, daß auch in den Wintermonaten gebaut wird, damit Bauarbeiter und Handwerker des Baugewerbes Arbeitsmöglichkeit erhalten.

c.— **Neue Handwerksmeister.** Im August haben bei der Handwerkskammer in Düsseldorf folgende Elberfelder die Meisterprüfung abgelegt: Polsterer Wilhelm Jost, Rosenstraße 7, die Installateure und Klempner Hermann Klein, Borsigstraße 5 und Willi Giehl, Lucasstraße 19.

c.— **Eine alte Elberfelderin.** Frau Witwe Aug. Herlinghaus, Deweerthstraße 8, begeht am Freitag ihren 85. Geburtstag.

c.— **Geschäftsjubiläum.** Die Groß- und Kleinlebensmittelhandlung Wilh. Jürges, Kipdorf 43, blickt auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Dank der kaufmännischen Fähigkeiten und der rastlosen Tätigkeit des Inhabers zählt die Firma heute mit zu den angesehensten ihrer Branche im Wuppertal.

c.— **Der Herbstpferdemarkt** findet heute und morgen auf dem städtischen Viehhof statt. Von den Pferdemärkten kommt dem Herbstmarkt von jeher nur geringe Bedeutung zu, und so ist auch der Markt diesmal nur schwach beschickt. Nur etwa 200 Tiere sind zum Verkauf gestellt. Das Geschäft war bis heute mittag nicht besonders lebhaft.

c.— **Der Allgemeine Bildungsverein Elberfeld** hat für den Winter ein überaus reichhaltiges Programm aufgestellt. Es enthält wie üblich Vorträge aus allen Gebieten von Wissenschaft, Technik und Kunst, Theaterabende im Elberfelder Haus und Konzertveranstaltungen. Die Bedingungen zur Mitgliedschaft und Vergünstigungen aller Art waren im Anzeigenteil der Montagsnummer abgedruckt.

c.— **Das Kaiserkaffee in neuer Form.** In den Großstadtkaffees hat sich in den letzten Jahren eine Wandlung vollzogen. Sie sind fast ausschließlich zu Konzertlokalen geworden. Die früher so gern besuchten sogen. Lesekaffees, in denen man sich in aller Ruhe und Bequemlichkeit der Lektüre der verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes hingeben konnte, sind, der Zeitströmung folgend, fast ausnahmslos eingegangen. Auch Elberfeld wies ein solches Kaffee nicht mehr auf. Nunmehr bricht sich das gute Alte wieder Bahn. Das Kaiserkaffee im Hotel Kaiserhof, in dem es bisher ebenfalls Musik gab, wird zu einem sogen. Lesekaffee umgewandelt. Es ist einer völligen Erneuerung unterworfen worden und bietet in der jetzigen geschmackvollen Ausstattung einen angenehmen Aufenthalt. Heute wird es seiner neuen Zweckbestimmung unter dem Namen Kaiserhof-Kaffee übergeben. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

c.— **Der gestohlene Lautsprecher.** Diebe können bekanntlich alles gebrauchen. Auch Lautsprecher sind vor ihnen nicht sicher. Ein an einem Hause in der Steinbeckerstraße zu Reklamezwecken angebrachter Lautsprecher ist von einem Langfinger mitgenommen worden. Er entkam damit unbekannt.

c.— **Wieder zwei Vermißte.** Seit dem 6. d. M. wird die Haustochter Auguste Held, geboren am 3. November 1911 zu Köln, wohnhaft Elberfeld, Nordstraße 1a. Sie wollte an dem genannten Tage ein Fahrrad nach Sonnborn bringen, ist aber von diesem Wege nicht zurückgekehrt. — Weiter wird seit dem 5. ds. Mts. vermißt der Bandwirkerlehrling Karl Uttermann, geboren am 19. August 1911 zu Elberfeld, wohnhaft Paradestraße 32. Gründe für sein Entfernen können nicht angegeben werden. Mitteilungen über den Aufenthalt der Vermißten werden von sämtlichen Kriminaldienststellen jederzeit entgegengenommen.

c.— **Einbrecher an der Arbeit.** In den letzten Nächten sind mehrere Bewohner Elberfelds von Einbrechern heimgesucht worden: Aus einer Wirtschaft in der Bachstraße wurden von unbekannten Tätern durch Einbruch 50 Zigarren, 300 Zigaretten und 2 Mark Wechselgeld gestohlen. Einer Ehefrau in der Kiefelstraße wurden aus dem Küchenschranke 50 Mark entwendet, aus einer Wohnung in der Feldstraße ein Marengo-Ueberzieher im Werte von 65 Mark. In der Neuen Nordstraße stahlen Einbrecher aus einer Wohnung mittels Einbruchs einen Fuchspelz und 91 Mark Bargeld. In der Nacht zum 3. d. Mts. wurde in der Hindenburgstraße eine Baubude erbrochen. Die Täter haben die darin befindlichen Baupläne zerrissen und sich dann entfernt, ohne etwas gestohlen zu haben. Mehr Erfolg hatten sie bei einem Einbruch in einer Baubude in der Schloßstraße. Dort erbeuteten sie drei Paar Arbeitsschuhe und eine Sportjoppe. Um sachdienliche Angaben bittet die Kriminalpolizei in Elberfeld.

Die Fritz Harkort-Schule in Langerfeld.

Einweihung der neuen achtklassigen evangelischen Schule.

Hierzu das Bild in der Beilage Bergisch-Land.

Ein schmuckes, flaggengeschmücktes Haus grüßte die zahlreichen Gäste, die heute vormittag gekommen waren, um der feierlichen Einweihung der neuen evangelischen Volksschule beizuwohnen, die auf dem Gebiete des ehemaligen Amtes Langerfeld an der Martin-Lutherstraße in moderner Aufmachung entstanden ist. Nichts erinnert mehr an die kleine, vierklassige Schule, die früher hier gestanden hat und die vollständig äußerlich und innerlich umgebaut und durch einen stattlichen Erweiterungsbau in eine achtklassige Anstalt umgewandelt worden ist. In einer gesunden, schönen Gegend ist eine luftige, helle Schule entstanden, die allen hygienischen Anforderungen Rechnung trägt, die fast 400 Kinder aufnehmen kann und nunmehr an die Stelle der alten Beyerhöher Schule und Pülsöther Schule treten wird. Von der Fassade verkünden große goldene Lettern den Namen des neuen Schulhauses, das im Andenken an Fritz Harkort, der aus Westfalen stammt und in Barmen seine Berufsausbildung genoß, ihre Bezeichnung erhielt. Harkort hat sich um das Volksschulwesen große Verdienste erworben, die ihm bekanntlich den Namen „Tribun der preußischen Volksschule" eintrug.

Ueberall, wohin man im neuen Hause blickt, sei es auf Treppen und Gänge, in Klassensäle und Lehrerzimmer, zeigt sich, daß man sich erfolgreich bemüht hat, den Gedanken des Praktischen und Hygienischen mit dem Geist der Schönheit zu vereinen. Die Klassenzimmer, die im Durchschnitt etwa 48 Kinder aufnehmen können, haben hohe, breite Fenster in weißen Rahmen, die Wände sind in frischen, frohen Farben in stilvollen Mustern gemalt, die Fußböden mit Linoleum ausgelegt. Groß und geräumig und den einzelnen Zwecken angepaßt sind auch die übrigen Räume, das Rektorzimmer, die Konferenzsäle, der helle, freundliche Zeichensaal. Unten im Keller ist ein großer Werkzeugraum für die Schüler eingerichtet und gleich in der Nähe liegen Brausebad und Einzel- und Massenbrausen, und daneben ein in goldgelben Kacheln gehaltener großer Umkleideraum. Die geräumige, hoch und luftig angelegte Turnhalle, die alle Geräte in bester Ausführung und Anordnung enthält, wird zur harmonischen Ausbildung von Geist und Körper beitragen und auch den Langerfelder Turnvereinen eine hochwillkommene Stätte der Körperbildung sein.

Auf dem 1800 Quadratmeter großen Schulhof plätschert ein Brunnen, der gleichzeitig Tier- und Trinkbrunnen ist, und im Anschluß an diesen Hof ist auch noch Land zur Errichtung eines Schulgartens vorgesehen.

Eine Zentraldampfheizung sorgt für die nötige Wärme in allen Teilen des Hauses.

Nach einer Bauzeit von einem Jahre steht der Bau nun vollendet da. Heute morgen fand im Zeichensaal der Schule in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtverordnetenversammlung und der Presse eine schlichte Einweihungsfeier statt. Ein Klaviervortrag „Der Einzug der Gäste auf der Wartburg" begrüßte die Erschienenen. Nachdem auch die Schulkinder durch Deklamationen und Gesang zur Feier der Stunde beigetragen hatten, überbrachte Beigeordneter Dr. Greßler im Auftrage des Oberbürgermeisters die besten Grüße und Glückwünsche. Dank und Anerkennung sprach er allen aus, die zur Errichtung dieser vorbildlichen Schule beigetragen hätten, insbesondere der Bauleitung, den Mitgliedern der Schuldeputation und den Stadtverordneten, die wiederum ihr großes Interesse für die kulturellen Fragen bewiesen und gezeigt hätten, daß sich Barmen in der Fürsorge für die Jugend nicht übertrumpfen lasse. Danken müsse man vor allem auch dem Langerfelder Haus- und Grundbesitzer-Verein, der auch die Anregung gegeben hätte zur Benennung der Schule nach Fritz Harkort. Die Schönheit und die moderne Ausstattung der Schule lassen erhoffen, daß aus dieser im Verein mit der Arbeit der Lehrerschaft ein kräftiges, gesundes Geschlecht hervorgehe.

In bewegten Dankesworten dankte Rektor Rothenpieler für die Segenswünsche. Den Kindern gehöre ja die Schule. Sie sollten sich hier wohlfühlen und sich später mit Stolz daran erinnern können, daß sie in der schönen Fritz-Harkort-Schule gewesen seien. Vor allem verpflichte aber auch die Schönheit dieses Hauses zu Dank an alle, die da zu dieser Herrichtung beigetragen hätten, zu Dankbarkeit an eine lange Reihe von Mitratenden und Mittatenden, vom Oberbürgermeister bis zum letzten Arbeiter. Die Fritz-Harkort-Schule solle Zeuge sein und bleiben für den Geist, der Verständnis habe für die Aufgaben und Nöte unserer Zeit. Die Lage der Schule inmitten eines weiten Kranzes von Fabriken solle Symbol ihrer Pflichten sein. Die meisten ihrer Zöglinge würden ja wohl einstmals in der Fabrikarbeit ihren Lebenserwerb suchen müssen. Da müsse die Schule geistige und seelische Geister schaffen und durch ihre eigene Schönheit und freudvolle Helligkeit die Liebe der Menschen zum wahrhaft Schönen erwecken und fördern. Ein Symbol des Geistes, das so in der Schule herrschen solle, sei aber auch das Bild von der Wartburg, das an der Rückwand des Zeichensaales aufgehängt ist und von dem Elternbeirat der Schule gestiftet wurde. Dieses Bild solle verkünden, daß in der Schule herrschen solle der Geist, der im Protestantismus erzieht.

An die schlichte, aber eindrucksvolle Feierlichkeit schloß sich eine Besichtigung der Schulgebäude an.

Barmen

Deutsch-Nationale und Schulgesetz.

b. Von Justizrat Dr. Wesenfeld geleitet, fand im evangelischen Vereinshaus eine Versammlung statt, die von Lehrern und anderen Mitgliedern der Deutschnationalen Volkspartei des Wahlkreises Düsseldorf-Ost gut besucht war. Oberstudiendirektor Dr. Ellenbeck, M. d. R., kennzeichnete die vielseitigen Schwierigkeiten, die Minister Keudell bei der Abfassung des Schulgesetz-Entwurfs zu berücksichtigen hatte, wenn er darauf rechnen wollte, den Entwurf auch im Reichstag durchzubringen. Nach sehr lebhafter Besprechung wurde eine vom Stadt-Direktor Buchholz-Elberfeld eingebrachte Entschließung einstimmig angenommen, in der gesagt wird, daß die Versammlung den Entwurf begrüßt, weil er die christliche Bekenntnisschule als gleichberechtigt neben die Gemeinschafts- und die weltliche Schule stelle. Es bleibe aber zu wünschen, daß die in Preußen und Sachsen bereits bestehenden Eltern-Beiräte in allen deutschen Ländern als Ausdruck des Elternrechts eingerichtet und weiter ausgebaut würden.

b.— **Neue Handwerksmeister.** Aus Barmen haben im Monat August vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: Maler Ernst Bach, Stahlstraße 8, und Installations-Klempner Alfred Nieland, Heckinghauserstraße Nr. 175.

b.— **Wiedersehensfeiern.** Die Wiedersehensfeier der 2. mob. Landwehr-Eskadron VII A. K. findet am 10. ds. Mts., abends 6 Uhr, in den Räumen der Konkordia statt. — Am 11. September ds. Js. findet in Hannover, Brauergildehaus, eine Wiedersehensfeier ehem. Angehöriger des Landst.-Inf.-Regts. Nr. 35 statt. Schon jetzt liegen Zusagen von Kameraden sämtlicher Kompagnien vor. Auskunft bei Ernst Schreiber, Soltau i. Hann., Lüneburgerstraße 54. — Die zweite Wiedersehensfeier aller ehemaligen Angehörigen des Inf.-Regts. Nr. 368 findet am 8. und 9. Oktober ds. Js. in Hannover statt. Anfragen an Pröve, Hannover, Lemförderstraße 2. — Eine Wiedersehensfeier der ehemaligen Angehörigen des Alexander-Regiments findet am 16. Oktober in Berlin statt. Mit der Feier wird die Denkmalseinweihung verbunden. Die Teilnehmer aus dem Bergischen Lande werden zu einer Besprechung am 11. Sept., morgens halb 11 Uhr, in das Löwenbräu, neben dem Hauptbahnhof, eingeladen.

b.— **Selbstmordversuch mit Gas.** Gestern morgen unternahm eine Frau in der Steinstraße einen Selbstmordversuch durch Oeffnen der Gashähne. Als die Unglückliche von ihren Nachbarn gefunden wurde, war sie bereits völlig bewußtlos. Dem sofort hinzugerufenen Arzt gelang es jedoch, sie ins Leben zurückzurufen. Da die Frau weiterhin Selbstmordabsichten äußerte, wurde ihre Ueberführung ins Krankenhaus angeordnet.

b.— **Ein Dachstuhlbrand** entstand gestern abend gegen 6 Uhr im Hause Heckinghauserstraße 178a. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte nach einer halbstündigen Tätigkeit wieder abrücken. Ein Teil des Dachstuhls wurde zerstört. Man vermutet, daß die Entstehung des Brandes auf Funken zurückzuführen ist, die aus einem Schornstein flogen.

b.— **Ein Fund im Kothenerwalde.** Vor einigen Tagen wurden im Kothenerwalde eine Anzahl Damenkleidungsstücke, wie Kleider, Röcke und Hemden usw., gefunden, die vermutlich aus einer straftaten Handlung herrühren. Einige Schürzen waren E. N., Strumpflängen J. M. gezeichnet. Die Sachen befinden sich bei der Kriminal-Inspektion 2, Barmen, wo sie von dem rechtmäßigen Eigentümer besichtigt werden können.

b.— **Einbrecher in Barmen.** Aus dem Büro eines Fabrikanten in der Gewerbeschulstr. wurde ein Geldbetrag von 15 RM. entwendet. In der Nacht zum 3. d. Mts. wurde ein Lebensmittelgeschäft in der Oberdenkmalstraße von unbekannten Tätern mittels Nachschlüssels geöffnet. Entwendet wurden 170 Gasmarken, etwa 15 RM. Wechselgeld und Lebensmittel im Gesamtwerte von 114 RM. Bei einem Einbruch in das Pförtnerhaus des Luth. Gemeindeamts in der Wilhelmstraße sind den Tätern 10—20 RM. Wechselgeld in die Hände gefallen. Ferner wurde in der Nacht zum 3. d. M. in eine Wirtschaft in der Rudolfstraße eingebrochen. Hier sind 10—13 RM. Bargeld und Zigaretten im Werte von etwa 26 RM. gestohlen worden. Die Wohnung eines Agenten in der Fingscheidtstraße wurde am Sonntagnachmittag von Dieben heimgesucht, die die Tür mittels Nachschlüssels geöffnet haben. Es wurden dort gestohlen: eine goldene Damenarmbanduhr, eine Taschen-Weckuhr, ein Brillantkollier, ein mattgoldener Ring, ein goldener Armreif und eine Anzahl kleinerer Schmuckstücke im Gesamtwert von 7—800 RM. In allen diesen Fällen sind die Täter bisher noch nicht ermittelt worden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

c.— **Der Beginn der Theaterspielzeit.** Aus der Kanzlei der Stadttheater Barmen-Elberfeld schreibt man uns: Anläßlich der übermorgen (Samstag) stattfindenden Eröffnung der Spielzeit 1927/28 gelangen im Barmer Hause die Oper „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner und im Elberfelder Hause das Drama „Die Hermannsschlacht" von Heinrich von Kleist, neueingeübt zur Aufführung. In der Oper „Der fliegende Holländer" stellen sich folgende neuverpflichtete Mitglieder vor: Oberspielleiter Wolfram Humperdinck, Elisabeth Waldenau (Mary), Paul Hochheim (Erik), Hans Thomczek (Holländer), Walter Hagner (Daland) und Peter Seltsam (Steuermann). Die musikalische Leitung hat Operndirektor Fritz Mechlenburg, die Partie der Senta singt Anni König. — In dem Drama „Die Hermannsschlacht" hat die Spielleitung Oberspielleiter Robin Robert. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Magda Oehninger (Thusnelda), Marga Alesius (Alraune) und Aenne Oerla (Gertrud) sowie die Herren Willy Bankel (Hermann), Otto Blumenthal (Wolf), Wilhelm Haardt (Marbod), Walter Kosel (Eginhardt), Dr. Maurus Liertz (Venditius) und Karl Noack (Varus). Am Sonntag wird im Barmer Hause die Posse „Lumpaci vagabundus" von Johann Nestroy neu eingeübt aufgeführt. Die Spielleitung hat Hans Foehse und die musikalische Leitung Franz Allers. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hilde Bock (Fortuna), Aenne Oerla (Signora Palpiti), Marion Pöppelmann (Laura), Elly Schmidt-Ritter (Camilla), Martha Waldberg (Amorosa) und die Herren Otto Blumenthal (Lumpaci vagabundus), Ludwig Görler (Stellaris), Max Knapp (Leim), Walter Kosel (Knieriem) und Seppl Ranninger (Zwirn). — Am gleichen Tage wird im Elberfelder Hause Lortzings „Zar und Zimmermann" neu eingeübt gegeben. Die musikalische Leitung hat Michel Rühl, die Spielleitung Oberspielleiter Hans Lange. Folgende neuverpflichtete Mitglieder stellen sich vor: Alfred Borchardt (Zar), Peter Seltsam (Iwanow), Fritz Schweinsberg (Lord) und Elly Frey (Marquis). In den übrigen Hauptrollen sind beschäftigt Hedwig Antoni (Witwe Brown), Ruth Bever (Marie), Manfred Schäffer (van Bett) und Albert Meise (Lefort).

c.— **Die Revue „Große Kleinigkeiten" im Salamander** übt eine große Anziehungskraft aus und findet jeden Abend starken Beifall. Die Revue bietet u. a. eine Fülle dekorativer Bilder von malerischer Wirkung und bemerkenswerte tänzerische Leistungen.

c.— **Das Konzertprogramm der Direktion Kunze.** Man schreibt uns: Der Inhaber der Bädekerschen Buchhandlung in Elberfeld, Otto Hoff, ist vom 1. September ab als Teilhaber in die Konzertdirektion Kunze eingetreten, die als Zweigstelle der Westdeutschen Konzertdirektion in der bisherigen Weise weitergeführt wird. Durch die Interessengemeinschaft mit den größten Konzertdirektionen Europas ist es wieder gelungen, für die diesjährigen Meisterkonzerte Künstler von ganz besonderem Ruf zu verpflichten. Den Reigen eröffnet die gefeierte Pianistin Elly Ney, der gelegentlich der Beethovenfeier in Bonn das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde. Für das zweite Konzert wurde die berühmte Altistin Sigrid Onégin verpflichtet. Den Höhepunkt der diesjährigen Konzertsaison bildet das einmalige Auftreten des „Russischen Staatschors", eines gemischten Chores von 120 Personen unter Leitung des Professors M. Klimoff. Die bedeutendsten Musiker bezeichnen die Leistungen dieses Chores als unübertrefflich. Den Abschluß dieser hervorragenden Konzertreihe bildet ein Liederabend des Meistersängers Paul Bender mit dem Bonner Generalmusikdirektor Max Anton am Flügel. Den vorjährigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum 1. Oktober reserviert.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr, Samstag morgen 9½ Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 6¾ Uhr, Samstag morgen 9¼ Uhr.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Eir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Maller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen — Freitag

beginnen wir gleichzeitig mit Düsseldorf die

westdeutsche Ur-Aufführung

des weltberühmten Fox-Filmes, welcher vom ganzen Wuppertal mit maßloser Spannung erwartet wird, und welcher von der gesamten Presse des In- und Auslandes als der

stärkste Film des Jahres

bezeichnet wird:



Rivalen

Ein Filmwerk von unerhört. Spannung in **10 Akten.**

Regie: RAOUL WALSH. — In den Hauptrollen:

DOLORES des RIO

eine auf Kuba geborene junge Dame und eine unerhört rassige Künstlerin.

Ferner:

VICTOR Mc. LAGLEN

und

EDMUND LOWE

zwei Künstler, welche durch diesen Film weltberühmt geworden sind.

„RIVALEN" ist eine der Schöpfungen der Fox-Film-Gesellschaft, New York, welche den Film in diesem Jahre herausgebracht hat. In New York allein wird der Film in dem neu erbauten und größten Luxuskino, im ‚Roxi Theater' am Broadway zu Preisen von 3—6 Dollar, bei vollständig ausverkaufter, 6000 Plätze umfassender Vorstellung seit sechs Monaten täglich gezeigt. In Berlin wurde der Film bis vorige Woche 4 Wochen hintereinander im Thauenzien-Theater unter großem Aufsehen aufgeführt und ist jetzt in eine große Anzahl anderer Lichtspielhäuser gegangen.

„Rivalen"

wird auch in der kommenden Woche im Wuppertal in aller Munde sein u. wird die Sensation des Tages bilden.

Nachstehend lassen wir einige Kritiken folgen:

Tägliche Rundschau: . . . **Dieser Film strömt wirklich eine Wirkung von monumentaler Größe aus** — von Raoul Walsh . . . mit einer hinreißenden Intensität und einem großartigen Realismus filmisch gestaltet —. Nichts Dilettantisches gibt es in diesem Film . . . alles an diesem Film von großartiger Schönheit und gewaltigstem Ausmaß der Gestaltung . . . **Das Publikum hingerissen und begeistert, jubelte Beifall.**

Deutsche Tageszeitung: . . . als einer der besten amerikanischen Filme anzusprechen, die man bisher gesehen hat . . .

Der Tag: . . . alle ehemaligen Frontkämpfer, die den Krieg bis ins Innerste erlebt haben, sollten sich diesen packenden Film ansehen . . . allererste Klasse . . . Alles in allem ein Film, der bei präzisester Arbeit zum Nachdenken nach jeder Richtung hin anregt.

Aufführungszeiten: 3.00, 5.55, 8.50 Uhr.

Hierzu ein weiterer Fox-Film:

Lockvögel

(Wenn Ehefrauen Seitensprünge machen)

7 überaus lustige Akte nach dem bekannten Bühnenwerk, welches der Saison-Erfolg d. Reinhardt-Bühnen in Berlin war.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kulturfilmvorstellung:

Rivalen

Kassenöffnung 10.15 Uhr. **Kleine Preise.**

1202

Vereinigte Stadttheater

Barmen 278 **Elberfeld**

Samstag den 10. September:

19¼—22¼: Eröffng. d. Spielzeit 1927/28. Neu eingeübt: **Der fliegende Holländer,** romant. Oper in 3 Aufz. v. Rich. Wagner. Außer Abonn. III.

19—22: Eröffnung d. Spielzeit 1927/28. Neu eingeübt: **Die Hermannsschlacht.** Drama in 5 Aufzg. von Heinr. v. Kleist. Außer Abonn. II.

Sonntag den 11. September:

19 b. n. 22: Neu eingeübt: **Lumpacivagabundus** oder: **Das liederliche Kleeblatt,** Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Jos. Restroy. Musik v. Ad. Müller. Außer Abonn. II.

19—22: Neu eingeübt: **Zar und Zimmermann,** komische Oper in 3 Akt. v. A. Lortzing. Aufg. Ab. III.

Montag den 12. September:

Geschlossen.

19¼—22¼: **Der fliegende Holländer,** rom. Oper in 3 Aufz. von Rich. Wagner. Vorst. für die Fr. Volksb. Gr. I. Kartenausg. in den Geschäftsstell.

Thalia-Theater

Täglich 20 Uhr:

Ensemble-Gastspiel des Berliner Lessing- und Residenz-Theaters:

„Evchen Humbrecht"

(Die Kindesmörderin.)

Sittenschauspiel in 5 Akten nach H. L. Wagner.

Spielleitung: Willy **Schmieder.**

Vorzugskarten können auch ab 18 Uhr an der Abendkasse eingelöst werden. 3472

Revue u. Revue ein Unterschied!

Bei uns im

Salamander

in j110

Große Kleinigkeiten

sehen Sie nur:

Erste Kräfte
Große Ausstattung
Wundervolle Kostüme
Ein Meer von Licht
12 Tanzgirls 12

in nicht gesehener

Exaktheit
und keine Statisten.

Anfang bis Schluß:

dezent
aus einem Guß.

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Billige

Eier

Frische Kocheier 10 St. 95 ₰

D. Mayerhoff Elb., Grünstr. 31

Holbutko

ELBERFELD.

Viel nachgeahmt, doch nie erreicht sind unsere Qualitäten

in b485

allerfeinst. Süßrahmbutter ..... heutiger Preis	2.15
feinster Aufstrich-Margarine	0.70
Holbutko Delikateß-Margarine	1.00

Ein Versuch wird Sie zufriedenstellen.

August Hagenkötter

Elberfeld, Aue 6—6a

Spezialgeschäft in

Farben, Lacken und Pinseln

Fußboden-Oelfarbe, über Nacht trocken . . per Pfund 60 Pfennig
Bernstein-Fußbodenlackfarbe, prima ..... per kg 1.80 Mark

Möbel- u. Türenlacke sowie sämtliche f7500

Anstreich-Artikel

Treppenleitern für Gewerbe u. Haushalt

Ansichtspostkarten in sämtlichen Kupfertiefdruck und farbig, sowie Neuanfertigung

Photograph. Aufnahmen und Klischees v. Maschinen, gewerbl. Gegenständen, Innen- und Außen-Architekturen

Wilh. Füle & Co. Barmen. Tel. 537.

FILM
-PALAST ELBERFELD

Ab Freitag:

ASTA NIELSEN



Hilde Jannings
Oskar Homolka
Werner Pittschau
Hermann Picha
Eva Speier

Dirnentragödie

7 Akte nach dem gleichnamigen Drama von Wilhelm Braun. Aufwühlend in seiner Menschlichkeit ist der Kampf der Dirne um den Mann, den sie mit der letzten Kraft ihres Herzens liebt. Langsam, atemraubend vollzieht sich die Katastrophe.

Der große sensationelle Film:

Menschen der Nacht

Ein Kriminal-Roman in 6 Akten. h343

Larry Semon als König die tolle Groteske in 2 Akten.

Vom Eis zum Meer. — Neues aus aller Welt.

Bis 6 Uhr billige Preise, außer Samstags und Sonntags.

Bei Aderverkalkung,

starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Erregungszuständen, Schwindelanfällen, geschwächter Herzkraft, zu hoh. Blutdruck ist Dr. Hahn's **ARTEMISAN** von altbewährter Wirkung. — Aerztlich ständig verordnet. 100 Tabletten Mk. 2.90. — In Apotheken wo nicht vorrätig, franko durch unsere Versand-Apotheke **AVENAL-GES. BERLIN-STEGLITZ.** b327

Freibank

Freitag mittag ab 1 Uhr **Verkauf v. frischem Fleisch** b418 Schlachthofdirektion E.

JUNGBRUNNEN

CARL AUGUST HEYNEN

Barmen, Schuchardstr. 7
Elberfeld, Heubruch 6

Seit 25 Jahren das Haus für natürliche

Gesundung

Spezialität:

Verjüngungs-Mittel

Lukutate
Frunal
Brotella
Saluskuröl
Kikakana
Waldflora 3429

Gesundheits-Literatur
Aufklärende Druckschriften
kostenlos.

Durch großen Absatz stets frische Ware.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**



Feinster pommerscher **gekochter**

Schinken

Marke Schmidthals 2-Pfd.-Dose **2.85**

Freitag und Sonnabend entdarmt

Ia Hühner Pfund **1.35**

Ia junge Hähnchen, entdarmt . . . . Pfund **1.60**

Fischmarinaden, feinstes Material

Salzheringe

Neue Holländer 10 Stück **0.42**
Fettheringe 25 Stück **1.00**

Nur Mischner . . . . . Stück ● Pfg.

Jeden Donnerstag und Freitag a254

Frische Fische billigst.

Neuzeitliche, vollständige Triebwerks-Anlagen D. J. Normen

Fritz Steller

Transmissions-Werk

B·A·R·M·E·N

Billige Preise. Ing.-Besuch kostenlos.



Fernsprecher 954 und 5125.

Großes Lager in Einzelteilen. 2348

Wichtig für Geflügelhalter!!

Wer viel Geld, Arbeit und Zeit sparen will, der verwende die

„Ova" Trockenfütterung

Man verlange Ovaschrift.

Hans Schmidt, Gevelsberg,

Zimmerstr. 12 Telefon 1316

Verkaufsstellen gesucht. 1143

Oeffentliche Ziehung unwiderruflich 14.—17. September

im Meistersaal, Berlin, Köthener Str. 38, notariell. Leit. u. Aufsicht d. Polizeipräsidiums

Deutsche Luftfahrt Lotterie

a222

18 124 Gewinne i. 2 Prämien im Werte von Mk.

210000

Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte v. M.

100000

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte v. M.

50000

2 Hauptgewinne im Werte von je M. **30000**

Prämien im Werte von je M. **20000**

usw. usw.

Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch der Gewinner mit 90% des planmäßigen Wertes in bar ausgezahlt.

Einzellos 1 M. Doppellos 2 M.

Porto und Liste 35 Pfennig extra.

5 Einzellose planmäß. Porto und Liste 5 M.
5 Doppellose . . . . . 10 M.

A. MOLLING, KÖLN

Waltrafplatz 7

Postscheckkonto Köln 65 242.

Sport

Westdeutschlands Fußball-Pokalelf gegen Süddeutschland.

Für das am 9. Oktober in Duisburg stattfindende Pokalvorrundenspiel Westdeutschland—Süddeutschland hat der Spielausschuß des W. S. V. folgende Spieler vorgeschrieben: Tor: Kühne-Krefeld oder Pesch-Düsseldorf; Verteidiger: Weber-Kassel und Fiederer-Oberhausen; Läufer: Flick und Gruber-Duisburg; Heidkamp-Düsseldorf; Stürmer: Huppertz, Czepan-Schalke, Malsch-Duisburg, Kuzzorra-Schalke und Holstein-Duisburg.

•

SpuSpVg. Barmen — Barmer SC.

Am Sonntag dem 11. September empfangen die Vereinigten zum fälligen Meisterschaftsspiel den Barmer Sportclub. Die Gäste haben in letzter Zeit achtbare Erfolge erzielt, so daß mit einem interessanten Kampf zu rechnen ist.

Sonnborner SC. 07 — Düsseldorfer SC. 99.

Am kommenden Sonntag tragen die Sonnborner ihr zweites Meisterschaftsspiel dieser Saison auf eigenem Platze aus, und zwar gegen keinen geringeren als den Düsseldorfer Sportklub von 1899. Besondere Leistungen sagt man den Düsseldorfern jetzt nach, konnten sie doch am vergangenen Sonntag die komplette Turu-Elf mit 3:1 schlagen. Die Sonnborner werden sich besondere Mühe geben, weitere Punkte zu erzielen. Das Spiel beginnt 3 Uhr nachmittags auf dem Platze in Sonnborn.

Sportverein Viktoria 05 — BV. 07 Velbert.

Am Sonntag dem 11. September, nachmittags 3 Uhr, empfängt Viktoria Barmen an der Rudolfstraße den spielstarken BV. 07 Velbert zum Meisterschaftsspiel. Der Gast scheint auch in diesem Jahre wieder zu den Spitzenreitern zu gehören. Er schlug den Bezwinger von SSV. Barmen vom letzten Sonntag, FCI. 02 Velbert, mit nicht weniger als 6:1. Auch Viktoria wies gegen den Vorsonntag eine überraschende Formverbesserung auf, so daß der Ausgang dieses Treffens durchaus offen ist.

Handball

Schwarz-Weiß Barmen 1 — T. R. U. Düsseldorf 1.

Kommenden Sonntag, am 11. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, treffen im Nordpark infolge der Neueinteilung der Handballgruppen die Mannschaften im ersten Meisterschaftsspiel aufeinander. Da beide Mannschaften auf Grund ihrer guten Form als Anwärter ihrer Gruppe anzusprechen sind, bedeutet das sonntägliche Zusammentreffen bezw. die Einbuße der zwei Punkte für die eine oder andere Elf voraussichtlich schon eine Vorentscheidung auf die Gruppenmeisterschaft. Vorher spielt die zweite Mannschaft von Schwarz-Weiß.

Leichtathletik-Abendsportfest in Dresden.

Houben verbessert den 300-m-Rekord.

Das Hauptereignis bei dem leichtathletischen Abendsportfest der Dresdensia, Dresden, war der 300-Meter-Lauf, in dem Houben einen neuen Rekord aufstellte und die alte Zeit von Dünckers von 34,5 auf 34,2 Sekunden verbesserte. Da Houben für die 100 und 200 Meter Startverbot erhalten hatte, fielen diese an den Amerikaner Cummings, der im 100-Meter-Lauf mit 10,6 Sekunden den Berliner Schlößke 10,7 und seinen Landsmann Scholz 10,7 Sekunden auf die Plätze verwies. Er gewann dagegen den 200-Meter-Lauf nur mit Brustbreite vor dem Olympia-Sieger Scholz in 21,7 Sekunden und Borner-Berlin. Wiese-Berlin blieb im 400-Mert-Lauf in 49,6 Sekunden vor dem Amerikaner Roll erfolgreich. Im 1500-Meter-Lauf siegte dagegen der Amerikaner Conger in 4:12,9 Minuten vor dem Breslauer Schoemann 4:13,1 Minuten. Auch die Olympische Staffel fiel an Amerika in 3:38,7 Minuten vor Deutschland, ohne Houben, 3:41,2 Minuten.

•

Nurmi—Peltzer.

Ein Zusammentreffen Nurmi—Peltzer steht für den 24. September in Wien bevor. Nach Nurmi hat auch Dr. Peltzer Wiener Meldungen zufolge ebenfalls bereits zugesagt. Auch Martin-Frankreich und Martin-Schweiz sowie der Darmstädter Engelhardt sind außerdem noch eingeladen.

3. Bergrundfahrt um den Preis der Stadt Wald.

Am 2. Oktober trägt der Walder Motorradklub dieses in Motorsportkreisen sehr bekannte und beliebte Rennen auf der alten Strecke im Ittertal aus. Wie im Vorjahre, kommen auch in diesem Jahre nur Geldpreise zur Verteilung. Der Preis für die schnellste Zeit aller Räder beträgt 500 Mk. Daneben bringen noch diverse private Stiftungen den Siegern namhafte Beträge. Schon heute, vor Erscheinen der Ausschreibung, liegen folgende Meldungen vor: Köln: Soenius, Zündorf, Frentzen, Hobelmann; Düsseldorf: Ulmen, Sieder, Kürten; Aachen: Visé und weitere Fahrer von Ruf aus Westdeutschland. Es steht daher zu erwarten, daß auch bei der diesjährigen Bergrundfahrt erstklassiger Sport geboten wird. Meldeschluß ist am 23. September.

•

Das für den 11. September angesetzte Bergrennen bei Villa Hügel des Essener Automobilklubs findet nicht statt.

Radsport

Die Weltmeisterschaftsrevanche im Elberfelder Stadion verlegt auf Mittwoch der nächsten Woche.

Der Witterungsumschlag am gestrigen Mittwoch hat die Absichten der radsportlichen Leitung des Elberfelder Stadions, eine Revanche der Steherweltmeisterschaften austragen zu lassen, leider zunichte gemacht.

Da Linart und Brunier heute in Paris an den Start gehen, ließ sich eine Verlegung des erneuten Treffens der Weltmeisterschafts-Kandidaten auf einen Tag dieser Woche nicht mehr durchführen. Die Direktion läßt deshalb bekannt machen, daß die große Veranstaltung nunmehr am Mittwoch dem 14. September abgehalten wird.

D. H. C. Hannover in Elberfeld!

Anläßlich der am 16. Oktober ds. Js. stattfindenden Einweihung der neuen Platzanlage des Elberfelder Hockey- und Tennis-Klubs an der Freudenbergerstraße wird eine der besten und in Zukunft spielstärksten deutschen Mannschaften im Wuppertal erscheinen. Es ist Elberfeld gelungen, die bekannte und inzwischen durch die Internationalen Böltje und Lockemann verstärkte erste Mannschaft des Deutschen Hockeyklubs Hannover noch hier zu verpflichten. Das Spiel dürfte jedenfalls für den Westen ein Ereignis von besonderer Bedeutung werden, denn die Gäste stellen allererste Klasse dar und haben dies auch auf dem Turnier in Folkestone bewiesen. Hannover hat von den teilnehmenden deutschen Mannschaften in der englischen Presse die beste Kritik erhalten und dürfte zweifellos durch den Eintritt der obenerwähnten Spieler noch mehr an Spielstärke gewonnen haben.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

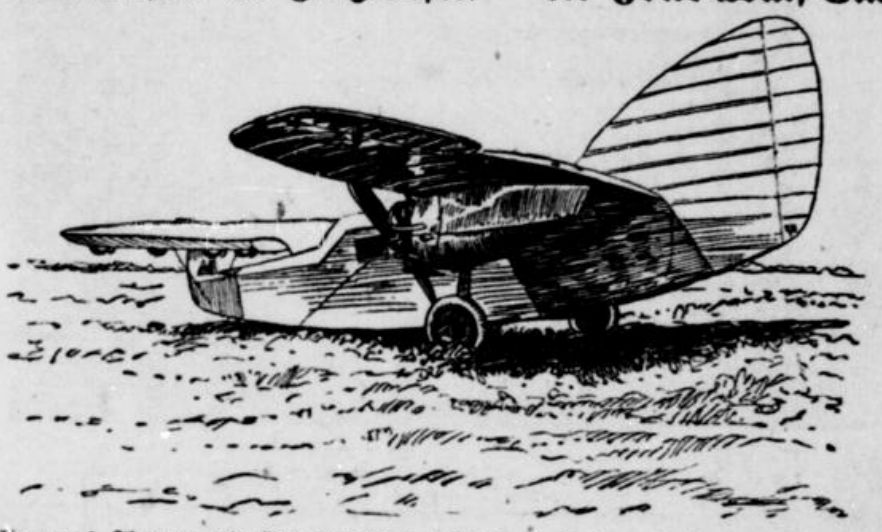
Erfolge Elberfelder Leichtathleten bei den Bundes-Meisterschaften am 3. und 4. Sept. in Duisburg.

Die Bundesmeisterschaften des ADT. wiesen eine sehr gute Beteiligung auf, besonders Süddeutschland und Hessen waren zahlreich vertreten und deren Vertreter heimsten die meisten Meisterschaften bei guten Leistungen ein. Erwähnenswert ist die Zeit von 11 Sek. über 100 Meter des süddeutschen Meisters Hoffmann-Aldingen, die Leistung von 3,40 Meter im Stabhochsprung des hessischen Meisters und der Hochsprung von 1,80 Meter von Albertz-Duisburg. Der Männer-Turnverein belegte in der 3mal 1000-Meter-Staffel mit 8:39,2 Min. und in der Schwedenstaffel mit 2:10,1 zwei gute dritte Plätze.

Pferderennen

Rennen zu Mülheim-Duisburg. Erstes Rennen, 1. Abteilung: 1. Kabristan, 2. Parteigetriebe, 3. Desdemona. Tot.: 15-12, 17, 18. 2. Abteilung: 1. Saxifraga, 2. Liliom, 3. Selbstbestimmung. Tot.: 20-11, 12, 11. — Zweites Rennen: 1. Lauscher, 2. Pfalzgraf, 3. Larche. Tot.: 30-18, 18. — Drittes Rennen: 1. Gladbeck, 2. Heiduck, 3. Fridericus. Tot.: 12-11, 12. — Viertes Rennen: 1. Scotch Whisky, 2. Nari, 3. Helmzier. Tot.: 60-19, 46, 26. — Fünftes Rennen: 1. Gebt Feuer, 2. Feuerstein, 3. Fischermädchen. Tot.: 59-22, 18. — Sechstes Rennen: 1. Irish Bridge, 2. Gräfin Marie, 3. Montezuma. Tot.: 171-49, 24, 16, 23. — Siebtes Rennen: 1. Irish Starshine, 2. Francois I, 3. Jobbe. Tot.: 120-34, 19, 38.

Eine Neuheit im Flugwesen — die Focke-Wulf-Ente.



Ein neues Flugzeug, die Focke-Wulf-Ente, stellt, wie berichtet, eine vollkommene Umwälzung der bisherigen Flugzeug-Typen vor. Das Flugzeug erregt während des Fluges den Eindruck, als fliege es rückwärts. Die großen Hauptflügel, mit den 75-PS-Siemens-Motoren, liegen hinten, die Steuerorgane mit den „Schwanzflossen" vorn am Flugzeugkörper. Es wird behauptet, durch die Neuerung würden Fehler des Flugzeugführers verhindert und Abstürze so gut wie unmöglich gemacht. Auch das Umstürzen der Maschine bei Start und Landung sollen ausgeschaltet sein.

Barbesuch.

Von Heinz Scharpf.

Rasch angezogen sind die Frauen für die Bar. Ritsch, ein Gürtel um die Lenden, ratsch, hinein in die Strümpfe und Schuhe, rutsch, über die Kombination das Schlupfkleid — und die Dame steht fertig für den Abend da.

Früher war das anders. Da mußte der Mann endlos warten, bis die Abendtoilette seiner Frau beendet war.

Das hat sich glücklich geändert. Jetzt ist es an der Gattin, zu warten, bis der Gatte sämtliche Hemd- und Kragenknöpfe placiert, den Scheitel gezogen, die Krawatte gewählt und gebunden, das Taschentuch richtig gesteckt hat.

Der Mann von heute braucht leider zu seiner Toilette ebenso lang, wie die Frau von gestern zu der ihrigen benötigte.

•

Die Bar wird von der Dame mit Hut und Pelz betreten.

Mit Hut sieht sie hübscher aus, mit Pelz pompöser.

Den Pelz legt sie ab, ihn seinem kostbaren Futter überlassend, den Hut behält sie während der ersten Tänze auf, um ihr apartes Gesicht noch pikanter zu umrahmen. Dann gibt sie ihn aufatmend weg. Natürlich zerzaust sie sich dabei das Haar.

Sie öffnet ihre Tasche, den Schönheitskoffer mit dem eingebauten Spiegel, holt einen Kamm hervor und beginnt ihre Dauerwellen in Ordnung zu bringen.

Der Mann haßt dieses öffentliche Schaufrisieren. Er macht eine unmutsvolle Bemerkung.

Sie beißt sich auf die Lippen.

Dadurch geht etwas Schminke weg.

Der Lippenstift tritt in Tätigkeit.

Die Finger des Gatten trommeln auf dem Tisch. „Jetzt fängst du auch noch mit der Malerei an", knurrt er in den wieder modernen Schnurrbart.

Ihr steigt das Blut zu Kopf.

Das erfordert ein hastiges Nachpudern.

Der Gatte läßt die Augen blitzen.

Die arme Frau schreckt zusammen: „Was siehst du mich so kratzbürstig an?"

„Ich warte jetzt nur noch", faucht er, daß man es drei Tische weit hört, „bis du mit deinem Punktroller herausrückst."

•

Ein Wirbel zu einem Charleston.

Ein junger Mann trat zu dem Ehepaar heran, verbeugt sich kurz und bittet um einen Tanz.

Die Dame sieht auf, zögert einen Augenblick, dann folgt sie dem Unbekannten.

Nach absolviertem Tanze setzt sie sich wieder.

Der Mann: „Liebste, du solltest nicht mit Leuten tanzen, die du nicht kennst. So ein Mensch kann ein Hochstapler sein."

„Er tanzt ausgezeichnet."

„Das ist möglich. Was wirst du machen, wenn er dich morgen vertraut auf der Straße anspricht, wenn er sich Frechheiten herausnimmt?"

„Das wird er nicht wagen."

„Das weißt du nicht. Bedenke, dich kennen hier die Leute. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einige auch den Mann als höchst zweifelhafte Existenz kennen. Glaubst du, daß das deinem Rufe nützlich ist?"

„Nein."

„Gott sei Dank, daß du das einsiehst! So einen Menschen läßt man einfach kurzerhand abfahren."

„Jawohl", sagt sie, erhebt sich und folgt im selben Augenblick dem wieder herantretenden jungen Mann zu einem Black Bottom.

•

Sollen Ehepaare eine Bar besuchen? — Ja oder nein?

Und wenn ja: gemeinsam oder getrennt?

Wenn gemeinsam: sollen sie sich langweilen, streiten oder amüsieren? Wenn amüsieren, ist völlige Freiheit für beide Teile gerecht? Wenn Freiheit für beide Teile: wozu geht man dann gemeinsam in die Bar? Geht man aber getrennt, wozu ist man dann eigentlich verheiratet? Das Barproblem für Eheleute ist unlösbar.

Rundfunk am Freitag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468,8, Münster 241,9, Dortm. 283

1,10—2,30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Rudi Rhein.
2,30—2,35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4,30—5,30 Köln (für La, Mü, Do): Kinder- u. Jugendfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln: Burschnachmittag. Märchen und Kindergedichte, Musik und Gesang, unter Mitwirkung von Erna Peickert-Gräfingdoff mit eigenen Dichtungen.
5,30—6,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Teemusik der Kapelle Mario Ifeglio.
6,30—7,00 Köln (für La, Mü, Do): Chefredakteur Müller-Hahn-Berlin: „Romantische Figuren der Weltgeschichte (4): Der Graf von Cagliostro".
7,15—7,35 Köln (für La, Mü, Do): Direktor Broderi-Köln: Englische Unterhaltung.
7,40—8,00 Köln (für La, Mü, Do): Rudolf Rieth spricht aus den „Briefen an die Deutschen" von Fr. Hölderlin.
8,10 Köln (für La, Mü, Do): Deutscher Abend. Ausf.: Das Orchester des Westd. Rundfunks (Leitung: Dr. Wilhelm Buschkötter). Mitw.: Klära Hansen (Sopran), Wilhelm Strienz (Baß), Egbert Grape (Klavier), Teresa Sarata (Violine), Reinhard Fritzsche (Flöte), Else Legband-Lesebvre, Rudolf Rieth, Hildegard Rhode, Lore Skutsch, Martha Walter.
Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschließend bis 12,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert der Kapelle Mario Ifeglio.

Bei Hitze und Staub
desinfiziere Deinen Mund mit „Odol"
Odol erfrischt und belebt.
Eine Reiseflasche „Odol", die für Monate reicht, kostet nur M 2.50


Zum 25. Todestag Emile Zolas am 28. September.



Am 28. September ds. Js. sind 25 Jahre seit dem Hinscheiden Zolas, des großen französischen Romanschriftstellers, verflossen, dessen Werke in der ganzen Welt verbreitet sind.
In Paris und anderen Städten Frankreichs sind große Zola-Feiern geplant.

Barewo.

Die Barmer Reklamepsychologische Woche vom 14.—20. September.

b.— Man schreibt uns: Im Rahmen der Barmer Reklamepsychologischen Woche „Barewo" vom 14. bis 20. September findet in der Barmer Stadthalle eine Ausstellung statt, die für die weitesten Kreise von Interesse sein dürfte. Die in den Vorträgen der einzelnen Dozenten behandelten Themen aus den Gebieten der Psychotechnik, Büroorganisation und Reklamewirtschaft werden durch diese Ausstellung gleichsam illustriert. Jeder, nicht nur der Fachmann, findet dort ein Gebiet, das er mit Interesse besichtigen wird, um das Gesehene später im Praktischen nutzbringend anzuwenden. Die Ausstellung ist nach sachlichen Gesichtspunkten organisiert. Stand 1—20 bieten einen Ueberblick über das Gebiet moderner Büroorganisation. Kontormöbel, Schreib- und Rechenmaschinen, Sichtkarteien, Registrierkassen, Vervielfältigungsapparate, Adressier- und Frankiermaschinen werden vorgeführt, um dem Kaufmann zu zeigen, wie er durch sachgemäße Einrichtung kostbare Menschenkraft schonen und sparen kann. Daran anschließend sieht man die Ausstellung von modernsten psychotechnischen Prüfapparaten, die in Stand 22 und 25 und auf der Bühne vorgeführt werden. Neben diesen der Menschenauslese dienenden Apparaten wird in Koje 21 das Barmer Psychologische Institut die von seinem Leiter erfundene Charakterschau zeigen. Als Ergebnis langjähriger Forschungen und Erfahrungen ist sie um so wertvoller, als mit ihrer Hilfe aus den einzelnen Untersuchungen ein klares übersichtlich angeordnetes Charakterschema des Prüflings zusammengestellt werden kann. Die übrigen Stände verteilen sich auf Reklamefachleute, Gebrauchsgraphiker und Firmen aller Branchen, die wetteifern, dem Publikum mustergültige Schaufenster vorzuführen. Alle diese Ausstellungskojen dienen der Reklamewirtschaft und sollen Beispiele sein zu einer psychologisch aufgebauten, vom künstlerischen Standpunkt durchaus einwandfreien, werbefähigen Reklame mit geschickter, von Fachleuten geleiteter Ausnutzung von Beleuchtung und Lichteffekten aller Art. Außerdem ist der Westdeutsche Rundfunk mit einer Lautsprecheranlage auf der Ausstellung vertreten. Einzelne Stände der Buchhandlungen und Verleger geben eine Uebersicht über die gesamte, dieses Gebiet umfassende Literatur, die nicht außer acht gelassen werden darf. Sodann kann noch jeder Besucher der Barewo-Ausstellung seine Stimme abgeben bei der Bewertung von Schülerzeichnungen und so Preisrichter sein im Barewo-Preisausschreiben.

•

Das Anzeigenwesen als wichtigstes Werbemittel.

b.— Das bereits mitgeteilte Programm der Barewo wird eine weitere Ausdehnung erlangen. Die Bedeutung der modernen Presse für die Propaganda wird Diplom-Ingenieur Mothes aus Dortmund in einem Lichtbildervortrag, der u. a. auch die Entstehung einer modernen Tageszeitung zeigt, behandeln. Auch ist inzwischen ein Schaufensterwettbewerb gesichert. Es wird am Samstag dem 17. ds. Mts. ein Preisrichterkollegium, das aus auswärtigen Kapazitäten besteht, die Frage zu lösen haben, welches der dekorierten Schaufenster des Barmer Einzelhandels nach psychologischen, beleuchtungstechnischen, künstlerischen, kaufmännisch-praktischen, sowie werbetechnischen Gesichtspunkten als das beste zu bezeichnen ist.

•

Am Schauplatz des Kasseler Feuerkampfes.



Ein anscheinend plötzlich irrsinnig gewordener junger Mensch unterhielt dort ein elfstündiges Feuergefecht mit der Polizei, die ihn unschädlich machen wollte. Ein Beamter kam bekanntlich dabei ums Leben.

Der litauische Präsident Antones Smetana.



Unser Bild zeigt den litauischen Staatspräsidenten Smetana, der das ungesetzliche Vorgehen gegen die deutschen Journalisten billigte.

•

Schärfster Protest der deutschen Presse gegen die Ausweisung der Redakteure.

Eigener Drahtbericht.

WTB Berlin, 7. Sept. Der Reichsverband der Deutschen Presse erhebt vor aller Welt schärfsten Protest gegen die Ausweisung der reichsdeutschen Redakteure aus dem Memelg.biet. Diese Ausweisung, so heißt es in dem Protest weiter, stellt einen durch nichts begründeten Willkürakt dar, der sich unter Bruch der feierlichen Zusage nicht nur gegen die Pressefreiheit und gegen die große deutsche Mehrheit der Bevölkerung des Memelgebietes richtet, sondern auch eine schwere Verletzung der internationalen Verpflichtungen Litauens bedeutet. Der Reichsverband der deutschen Presse spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die deutsche Regierung in ihren nachdrücklichen Vorstellungen nicht nachlasse, bis die Ausweisungen deutscher Redakteure rückgängig gemacht sind, die Freiheit der deutschen Presse im Memelgebiet wieder hergestellt und der Schaden, der den deutschen Zeitungen und Redakteuren aus den Unterdrückungsmaßnahmen der litauischen Behörden erwachsen ist, volle Wiedergutmachung gefunden hat.



Die Geschichte eines Riesenflugzeugs

von Hans Richter.

28] (Fortsetzung.)

Fast um die gleiche Zeit hatte Mac Kenney seinen neuen „Leviathan" zum ersten Male in die Luft steigen lassen. Macmorris ging weniger geheimnisvoll vor, die „Times" brachten einen eingehenden Bericht über den Probeflug. Nicht nur das, sie gaben auch den Termin an, zu dem der „Leviathan" seine Ozeanreise antreten sollte. Und die deutschen Zeitungen übernahmen die Nachrichten über das englische Projekt.

Der Geheimrat fuhr selbst nach Mitteldeutschland und hatte eine erste Unterredung mit Truckbrott. „Wir dürfen uns den Wind nicht aus den Segeln nehmen lassen."

Truckbrott hörte ihn ruhig an. „In einer Woche bin ich fertig."

„Und in vierzehn Tagen wird der „Leviathan" starten."

„Wenn Sie es wünschen, können wir am gleichen Tage einen Ueberlandflug auf die ostasiatische Strecke antreten."

Gordon überlegte. „Wie weit?"

„Der „T 1000" ist jede Entfernung recht."

„Da, lesen Sie." Er hielt ihm ein englisches Blatt hin. „Wir sind in der Lage, heute die genaue Route mitzuteilen, die Mac Kenney mit seinem „Leviathan" fliegen wird. Es ist selbstverständlich, daß der Start des von einer britischen Gesellschaft aufgenommenen Projektes nicht wie der des russischen Erfinders in Amsterdam stattfinden wird. Der „Leviathan" steigt in Croydon auf, nimmt Richtung über Calais auf Paris, wendet dort auf Bordeaux zu und folgt der spanischen Nordküste bis Cap Finisterre, von wo aus er Richtung über den freien Ozean auf die Azoren nehmen wird. Der frühere Plan, über die Bermudas weiter zu fliegen, ist aus nationalen Gründen fallen gelassen worden. Vielmehr soll der „Leviathan" nunmehr in nordwestlicher Richtung St. Johns auf Neufundland ansteuern, Halifax passieren und dann erst längs der Küste der Vereinigten Staaten auf Neuyork zu halten, wo der Flug beendet wird."

„Das entspricht der Entfernung Berlin—Irkutsk", sagte Truckbrott.

„Sie vergessen die größeren Gefahren des Seefluges."

„Keinen Augenblick. Trotz aller Sicherungen halte ich den Flug auch heute noch für ein Wagnis."

„Lesen Sie weiter."

„Außer dem Führer Mac Kenney und seiner Besatzung wird an dem Fluge der Viscount Macmorris mit seiner Gattin teilnehmen. Lady Olga Macmorris war bekanntlich in erster Ehe mit dem Konstrukteur des „Leviathan", Alexander Surewski, verheiratet, der bei dem verunglückten Start von Schiphol den Tod fand. Lady Macmorris hat keine Mühe gescheut, das Projekt ihres Mannes doch noch in die Tat umzusetzen."

Truckbrott gab das Blatt zurück. „Ich habe die Energie der Lady keinen Augenblick verkannt."

„Und trotzdem —"

„Trotzdem konnte ich mich nicht von weiblichem Ehrgeiz beeinflussen lassen."

Acht Tage später verließ die voll ausgerüstete „T 1000" den Fabrikplatz und startete nach Berlin. Jetzt hatte Truckbrott alle Heimlichkeiten aufgegeben. Er hatte die Zeit seines mutmaßlichen Eintreffens in der Reichshauptstadt überall bekannt gegeben, und als die Riesenmaschine über den südlichen Vororten gesichtet wurde, stand ein Heer von Menschen auf den Dächern, um den Erfinder zu begrüßen.

Donnernd raste die „T 1000" über das Häusermeer, überflog die Innenstadt, wendete, um endlich trotz ihrer gigantischen Ausmaße leicht federnd auf dem Tempelhofer Feld aufzusetzen.

Nur für eine Stunde, denn Truckbrott nahm sofort die Vertreter der Presse und der Behörden auf, um mit diesen zu einem zweiten Flug zu starten.

Die „T 1000" war in aller Munde.

XXVIII.

Gisela hatte in diesen Wochen alle guten Vorsätze beiseite geschoben. Trotz der wichtigen Vorlesungen, die sie in Hamburg versäumte, war sie in Berlin geblieben und wohnte bei Barbara. Die war sehr nachdenklich geworden.

Gisela wollte ihr helfen. „Was ist dir?"

„Kind, es gibt Dinge, die man wohl erst erleben muß, wenn man sie verstehen will. Und hat man sie erlebt, dann muß man sich mit ihnen auseinandersetzen, immer wieder und immer wieder, man sucht eine Lösung, findet sie nicht — und zuletzt zweifelt man an sich selbst."

„Würdest du mit deiner Mutter sprechen, wenn sie noch lebte?"

„Ich weiß nicht, ob da noch etwas ist, das auch eine Mutter nicht verstehen kann. Menschen, die den Kampf hinter sich haben, vergessen zu leicht, daß auch sie Stunden gehabt haben, in denen sie zweifelten."

„Geht es um deinen Mann?"

Barbara erschrak. „Was willst du, Gisela?"

„Dir helfen."

Sie schmiegte sich dicht an die Freundin und strich ihr leise über das dunkle, glänzende Haar.

Und Barbara sprach als ob sie allein wäre mit ihrem Gewissen. „Ich weiß, daß nie ein Gedanke zwischen mir und Alfred gestanden ist, und ich glaube, als ich seine Frau wurde, hätte ich alles ausgelöscht, das vorher war. Und wenn ich an die Zeit denke, in der ich sein Weib war, dann ist sie für mich voll Licht. Trotzdem wacht ein anderes auf und will sich zwischen mich und ihn schieben, gegen das ich mich wehren muß, um seinetwillen — und damit ich die Achtung vor mir selbst nicht verliere."

„Barbara, ich habe auch einmal gedacht, ich täte dem Vater weh, wenn ich Rainer lieb hätte."

„Der Vater ist nicht der Mann."

„Unsere Erinnerungen sollen wir ehren, aber wir dürfen ihnen nicht uns selbst opfern."

„Laß mich heute, Gisela."

Als am anderen Tage der Geheimrat sie besuchte, empfing sie ihn unbefangen wie früher. Der brachte eine neue Nachricht.

„In zwei Tagen startet der „Leviathan". Wir haben gestern eine Konferenz gehabt, in der Truckbrott sehr lange sprach. Wir haben uns von ihm überzeugen lassen und haben festgesetzt, daß in einer Woche die „T 1000" ihren ersten großen Streckenflug antreten soll. Nach Tokio."

Giselas Augen leuchteten.

„Was weißt du von Japan, kleine Studentin?"

„Daß es unglaublich schön sein muß."

„Rainer wird die Reise mitmachen und von Japan aus zu Schiff nach San Franzisko gehen, um sein letztes Lehrjahr in Amerika zu absolvieren."

„Oh."

„Aber vorher soll er Tokio kennen lernen. Ich bin auch dort gewesen als junger Mensch, und ich meine, ich könne meinem Sohn immer noch ein guter Führer sein, wenn wir den Fujiyama besteigen und Nagasaki besuchen. Auch will ich die Verhandlungen mit der Regierung des Mikado selbst führen, der Baron Ishii ist ein guter Freund von mir. Ich habe mit Worringer gesprochen, der meinte, ich wäre noch kräftig genug, um die Strapazen einer Weltreise auszuhalten. Auch für dich, Barbara, wäre das Klima in Japan sicher zuträglich. Deshalb —"

Er weidete sich an den gespannten Gesichtern.

„Deshalb ist eine Kabine auf der „T 1000" für Frau Barbara v. Lettau mit Begleitung belegt worden, und wenn Gisela es mit ihrem studentischen Gewissen in Einklang bringen kann —"

Er kam nicht weiter, Gisela war ihm um den Hals gefallen. „Das kann sie, Vater."

„Dann soll sie einmal an Ort und Stelle prüfen, ob die langatmigen Beschreibungen der Weltreisenden über das japanische Kirschenfest wirklich richtig sind."

„Mit Rainer —"

Der Geheimrat wurde ernst. „Mit Rainer. Aber dann kommt ein Trennungsjahr."

Gisela jubelte. „Fliegen wird das, fliegen, wie ich, wie wir." Die Tränen traten ihr vor Freude in die Augen. Dann aber sah sie auf Barbara. „Und du, Barbara, freust du dich denn gar nicht?"

„Ich habe auch ein Jahr vor mir", sagte die leise.

„Dann wird auch alles klar sein, was heute noch dunkel ist."

•

Während die Vorbereitungen für die polizeiliche Abnahme und die Indienststellung der „T 1000" mit Eifer betrieben wurden, trafen die letzten Berichte über den Start des „Leviathan" in Croydon ein. Und als die „T 1000" ihren Abnahmeflug begann, wurden in Croydon die letzten Benzintanks gefüllt und Mac Kenney prüfte, bereits im Fliegeranzug, noch einmal seine Apparate.

Früh am Morgen waren Macmorris und Lady Olga eingetroffen und hatten sich ohne Aufenthalt in das Flugzeug begeben.

Der Sender Daventry verbreitete die Nachrichten über die ganze Erde. Truckbrott hatte den Empfänger der „T 1000" auf die englische Welle einstellen lassen, und während der Erste Offizier das Kommando führte, folgte er den Meldungen.

„Der „Leviathan" steht startbereit auf dem Felde von Croydon", klang es aus dem Schalltrichter. „Trotz der frühen Morgenstunde wartet eine große Menschenmenge auf das Ereignis — der Lordmayor von London begibt sich zum Flugzeug — er spricht mit dem Viscount, sie schütteln einander die Hände — soeben erscheint das Auto des Ersten Seelords, er fährt bis dicht an die Tragflächen heran. Seine Lordschaft steigt aus, er tritt — nein, er springt zur Seite, salutiert — der Prince of Wales ist mit ihm gekommen. Die Menge jubelt ihm zu."

(Fortsetzung folgt.)

Die erfahrene Mutter gibt ihrem Kinde
Kufeke u. frische MILCH

MASSARY Delft EDEL WIE DER NAME 5 ZIGARETTE
b206

Das Technische Blatt

Nummer 18 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 8. Sept. 1927

Kalender der Technik.

7. 9. 1822. Schönherr sendet die Proben seines ersten in Sachsen hergestellten mechanisch angefertigten Spitzengrundes der Regierung ein.

9. 9. 1899. In Berlin wird die erste „öffentliche Droschke mit Benzinbetrieb" konzessioniert.

9. 9. 1908. Wright, Orville, fliegt in Amerika als erster Mensch länger als eine Stunde (1 Std., 2 Min., 15 Sek.).

12. 9. 1799. Albert in Paris erhält das französische Patent auf seine „endlose Säge", die eine aus mehreren Segmenten zusammengesetzte Kreissäge darstellte.

4. 9. 1872. Baubeginn des Gotthardtunnels.

17. 9. 1871. Eröffnung der Eisenbahn über die Alpen durch den Mont Cenis-Tunnel.

17. 9. 1922. Von Vogt, Engl und Masolle wird in Berlin der erste brauchbare, laut sprechende, singende und musizierende Film vorgeführt.

19. 9. 1878. Frowein, bedeutender Textilindustrieller, geboren in Elberfeld.

19. 9. 1898. Eröffnung der ersten Strecke der Jungfrau-Bergbahn bis zum Eigergletscher.

Rostschützendes Bad für Rasierklingen.



Um das Rosten von Rasierklingen zu verhüten, werden sie nach der Benutzung und Reinigung vom Seifenschaum, und nachdem man den Handgriff leicht losgeschraubt hat, in ein Gefäß senkrecht eingetaucht, das mit einer rostschützenden Lösung teilweise angefüllt ist. Das Gefäß ist so ausgebildet, daß die Klinge mit ihren scharfen Kanten mit keinerlei harten Wänden in Berührung kommt. Durch einen Deckel wird das Rasiergerät in senkrechter Lage gehalten und gleichzeitig gegen eindringenden Staub verschlossen.

Licht und Arbeit.

Nicht einseitig ist die Lichtwirtschaft etwa anzusehen vom Standpunkt, was kostet das Licht, sondern, was schafft es, was hilft es schaffen. Die Antwort auf diese Fragen, rein kaufmännisch gestaltet, lautet etwa: Die Lichtkosten betragen etwa 1—5 Prozent des Lohnes, bei Beleuchtungsverbesserungen ergeben sich 10- bis 25prozentige Produktionssteigerungen. Aber die richtige Lichtwirtschaft bedeutet mehr, sie ist Schutz der Gesundheit des Arbeiters, sie ist Sicherung des Menschenlebens vor Betriebsunfällen, sie erst ermöglicht die Abwicklung des modernen Verkehrs, sie ist das beste und wirkungsvollste Mittel zur Bekämpfung von Schund und Schmutz.

Der Garderobenstuhl



Die Garderobenfrage in Theatern, Kinos usw. löst der abgebildete Garderobenstuhl in einfacher Weise, ohne daß eine besondere, kostspielige und bei Andrang zeitraubende Kleiderablage in Anspruch genommen zu werden braucht. Ein an der Rückseite der Stuhllehne angebrachter Rahmen nimmt den Übermantel, eine seitliche Haltevorrichtung den Schirm auf, während auf zwei unter dem Sitz angebrachten Bretterregalen die Kopfbedeckung und ein Handkoffer untergebracht werden können. Die Rahmenleiste an der hinteren Stuhllehne springt nur wenig nach rückwärts vor, damit der Hintermann nicht dadurch behindert wird.

Sanduhr für Dreiminuten-Gespräche.



Am Sprechtrichter des Fernsprechgeräts ist eine Sanduhr befestigt, in der der Sand von oben nach unten in genau drei Minuten abläuft, damit der Sprechende das Gespräch rechtzeitig beenden kann. Durch einfaches Herumschwenken des Sprechtrichters mit der Sanduhr ist der Fernsprecher für das nächste Gespräch fertig.

Eine selbsttätige Pumpe zum Aufpumpen von Radreifen während des Fahrens.



Ohne daß der Wagen angehalten zu werden braucht und der Fahrer Zeit verliert wird der Radreifen jedesmal, wenn der Druck des Luftreifens unter eine gewisse Höhe sinkt, vollkommen selbsttätig wieder durch eine Pumpe aufgepumpt, die in einer hohlen Stahlspeiche des Rades enthalten ist. Den Antrieb des Kolbens erhält die Pumpe durch eine auf die Achse aufgesetzte Kurvenscheibe; bei jeder Umdrehung des Rades vollführt der Kolben einen vollen Hub. Die Regulierung findet durch eine Spiralfeder statt, so daß z. B., wenn der Reifen-Luftdruck unter 18 kg sinkt, das Auffüllen mit Luft ganz von selbst beginnt, bis der normale Druck wiederhergestellt ist. Die selbsttätige Arbeitsweise der Pumpe erspart nicht nur Zeitverluste durch Aufenthalte, sondern trägt auch zur Erhöhung der Lebensdauer des Reifens bei, indem dieser im richtigen Augenblick nachgefüllt und daher stets bei richtigem Druck und bei größter Widerstandskraft arbeitet.

Die Ausnutzung der Atomenergie

zu wirtschaftlichen Zwecken spukt heute in vielen Köpfen und Romanen. Die größte Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß eine solche Ausnutzung wirtschaftlich unmöglich ist und auch sein wird. Prof. Riesenfeld-Berlin sprach kürzlich in der Deutschen pharmazeutischen Gesellschaft" über die Umwandlung der Elemente. Er kam dabei zu folgendem Schluß: Die beiden mit Sicherheit bekannten Atomumwandlungen sind Abbaureaktionen. Will man nicht zu der Folgerung gezwungen sein, daß die Welt im Anfang aus Elementen mit hohem Atomgewicht bestanden hat und sich allmählich in eine solche umwandelt, die nur noch aus Elementen mit niederem Atomgewicht besteht, so muß man annehmen, daß es auch Atomumwandlungen gibt, bei welchen sich umgekehrt Elemente von niederem in solche von höherem Atomgewicht umwandeln. Alle bisherigen Erfahrungen deuten darauf hin, daß die Stabilität der Elemente so groß ist, daß nur unter Anwendung gewaltiger Energiemengen künstliche Umwandlungen derselben zu erhalten sind. Daher darf man nicht damit rechnen, durch künstliche Hervorrufung von Atomumwandlungen wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Unzweifelhaft stehen wir erst am Anfang einer neuen Wissenschaft, die genau so wie die Chemie der Verbindungen eine Analyse und eine Synthese der Atome herbeiführen wird. Ob wir diese Entwicklung noch erleben werden, läßt sich nicht sagen. Aber jedenfalls haben wir die Taufe der Ultrachemie erlebt.

Der Staubsauger als Pferdestriegel.

Das amerikanische Kriegsministerium hat angeordnet, die bisher in den Pferde- und Maulesel-ställen des Heeres verwendeten Handstriegel durch Staubsauger zu ersetzen. Nach den Erfahrungen, die man mit diesem zeitgemäßen Striegel bisher gemacht hat, scheinen die Pferde und Maulesel dieser Neuerung durchaus wohlwollend gegenüberzustehen. Der Staubsauger bewirkt einen wesentlich erhöhten Glanz des Haares, zugleich ist mit seiner Anwendung eine gewisse Körpermassage der Tiere verbunden. In den Vereinigten Staaten will man das neue Reinigungsverfahren auf alle Ställe des Heeres ausdehnen, in denen geeignete elektrische Anlagen vorhanden sind. Auch in deutschen Ställen hat man bereits derartige Versuche angestellt, doch hat man sich zur rationellen Verwendung des elektrischen Striegels in den Luxusställen nicht entschließen können, weil der alte Handstriegel eine individuellere Pflege des Pferdekörpers verbürgt. Die amerikanischen Pferde und Maulesel scheinen demnach unempfindlicher als unsere deutschen Pferde zu sein.

Die Reise eines Wassertropfens

in Berlin von seiner Entnahme aus dem Grundwasser bis zur Landung auf dem Rieselfelde dauert drei Tage. Das ist nicht verwunderlich, wenn man, wie Oberbaurat Langbein kürzlich ausführte, erfährt, daß allein diese Abwasserleitungen von Groß-Berlin so lang sind, daß man damit den Erdball umspannen könnte. In Berlin müssen täglich 4000 Kubikmeter Müll beseitigt werden; das entspricht dem Raum eines fünfstöckigen Hauses. Aber im Tagesdurchschnitt sind in Berlin 600 000 Kubikmeter Abwasser zu sammeln, fortzuleiten und unter Verwertung der Dungstoffe unschädlich zu machen. Die Stadt Berlin errichtet eine neue Anlage für Abwässerbeseitigung, in der die Abwässer von Neukölln und Schöneberg zusammenkommen. Hier sollen aus dem Schlamm täglich 6000 Kubikmeter Methangas gewonnen werden. Das Gas wird zum Antrieb der Pumpmaschinen Verwendung finden, der Ueberschuß wegen des hohen Brennwertes des Sumpfgases gern von den städtischen Gaswerken aufgenommen werden. Vor schwere Aufgaben wird die Abwasserbeseitigung durch die Ausdehnung des Untergrundbahnnetzes gestellt, denn jeder Tunnel nimmt nicht nur Raum weg, er zerschneidet auch meist das Kanalisationsnetz. Da aber die Fortleitung der Abwässer an eine bestimmte Höhenlage gebunden ist, so bildet der Untergrundbahntunnel meist eine Abwasserscheide. Feinde der Kanalisationsrohre sind auch die Straßenbäume. Ihre Wurzeln wittern förmlich die unter ihnen vorbeiströmende Nahrung. Wo sich nur eine Angriffslinie zeigt, durchdringen sie die Rohre. Es müssen deshalb zur Straßenbepflanzung nur flach wurzelnde Bäume dienen.

Photogrammetrisches Hilfsmittel zur Modellaufnahme für Bildhauer.

Der Apparat vermeidet nach Scientific Am. V, 27, das Abtasten des Modells und die Vornahme von Gipsabdrücken bei der Herstellung von Bildhauerarbeiten und ermöglicht es, die notwendigen Maße auf photogrammetrischem Wege in einfachster Weise und weit kürzerer Zeit zu gewinnen. Zu diesem Zweck werden von dem Modell geeignete photographische Aufnahmen unter verschiedenen Winkeln mit Hilfe eines besonderen, schwingend aufgehängten Apparates hergestellt und die auf diese Weise erzeugten Konturbilder (siehe den scharfen Lichtstrich um das Gesicht des Modells in der Abbildung) nach den Gesetzen der Photogrammetrie zu einem stereoskopischen Bild reproduziert. Der Bildhauer ist daher in der Lage, nach diesem stereoskopischen Bild seine Arbeiten auszuführen, oder auch sich die genaue Lage der Modellpunkte im dreidimensionalen Raum zu errechnen, ohne daß es zeitraubender Sitzungen mit dem Modell bedarf.



Von der Furka über den Gotthard-Tunnel.

Die Alpenverbindung zwischen dem Rhein- und Rhônetal.

Bekanntlich führt das obere Rhônetal erst in südlicher und dann nordöstlicher Richtung vom Genfersee durch die schönsten Landschaften der Schweizer Alpenwelt. Das Rhônetal wird durchzogen von dem überaus wichtigen Eisenbahnstrang der Simplonbahn, die vom Genfersee über Martigny führt, wo die Bahn nach Chamonix und zum Mont Blanc abzweigt und nach Brig führt. In Brig verläßt die Simplonbahn das Rhônetal und führt (s. Bild 1) durch den gewaltigen Simplontunnel nach Iselle und nach Mailand. In Brig mündet andererseits die Lötschbergbahn, die von Bern und vom Thunersee über Kandersteg den Lötschbergtunnel (14,6 km) durchfährt und dem durch das Rhônetal Reisenden schon lange vor Brig am rechten Hang des Rhônetals sichtbar ist. Diese Lötschbergbahn fällt dann nach Brig bis zum Tal der Rhône und vereint sich hier mit der Simplonbahn, um von dort aus durch den Simplontunnel nach Italien zu führen. Hier ist eine uralte Heerstraße, die das Rhônetal aufwärts über den Furkapaß führt. Auf dem rechten Ufer der Rhône, also im Norden, ist das gewaltige Jungfraumassiv, das das Rhônetal von den Berner Alpen trennt. Der Simplontunnel wurde 1906 eröffnet, die Lötschberglinie 1913. An den großen Knotenpunkt von Brig ist die Furkabahn angeschlossen, die die Verbindung über den Rhônegletscher nach Andermatt und damit zur Gotthardbahn und weiterhin nach Disentis und dem Rhätischen Bahnnetz herstellt. Die Bahn führt von Disentis über Chur in das obere Rheintal.

Die Rhônestraße, die von Brig aufwärts führt, vermittelt die Verbindung mit dem Genfersee einerseits und mit den Alpenpässen andererseits. An der Rhône entlang kann man unzählige bedeutende Wasserkraftanlagen sehen. Das Rhônetal ist fruchtbar, hat viel Wein und Obst und ist gut bewässert. Es wird durch die hohen Berge vor den kalten Winden geschützt. In dieser Gegend ist auch die Sprachscheide zwischen Deutschland und Frankreich; sie liegt unterhalb Brig. Die Postwagen führten von Brig nach dem Furkapaß, an dessen Fuß der Rhônegletscher seine Zunge vorstreckt. Im Jahre 1915 wurde die Furkabahn von Brig bis Gletsch eröffnet. Der Krieg ließ den Bau der Bahn nicht durchführen, und so wurde 1925 durch die neugegründete Gesellschaft der Bau der Furkabahn von Gletsch bis zur Oberalp durchgeführt. Im Sommer 1926 wurde der durchgehende Betrieb von Brig über Gletsch, Furkapaß, Andermatt, Oberalppaß bis Disentis geschaffen. Es gibt also eine Verbindung von der Rhône zum Rhein über das Gotthardmassiv und über zwei Pässe von mehr als 2000 m. Die Furka-Oberalpbahn ist die zweitlängste Schmalspurbahn der Schweiz (98 km) mit dem größten Zahnradbetrieb (32 km).

Die Furkabahn von Brig nach Gletsch ist sehr romantisch. Brig liegt auf einer Höhe von 690 m mit dem Blick auf die Gletscher, die vom Jungfraumassiv ausgehen. Die Bahn steigt immer weiter an zahlreichen Ortschaften vorbei bis nach Gletsch (Abb. 2.) Hier fällt der Rhônegletscher jäh ins Tal hinab. Die Bahn hat hier eine Höhe von 1708 m erreicht.

Man befindet sich hier am westlichen Ausgang des Gotthardmassivs, in der Zentralgebirgsgruppe der Schweiz, von welcher die Gletscherwasser in alle vier Himmelsrichtungen strömen. Der Furkapaß ist eine alte Heerstraße. In Gletsch führt der Weg nicht nur über den Furka-, sondern auch über den Grimselpaß von Gletsch nach Meiringen und Interlaken. Gletsch hat seit jeher starken Verkehr und ein altberühmtes Gasthaus, es war die Raststätte für alle. Hier ist auch in dem Tal eine unvergleichliche Alpenflora zu finden. Zu Kriegsanfang war die Bahn bis Gletsch durchgeführt. Die neue Bahn der Furka durchfährt den eigentlichen Paß, führt über Gletsch hinaus und durchfährt den Furkatunnel unter dem Paß. Sie erreicht hier den höchsten Punkt mit 2161 m, während der Furkapaß 2431 m hoch ist. Die Bahn steigt am rechten Rhôneufer empor, dem Rhônegletscher gegenüber, umrahmt von den gewaltigen Mutterhörnern und Furkahörnern. Der Furkatunnel hat eine Länge von nahezu 1900 m. Dann fällt die Bahn außerordentlich stark in das Rheingebiet hinab, kilometerlang ist die Strecke als Zahnradbahn ausgebaut und kommt in der Gegend von Realp in ebeneres Gelände. In dem bekannten grünen Urserntal fällt die Bahn langsam bis nach Andermatt. Hier mündet die Schöllenenbahn in die Station Göschenen am Eingang des Gotthardtunnels. Für denjenigen, der mit der Gotthardbahn in die Schweiz kommt, bietet sich hier also Gelegenheit, von Göschenen über Andermatt die Furkabahn durch das schöne Rhônetal zum Genfersee und zum Mont Blanc-Massiv zu fahren, ohne den Weg über Zürich, Bern und das deutschenfeindliche Lausanne oder von Luzern über Interlaken — Spiez — Montreux wählen zu brauchen.

Von Andermatt (1439 m) führt die Furkabahn in erneuter starker Steigung wieder empor zur Oberalp (2048 m). Von dort geht es abwärts nach Tschamutt und schließlich nach Disentis (1133 Meter). Von hier aus wird man von der Rhätischen Bahn und ihren Anschlußlinien weiterbefördert. Sehr stark ist die Kurvenentwicklung der Bahn beim Aufstieg von Andermatt bis zum Oberalpsee. Man fährt bei Andermatt über den Gotthardtunnel hinweg. Eine große Kurve macht die Furkabahn am Oberalppaß und gelangt von da ab ins eigentliche Oberrheintal. Die bekannte Rhätische Bahn hat Abzweigungen nach St. Moritz und Davos. Die Länge der Furkabahn von Brig nach Gletsch beträgt 47 km, von Gletsch nach Andermatt in der Nähe des St. Gotthardtunnels etwa 21 km, von Andermatt bis zum Oberalpsee etwa 9 km. Die gesamte Strecke Brig — Disentis ist 97 km lang. Die Fahrdauer von Disentis nach Oberalp beträgt 1¼ Stunde, vom Oberalpsee nach Andermatt nur ½ Stunde. Von Andermatt bis zum Rhônegletscher fährt man mit der Furkabahn nur 1¼ Stunde, von Gletsch bis nach Brig fast 2 Stunden.

Bild 1

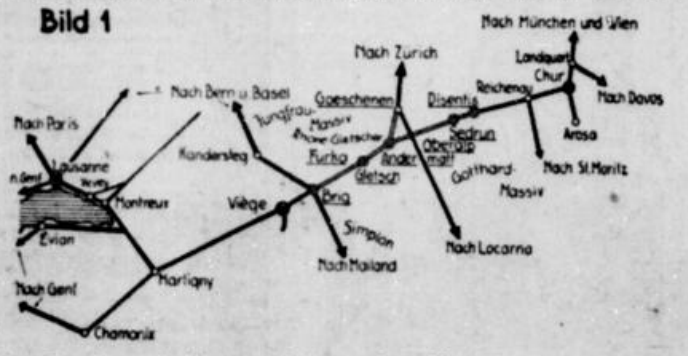
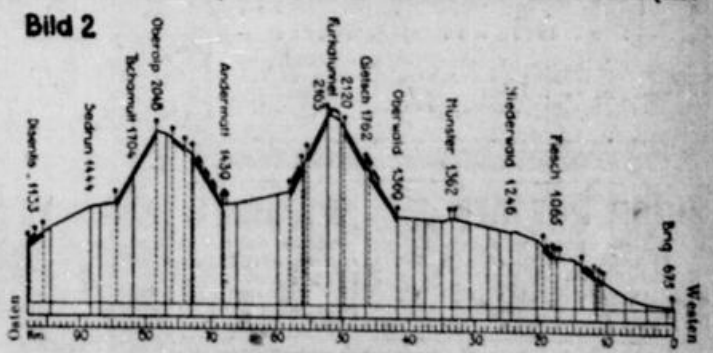


Bild 2



Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Beisenen.

Kaiserhof - Café

Wieder eröffnet nach völliger Renovierung!

Der Zeit entsprechend sind die bisher dem Kaiserhof-Café dienenden Räume in ein Zeitungs-Café **ohne Musik** umgewandelt worden.

Verzeichnis k4246

der aufliegenden Zeitungen u. Zeitschriften:

Deutsche Zeitungen

Badische Presse, Karlsruhe
Berg.-Märk. Ztg., Elberfeld
Berg. Tageszeitung, Elbf.
Berliner Tageblatt
Berliner Lokalanzeiger
B.-Z. am Mittag
Berliner Börsenkurier
Bremer Nachrichten
Breslauer Neueste Nachr.
Chemnitzer Neueste Nachr.
Danziger Neueste Nachr.
Der Mittag
Deutsche Allgemeine Ztg.
Deutsche Bergwerksztg.
Deutscher Reichs-Anzeiger, Berlin
Dortmunder Gen.-Anz.
Dresdner Nachrichten
Düsseldorfer Nachrichten
Echo der Gegenwart
Essener Allgemeine Ztg.
Frankfurter Zeitung
Fränkischer Kurier
Freie Presse, Elberfeld
General-Anzeiger, Elbf.
Täglicher Anzeiger, Elbf.
Hannoverscher Kurier
Kölner Tageblatt
Kölnische Zeitung
Königsberger Hartungsche Zeitung
Leipziger Neueste Nachr.
Magdeburgische Zeitung
Mainzer Anzeiger
Memeler Dampfboot
Münchener N. Nachr.
Neue Vogtl. Ztg., Plauen
Rhein.-Westf. Zeitung
Saarbrücker Zeitung
Schwäbischer Merkur
Stuttgarter Tageblatt
Hamburger Fremdenblatt
Vorwärts
Vossische Zeitung

Ausländische Zeitungen

Aftenposten, Oslo
Algemeen Handelsblad
Az Est, Budapest
Basler Nachrichten
Corriere della Sera
Daily Express
Heraldo de Madrid
Il Giornale d'Italia
Journal de Genève
Kurjer Warszawski, Warschau
L'Etoile Belge
Le Journal
Le Matin
Neues Wiener Journal
Neue Freie Presse, Wien
Neue Zürcher Zeitung
New-York Times, Sunday
Nieuwe Rotterd. Courant
Politiken, Kopenhagen
Prawda, Moskau
Straßburger N. Nachr.
Svenska Dagbladet
Times

Illustrierte Zeitungen

Berliner Illustrierte Ztg.
Daheim
Deutsche St.-Georg-Sports.
Die Dame
Die Jugend
Die Woche
Elegante Welt
Fliegende Blätter
Gartenlaube
Illustr. London News
Illustration, Paris
Jardin des Modes
Jugend
Kladderadatsch
Kölner Illustrierte Zeitung
Lachende Welt
Lustige Blätter
Meggendorfer Blätter
Münchner Illustr. Zeitung
Punch
Schwarze Filmwoche
Simplizissimus
Sport im Bild
Vogue

Fachzeitungen

Der Artist
Deutsche Weinzeitung. Mainz
Konfektionär
Textil-Woche, Berlin
Textil-Zeitung, Berlin

und verschiedene Sport-Zeitungen.

Dauerheim! Kleine, rud. Pension i. Sauerland biet. n. einig. Herren u. Dam. angenehmen Herbst- u. Winteraufenthalt. Ganz warme 3-, ich stille 2-, gute Verpfl. Bens.-Pr. 3.50—4.20. Beste Erholungsstätte. Nervöse u. Herzleid. Ang. E 859 Gl. d. Ztg.

In Lindlar, ab Wipperfürth mit Auto leicht zu err., finden Erholungsuch. lieben. Aufnahme u. sehr gute Verpfl. Ruhig. Haus u. sehr groß. Garten. 4146 Geschwister Kißler.

Reparaturen an **Uhren und Goldwaren** billig, unt. Garantie **Walter Sieberth,** Uhrmachermeister, G.-Kölner-u. Blumenstr.-Ecke, Fernsp. 1391

Erholung in waldreicher Gegend des Oberbergischen, direkt an der Lingese-Talsperre, Schwimm- u. Angelgelegenheit. Gute, reichliche Verpflegung (4 Mahls.) 4.50 Mk. ohne Nebenkosten. (Eigene Landwirtschaft.) Wochenend 7 Mark. **Sommerfrische Schmitzipper,** Frau C. Clever, Station u. Tel. 38 Marienheide. b7343

Haarausfall, Schuppenbildung, kahle Stellen, beseit. Tripp's Haarwasser (4 Mk.) Bei allen Hautleiden hilft Tripp's radioaktive Salbe (6 Mk.) Hervorragende Erfolge. Tripp's Institut, Elberfeld, Herzogstr. 36. Gegr. 1891. Prospekte und Unterfuchung koftenl.

Film-Palast Westfalia

Nur noch heute:
Beginn 3, 6, 9 Uhr:
Lee Parry :: Harry Liedtke
in dem preisgekrönten deutschen Großfilm:
„Regine"
Die Tragödie einer Frau!
8 Akte
nach Gottfr. Kellerschen Motiven.

Ferner:
Die Bräutigame der Babette Bomberling
Der große Lustspielschlager mit LIANE HAID, LIVIO.

Ab morgen:
Der Fox-Großfilm:
Die Sensation der Varieté-Bühnen der ganzen Welt:
Der sprechende Affe
8 Akte.
Ein Werk nach dem Bühnen-Welterfolg von R. Fauscher.

Ferner:
Lya Mara :: Harry Liedtke
in dem schönen Wiener-Film:
An der schönen blauen Donau!
10 herrliche Akte.

Für Damen

Bubikopf-Schnitt und -Pflege, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft bei sorgfältiger, guter Bedienung ausgeführt.

Durch Erweiterung moderne, behagliche Frisier-Räume.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrensalon, **Elb., Grünstr. 33** (Ecke Schützenstr.) Telefon Nr. 7277.

Ewald Vogel & Co.

Großwäscherei

Telef. 8784 **Barmen** Ackerstr. 4

Schrankfertige Wäsche
Spez. Herrenstärkewäsche

Trockenwäsche, glatte Wäsche, schrankfertige Wäsche .....per Pfd. **29 ₰**
Naßwäsche, speicherfertig ...per Pfd. **26 ₰**
— Die Wäsche wird luftgetrocknet. —

Jeder Kunde ist berechtigt, den Waschgang seiner Wäsche bis zur Fertigstellung zu verfolgen. — Wir laden ferner zu jederzeitiger Besichtigung ein. 1652h

---

Salon Pasturn



Bubikopfpflege. Wasserwellen. Haarfärben.
Elberfeld, Königstraße 104, im Hause Hösterey. 17548

Damenbart
entfernt unter Garantie Frau Dr. phil. G. Lorenz, Institut für Kosmetik, Elb., Altermarkt 8, II.

Bis 10 Monate Ziel

und länger. Die Lieferung erfolgt evtl. auch ohne Anzahlung. Frauen, **Kampmann's** Patent-Waschmaschinen und Patent-Wassermotoren, Marke Riesebach, sind die besten der Welt. Die Maschine Nr. 25b ist die vollkommenste. Niedrigste Preise. Reparaturen aller Art. Wenn Sie alle Einzelheiten berücksichtigen, kaufen Sie nur bei Kampmann. Der Verkauf der rühmlichst bekannten Waschmaschinen für Hand-, Wasser- und Elektromotorbetrieb, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Wassermotoren u. Staubsauger findet nur in eigenen Fabrikniederlagen statt. Achten Sie auf den Namen Kampmann, die Straße und Nummer. Größtes Spezial-Fabrikgeschäft der Branche. In Elberfeld Hofkamp Nr. 7a. 1253



U.T 5312

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag beginnen wir mit den Aufführungen, dessen **Allein-Aufführungsrecht** wir uns mit großem Kostenaufwand gesichert haben. Der Auftakt unserer neuen Abschlüsse 1927/28.

An die Elberfelder Frauenwelt!

Täglich 3 Uhr — 5.15 Uhr — 7.30 Uhr:

Der deutsche Sonderfilm:



Männer vor der Ehe

Durchpulst von dem wirbelnden Rhythmus unserer Zeit führt uns dieses glänzende Filmwerk **in 8 prachtvollen Akten** hinein in die Welt der überschäumenden, lebensbejahenden Jugend!

Hanni Weiße / Nina Vanna / Kurt Vespermann / Dina Dierks / Käte v. Nagy / Julius Falkenstein / Charles Lincoln / Karl Auen / Anton Pointner geben den Personen der Handlung Gestalt und Leben.

Ein Film, der mehr bietet als oberflächliche Unterhaltung, ein Film, der warnt und zum Herzen spricht.

Hierzu ein 2. deutscher Großfilm — Hauptdarsteller:
Harry Liedtke / Xenia Desni



Nixchen

Leichtsinn, Lebenslust und Leid, Freude und Liebesglück sind die Begriffe, die diesem Film die Note geben. Nach dem bekannt. Roman von Hans von Kahlenberg in 7 Akten.

Ab mit den Bären — Lustspiel.
Tosende Fluten — Lehrfilm.

Sonntag: Gr. Frühvorstellung
11—1 Uhr. Kleine Preise. — Es gelangen folg. Filme zur Vorführung: **„Männer vor der Ehe" — „Nixchen".**

MONOPOL

Elberfeld **Hofkamp 50**

Ab Freitag
beginnen die Aufführungen des Filmwerkes, das wochenlang die Besucher New Yorker Lichtspieltheater in Bann hielt und auch bei seiner Uraufführung in Deutschland **ungeheueres Aufsehen** erregte.

Die Geheimagentin von New York

8 Akte. 8 Akte.



Bis zum Schluß halten 8 Akte den Beschauer in fieberndster entnervender Spannung. Streiflichter aus geheimnisvollen Stadtvierteln, die tagsüber wie ausgestorben liegen, um nachts zu einem umso stärkeren Leben zu erwachen u. die der Schauplatz vieler geheimnisvoller Verbrechen sind. Eine ungemein spannende Handlung, u. teilkühne atemraubende Sensationen vereinigen sich hier zu einem Abenteurerfilm, der eine Höchstleistung amerikanischer Filmkunst darstellt.

Ein ganz besonderes Interesse erweckt unser 2. Großfilm: Der große Svenska-Meisterfilm

Feuer an Bord

7 Akte unerhörter Wucht und Spannung.

Mit diesem neuesten Großfilm bieten wir unsern Besuchern ein Lebensbild, überwältigend in Aufbau und Darstellung. Die prächtige Charakteristik, das Milieu, die erschütternden Vorgänge auf hoher See, schließlich das grausige Ende des Dreimasters Marie, **alles vereinigt sich zu einem einzigartigen Bilde, das den Zuschauer vollständig in seinen Bann zieht.**

„Feuer an Bord"
ist ein ganz aus dem Rahmen fallendes Kunstfilmwerk, ein **Weltendrama** von ungeheurer Kraft der Gestaltung.

„Feuer an Bord"
ist eine Klasse für sich, ein Film, der das Publikum unter den erschütternden Vorgängen bis zum Schluß gefangen hält.

Als Extraeinlage: **Pat und Patachon** Lustspielschlager in ..... 6 Akten.

Puxol-Fleckwasser

entfernt aus Stoffen, Kleidungsstücken, Handschuhen, farbigen Schuhen, Leder, Wolle, Seide, alle Oel-, Fett-, Stearin-, Wagenschmiere- u. Teerflecken. Drogerie L. Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22; Drogerie z. Mirke, Elberfeld, Uellendahlerstraße 81. 1130

Pelze **Umarbeitung — Neuanfertigung** **Mäntel, Jacken n. Maß**

beste fachmännische Arbeit, für **Zobel, Marder, Nerz, Skunks etc.**
(auf Wunsch Besuch betr. Besprechung, bitte Postkarte).

F. Huesmann, Kürschner
Barmen, Schafbrückenstr. 9b,
gegenüber der Bleicherstraße.



Dauerwohnhäuser, Sommerhäuser, Sporthäuser, Krankenpavillons, Schalen, Türen, Fenster, Treppen.
Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

Tüchtige Frauen
all. erstklass. alkoholfreie Getränke u. Mittagstisch
„Wunderschön"
Elberfeld: O. & W. Voswinkel, Farbw., Rathausplatz
Barmen: A. Vollmer, Farbw., Unterdörnerstr.



Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren 704
vert. radikal zu reellen Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstraße 98. Tel. 6378

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, M.-Rathenaustr. 50.**

Bergisch Land

Nr. 210 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 8. Sept.

52. Deutscher Gastwirtetag.

GA **Düsseldorf**, 7. Sept. Am Mittwochmorgen 10 Uhr eröffnete Präsident Köster im Planetarium den 52. Deutschen Gastwirtstag. In einem Rückblick auf die Entwicklung der Wirtschafts- und Marktlage, die eine wesentliche Verschlechterung erfahren habe, betonte er, daß die Mißerfolge nur allein auf die übermäßige Belastung der Wirtschaft zurückzuführen seien, die sich nicht zuletzt in der steuerlichen Ueberlastung ausdrücke.

Im Namen des Ministers des Innern und des Regierungspräsidenten von Düsseldorf dankte Oberregierungsrat Dr. Bömke in einer kurzen Erwiderung auf die freundliche Einladung und überbrachte die besten Wünsche für den Verlauf der Tagung. Ihm schlossen sich Oberbürgermeister Dr. Lehr für die Stadt Düsseldorf, Dr. Wilden für die Handelskammer Düsseldorf, den Deutschen Industrie- und Handelstag und den Handwerkstag im Regierungsbezirk Düsseldorf an.

Dann trat man in die Tagesordnung ein, deren Leitung das Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, Paul Litfin-Berlin übernahm. Zum „Arbeitszeitgesetz" lagen von einigen Provinzialverbänden vier Abänderungsanträge vor, die angenommen wurden. Auch die zum „Schankstättengesetz" vorliegenden 13 Abänderungsanträge wurden restlos angenommen.

Dem Proteste des Landesverbandes Thüringen gegen die „Gemeindebiersteuer", die das alte Unrecht der Getränkesteuer in einen Dauerzustand verwandele, schloß man sich durch Annahme des vorliegenden Antrages in jeder Weise an.

Lebhafte allgemeine Unterstützung fand auch die Eingabe des Provinzialverbandes Sachsen, für das gesamte deutsche Gastwirtsgewerbe bei der Regierung ein „Gastwirtskammergesetz" zu beantragen, einen Entwurf des Gesetzes als Unterlage vorzubereiten und diesen der Regierung einzureichen.

Auch den Mittwoch beschloß ein frohes Fest, ein rheinischer Abend, in den Sälen der Rheinterrasse und im Planetarium. Und es ist ein wirklicher rheinischer Abend geworden, an dem jeder nach seiner Art sich ungeteilter Freude hingeben konnte.

Ministerbesuch im Werdener Zuchthaus.

Werden a. d. Ruhr, 8. Sept. Der preußische Justizminister stattete gestern der hiesigen Strafanstalt einen Besuch ab. Da seit langem Meinungsverschiedenheiten über die Aufhebung oder Nichtaufhebung des hiesigen Zuchthauses schweben, ist anzunehmen, daß der Justizminister sich an Ort und Stelle ein Bild über die Verhältnisse im Werdener Zuchthause machen wollte.

Ein neuer Streik in der Metallindustrie.

GA. **Mettmann**, 7. Sept. Die Facharbeiter in der Formerei und Kernmacherei der Firma Wagner u. Englert verlangten eine Erhöhung der Akkordlöhne um 10 Prozent. Die Firma lehnte diese Forderung ab. Die Belegschaft dieser Abteilung trat darauf in den Streik. Die von dem Streik unmittelbar betroffenen Hilfsarbeiter in den genannten Betrieben sind ebenfalls beschäftigungslos geworden. Insgesamt beträgt die Zahl der Streikenden und Beschäftigungslosen rund 100. Falls der Streik nicht bald beigelegt wird, muß damit gerechnet werden, daß die übrigen Abteilungen des Betriebes, in dem zusammen etwa 630 Arbeiter beschäftigt werden, in Mitleidenschaft gezogen werden. Bereits jetzt ist der Streik auf die Firma Bonived übergesprungen.

Tagung der Rosenfreunde.

(:) **Solingen**, 7. Sept. Gelegentlich der großen Jubiläums-Rosenausstellung aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Ortsgruppe Solingen des Bundes deutscher Rosenfreunde vom 10. bis 12. September ds. Js. findet hier am Sonntag dem 11. September auch eine Tagung des Bundes deutscher Rosenfreunde (Sitz Sangerhausen) statt. Für den Nachmittag des Tages ist ein großer Blumenkorso durch die Stadt vorgesehen, für den eine große Anzahl von Festwagen gemeldet wurde.

GA **Radevormwald**, 7. Sept. Die diesjährige Kirmes, verbunden mit Kram- und Viehmarkt, findet am Sonntag dem 11., Montag dem 12. und Dienstag dem 13. September ds. Js. statt.

Tagung der Schlosserinnung für Rheinland, Westfalen und Lippe.

hb. **Ohligs**, 7. Sept. Die Obermeister der Schlosserinnung für Rheinland, Westfalen und Lippe tagten in Ohligs und besprachen die das Handwerk berührenden Probleme. Den Abschluß der Tagung bildete eine Besichtigung verschiedener Einrichtungen und Besitzungen der Stadt Ohligs.

30 Jahre Kleinbahn Marienheide-Engelskirchen.

(x) **Marienheide**, 7. Sept. Am vergangenen Sonntag waren es 30 Jahre, seitdem die Kleinbahn Marienheide-Engelskirchen von der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft in Köln in Betrieb genommen worden ist. Der Betrieb ist bis jetzt fast ohne nennenswerte Unfälle durchgeführt worden. Die jährliche Beförderungsziffer betrug durchschnittlich rund 50 000 Personen, während der Frachtverkehr zunächst sehr gering war, dagegen jetzt einen beachtenswerten Umfang angenommen hat. Im Jahre 1913 konnten 198 000 Tonnen befördert werden. Dieser Höchstziffer näherte sich im vergangenen Jahre der Umsatz mit 156 000 Tonnen. Das laufende Jahr dürfte indessen einen neuen Höchststand bringen.

Der Regimentstag der 59. Feldartilleristen.

GA **Köln**, 8. Sept. Die alten Kameraden vom Bergischen Feldartillerie-Regiment Nr. 59 feierten mit ihren Feldformationen, Landwehr-Feldartillerie-Regiment Nr. 255 und Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 15, sowie mit der Traditions-Batterie des Reichswehr-Feldartillerie-Regiments Nr. 6 den ersten Regimentstag in Köln.

Am Samstagabend hatten die Kameraden eine Begrüßungsfeier im Stapelhaus, die einen herzlichen Verlauf nahm. Sonntagmorgen trat der Festzug im Volksgarten an und marschierte zunächst zum Kriegerdenkmal im Hindenburgpark, wo der letzte Regimentskommandeur eine Ansprache an die Kameraden richtete und die Standarte enthüllte. Darauf erfolgte der Rückmarsch nach dem Volksgarten, wo der Vorsitzende, Leutnant a. D. Holzern, in ansprechender Weise die Festlichkeit leitete. Von befreundeten Vereinen aus Köln und von außerhalb wurden Fahnennägel überreicht, und das Trompeterkorps spendete seine schönsten Weisen. Abends versammelten sich die Kameraden in der Bürgergesellschaft, wo unter größter Beteiligung ein ernster Rheinischer Abend mit Gesang und Vorträgen stieg, der allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Am Montag fuhren die Festteilnehmer nach Linz, wo die Ortsgruppe Mittelrhein für eine fröhliche Nachfeier sorgte.

Neue Krankenhäuser und Schulen im Bergischen.



Der Neubau des Velberter Krankenhauses.

Seit vielen Jahren schon wurde im Velberter Stadtparlament der Plan der Errichtung eines neuen Krankenhauses erwogen, ohne daß man zu einem endgültigen Entschluß kommen konnte. Auch der vor mehreren Jahren vollendete Erweiterungsbau schuf nur ein Provisorium, das nicht geeignet war, eine endgültige Lösung der schwebenden Fragen herbeizuführen.

Nun aber geht ein Bau seiner Vollendung entgegen, der den ersten Abschnitt des Krankenhausneubaues darstellt und der zusammen mit dem zweiten Bauabschnitt auf wenigstens ein Jahrzehnt hinaus die Stadtverwaltung von den Krankenhausorgen befreit. Velbert wird nach Fertigstellung dieses Neu- bzw. Umbaues eine Krankenanstalt besitzen, die nicht nur räumlich allen Anforderungen entspricht, sondern die auch in bezug auf Raumverteilung sowie die technische und wissenschaftliche Ausgestaltung in jeder Beziehung auf der Höhe moderner Heilanstalten stehen wird. Daneben ist dafür Sorge getragen worden, daß der gesamte Baukomplex auch architektonisch einwandfrei dastehen wird. Besonders eindrucksvoll wird sich der Neubau vom Dalbecksbaum aus präsentieren und nach vollendetem Umbau des alten Flügels, der dem Neubau entsprechend gestaltet wird, ein harmonisches Ganzes darstellen.

Der Krankenhausneubau schafft Raum für 150 Krankenbetten, weitere 50 Betten werden in dem alten Teile des Gebäudes untergebracht werden. Außerdem wird die Möglichkeit geschaffen zur Errichtung einer in sich abgeschlossenen Wöchnerinnenstation sowie einer besonderen Abteilung für privat zu behandelnde Patienten. Daß auch für entsprechende sanitäre und medizinische Einrichtungen, sowie eine gute und zweckentsprechende Unterbringung der Schwestern und des Hauspersonals Sorge getragen wird, sei nur nebenbei erwähnt.

Die Arbeiten am Neubau werden mit Hochdruck und ohne Unterbrechungen betrieben. Die Hochbauarbeiten am neuen Flügel sollen bis zum Oktober beendet sein, und man wird sodann unverzüglich an die Fertigstellung der inneren Ausgestaltung herangehen, so daß man die erfahrungsgemäß im Winter auftretende Vermehrung der Krankenziffer ohne Schwierigkeiten bewältigen wird. Die Inangriffnahme des zweiten Bauabschnittes, die in der Umgestaltung und Vergrößerung des alten Gebäudes bestehen wird, soll sich unmittelbar anschließen. Die Räume im Neubau sollen je nach Fertigstellung geschoßweise bezogen werden. Die Gesamtanlagen dürften bis zum nächsten Sommer vollendet sein und technischen Ausrüstungen versehen, die erforderlich sind. Auf die Wöchnerinnenstation ist ganz besonderer Wert gelegt worden durch die Vervollkommnung der Einrichtungen und die Schaffung eines besonderen Entbindungszimmers. Zu begrüßen ist die Einrichtung von Räumen für alte Leute und eines Kinderzimmers.

All diese Neueinrichtungen in Verbindung mit einem neuen, modernen Röntgenapparat und einer vollwertigen Höhensonne anstelle der veralteten Apparate geben die Gewähr, daß das Mettmanner Krankenhaus so ausgerüstet ist, daß es allen Anforderungen gewachsen ist und daß auch die schwierigsten Fälle in ihm erfolgversprechend behandelt werden können.

Das Krankenhaus, das bis zum Frühjahr ds. Js. unter der Leitung des Geheimen Sanitätsrates Dr. Rourney stand, hat nach dessen Rücktritt nach mehr als 45jährigem erfolgreichen Wirken in Dr. Klapperbein seinen neuen Chef erhalten, doch ist auch den übrigen Mettmanner Aerzten das Recht eingeräumt worden, ihre Patienten im Krankenhaus weiter zu behandeln.

Das Mettmanner evangelische Krankenhaus

hat in neuerer Zeit ebenfalls eine grundlegende Modernisierung erfahren. Sie erstreckt sich besonders auf die Vervollkommnung der inneren Einrichtungen, die seit längerer Zeit reformbedürftig waren und der heutigen Zeit nicht mehr voll entsprachen. Die chirurgische Abteilung erfuhr eine durchgreifende Verbesserung und befindet sich zurzeit durchaus auf der Höhe. Sie ist mit allen wissenschaftlichen

Die Fritz Harkort-Schule in Langerfeld.



Unser Bild zeigt den Portalbau der heute morgen eingeweihten, schmucken Schule. Den Bericht über die Feier findet der Leser auf der 3. Seite des Hauptblattes.

Ein Falschmünzernest ausgenommen

Entdeckung einer Falschmünzerwerkstatt in Oberkassel. — Flucht über die Dächer.

GA **Düsseldorf**, 7. Sept. Am Sonntagabend gegen 24 Uhr machten sich in Wirtschaften in Neuß zwei Männer aus Düsseldorf-Oberkassel durch Verausgabung von falschen Zwei-Mark-Stücken verdächtig. Es handelt sich um den Kaufmann Otto Fülling und den Chauffeur Otto Hanebeck aus Düsseldorf-Oberkassel. Während Fülling festgenommen werden konnte, war es Hanebeck gelungen, zu flüchten.

Hanebeck hatte sich schleunigst nach Oberkassel begeben, um die im Souterrain des Hauses Barmerstraße 14 gelegene Falschmünzerwerkstätte von allem Beweismaterial zu säubern. Bei dieser Tätigkeit wurde er von den Düsseldorfer Kriminalbeamten gestört, die das Haus beobachteten. Der Aufforderung, die Tür zu öffnen, kam er nicht nach, sondern schaltete sofort das elektrische Licht aus und begab sich eiligst nach oben. Die Beamten drangen in das Haus ein und verhinderten, daß Hanebeck die Beweismittel vernichten konnte. Hanebeck jedoch war spurlos verschwunden. Wie sich dann herausstellte, war er über das Dach geflüchtet und sechs Häuser weiter in ein anderes Haus eingestiegen. Dort wurde er von einem Hund gestellt. Dem aus dem Schlaf geschreckten Hausherrn erklärte er, daß die Polizei hinter ihm sei, er möge ihm die Haustür öffnen. Das geschah und er konnte dann in der Dunkelheit entkommen.

Es gelang aber, ihn schon am Montagabend unterhalb des Pappelwäldchens am Rhein zu stellen und festzunehmen.

*

GA. **Mülheim-Ruhr**, 7. Sept. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde ein Arbeiter aus Herten abgefaßt, der in seiner elterlichen Wohnung eine vollständige Falschmünzerwerkstatt in Betrieb hatte. Als Mittäter wurden noch zwei Arbeiter ermittelt. Es handelt sich um eine Falschmünzerbande, die schon längere Zeit ihr unsauberes Handwerk betrieb.

Wasser durch eine Wünschelrute entdeckt.

nb. **Schwelm**, 8. Sept. Ein interessantes Experiment wurde hier von Erfolg gekrönt. Der Wünschelrutengänger Otto Edler v. Graeve-Gernrode stellte in einer Tiefe von 50 bis 70 Metern zwei artesische Untergrundströme fest und fand auch Mineralgewässer. Das Wasser eignet sich ausgezeichnet zu Trink- und Fabrikationszwecken.

Das 60. Opfer der Lippe in vier Monaten.

GA. **Dorsten**, 8. Sept. Gestern nachmittag spielten in Holsterhausen mehrere Kinder an der alten Lippebrücke. Das 7 Jahre alte Söhnchen der Familie Heckert aus Herwest-Dorsten, Hedwigstr., stürzte in die Lippe und ertrank. Die Leiche ist noch nicht geborgen. Damit hat die Lippe im Zeitraum von vier Monaten bereits ihr 60. Opfer gefordert.

Eine seltsame Lebensrettung.

wp. **Wanne-Eickel**, 7. Sept. Vom Bord eines an der Horster Brücke liegenden Schiffes stürzte ein kleines Kind ins Wasser und wurde durch den Ruderschlag eines Schiffszuges abgetrieben. Der Vater war Augenzeuge, wie sein einziges Kind in den Wellen verschwand. In einem Anfalle von Verzweiflung stürzte auch er sich in den Kanal. Doch kaum war er unter der Oberfläche des Wassers verschwunden, da bekam er sein Kind zu fassen, das schon bewußtlos war. Diese Begegnung brachte den Vater zur Vernunft. Er schaffte sein Kind schwimmend ans Land. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

Zweimal begraben.

wp. **Derne**, 7. Sept. Bei einer Beerdigung ist hier eine fatale Verwechslung mit den Särgen vorgekommen. Für halb 4 Uhr war auf dem evgl. Friedhof die Beerdigung eines Photographen angesetzt, der sich in geistiger Umnachtung die Kehle durchschnitten hatte. In der Leichenhalle vergriff man sich aber mit dem Sarge und holte somit statt der Leiche des Mannes die einer Frau, die kurze Zeit darauf beerdigt werden sollte. Also

Warum Sie Verdauungsstörungen haben.

Wie man Abhilfe schafft.

Wenn Speise in den Magen eintritt, werden sofort säurehaltige Säfte abgesondert. Wenn diese Absonderung im Uebermaße erfolgt, belastet sie den Magen und verursacht Schmerzen und Beschwerden. Sofortige Linderung kann in derartigen Fällen erzielt werden, wenn man einen halben Kaffeelöffel Bisertirtes Magnesia-Pulver oder zwei bis drei Tabletten in ein wenig Wasser direkt nach dem Essen einnimmt. Dies neutralisiert prompt und schnell den Säureüberschuß, beseitigt die übermäßige Gärung und stellt sofort schmerzlose normale Verdauung her. Kaufen Sie noch heute ein Paket Bisertirte Magnesia, nehmen Sie sie, wie auf der Gebrauchsanweisung angegeben, und Sie werden über Verdauungsbeschwerden nicht mehr klagen. u91

Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Bisertirte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bisurat Ltd. London trägt.

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität ist im Gebrauch die **ausgiebigste und vorzüglich reinigende Seife** für feinste Wäsche. Jetziger Preis nur **40 Pfg. die Originalstange.** Alleinige Fabrikanten **Grämer & Neu** Barmen.

setzte sich der Leichenzug mit der Frau, die von Rechts wegen katholisch hätte beerdigt werden müssen, zum evangelischen Friedhof hin in Bewegung. Hier hielt der evangelische Pfarrer die Trauerrede, der Sarg wurde eingesenkt, und der Leichenwagen fuhr zum Krankenhause zurück, um die zweite Beerdigung vorzunehmen. Doch hatten inzwischen die Angehörigen der Frau, die programmäßig erst jetzt hätte bestattet werden müssen, den Irrtum bemerkt. So fuhr man schnell zum Friedhof zurück, zog den inzwischen eingesenkten Sarg wieder hoch und begrub die Frau nun zum zweiten Male und unter katholischem Gelette. Auch die Frau war zufällig keines natürlichen Todes gestorben. Sie wurde gelegentlich eines Streites erstochen.

Das Schicksal der Ueberlandbahn.

× **Hattingen** (Ruhr), 7. Sept. Der Plan einer elektrischen Ueberlandbahn Gelsenkirchen — Wattenscheid — Hattingen wird vom Siedlungsverbande sehr energisch betrieben. Die beteiligten Städte und Kreise haben auch schon die erforderlichen Mittel bewilligt, aber ein sofortiger Baubeginn scheitert an dem Einspruch der Westf. Straßenbahngesellschaft, die einen Teil dieser Linie als zu ihrem Einflußgebiet gehörig betrachtet und den Bau deswegen für sich in Anspruch nimmt. Beigeordneter Hansing vom Ruhrsiedlungsverbande hat auch von den beiden für den späteren Betrieb in Frage kommenden Bahngesellschaften ausdrücklich einen geringeren als den sonst üblichen Tarif verlangt, um hierdurch einerseits der werktätigen Bevölkerung die Möglichkeit zu einer Erholung in den Grüngebieten von Hattingen zu geben und andererseits die Bevölkerung bei ihren Berufsfahrten zur Arbeitsstelle nicht mit zu hohen Kosten für Straßenbahntarife zu belasten.

Kleine Bergische Chronik.

Velbert, 8. Sept. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr kann in diesem Jahre auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken. Dies gibt Anlaß zu einer großangelegten Feier, die am kommenden Samstag und Sonntag die Mitglieder der Feuerwehr mit der Bürgerschaft vereinen wird.

Velbert, 8. Sept. Der Fabrikant Emil Hohagen, Velbert, ist durch Erlaß des preußischen Justizministers für die Zeit vom 1. Juli 1927 bis 1. Juli 1930 als Handelsgerichtsrat bei der Kammer für Handelssachen in Elberfeld wiederernannt worden.

GA. **Leichlingen**, 8. Sept. Am 10. September ds. Js. feiert Ewald Potthast, Büscherhöfen, seinen 90. Geburtstag. Er ist geistig und körperlich noch rüstig.

o **Kierspe**, 8. Sept. Zu Ehren des am 1. Okt. ds. Js. in den Ruhestand tretenden allseitig beliebten Landrats Dr. Thomée sollen am Samstag 24. Sept. in Altena Abschiedsfeierlichkeiten in schlichter Weise veranstaltet werden. Die Feiern werden durch einen Fackelzug zur Burg, an dem sich sämtliche Schichten der Kreisbevölkerung beteiligen können, eingeleitet. Die Vereine des Amtes sind zu einer Besprechung auf Samstag 10. Sept., abends halb 9 Uhr, zum „Berliner Hof" in Kierspe eingeladen worden.

nb. **Schwelm**, 8. Sept. Gegenüber einer Anregung, die Ennepe- und Heilbecker Talsperren zum Baden und Kahnfahren freizugeben, haben sich die Genossenschaften dieser Sperren ablehnend verhalten. Sie begründen ihren Standpunkt damit, daß das Wasser der Sperre im Interesse der Trinkwasserversorgung sauber gehalten werden müsse.

Das Rätsel von Konnersreuth.

Ueberwachung durch eine Kommission unter der Aufsicht der Universität Erlangen. — Man steht vor einem physiologischen Rätsel.

Zu den rätselhaften Erscheinungen an der Stigmatisierten von Konnersreuth, Therese Neumann, zählt bekanntlich die Tatsache, daß sie seit drei Jahren ohne feste Nahrung, seit einem halben Jahre lediglich von einem halben Kaffeelöffel Wasser täglich leben soll. Zur Nachprüfung dieser Angaben ist nun Therese Neumann in den letzten Wochen einer vierzehntägigen scharfen Ueberwachung von seiten einer Kommission unter Aufsicht der Universität Erlangen und unter Leitung des Sanitätsrats Dr. Seidl unterworfen worden. Im „Tag" wird darüber folgendes berichtet:

Zur Ueberwachung sind acht Krankenschwestern aus den verschiedensten Gegenden herangezogen worden, die sich gegenseitig unbekannt waren und deren Objektivität außer Zweifel steht. Sie sind vor wie nach der Untersuchung vereidigt worden. Die von ihnen gelieferten Berichte sind von minutiösester Genauigkeit. Therese Neumann war keine Sekunde allein. Waschwasser und Mundwasser wurden vorher und nachher gewogen. Alle Gegenstände, mit denen sie in Berührung kam, sind vorher untersucht worden. Das Ergebnis ist, daß Therese Neumann in diesen vierzehn Tagen nichts zu sich genommen hat. Dasselbe Ergebnis lieferten die Analysen von Ausscheidungsspuren, die von verschiedenen Universitätskliniken zu verschiedenen Zeiten gemacht wurden und keinerlei Residuen von Nährstoffen ergaben. Da in diesen vierzehn Tagen der Gesundheitszustand der Neumann kein anderer war als sonst und sich nach Verlauf dieser Zeit die Ekstase in derselben Stärke und mit demselben Blutverlust einstellte, ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, daß Therese Neumann auch in der übrigen Zeit der Nahrung nicht bedarf. Hinzu kommt, daß das kleinste Nahrungspartikelchen, das man ihr eingibt, z. B. eine Viertelhostie, ihr stundenlange Schluckbeschwerden macht, die, auch wenn man ihren hysterischen Ursprung durchaus in Betracht zieht, doch jeder heimlichen Nahrungsaufnahme den größten Widerstand entgegensetzen würden.

Damit steht die Wissenschaft vor einem physiologischen Rätsel. Daß die Psychiater der Universität Erlangen nach Prüfung dieses Ergebnisses jede Aeußerung über den Fall strikte ablehnen, zeigt zur Genüge, daß man angesichts des Befundes die bisher aufgestellte Hypothese der Nahrungsaufnahme in der Trance nicht mehr aufrecht zu halten vermag.

Rätselhafter Tod einer Familie.

Stendal, 7. Sept. In Bergen, in der Nähe von Salzwedel, wurde seit dem Februar dieses Jahres der Uhrmachergehilfe Schulz vermißt. Sechs Monate hindurch konnte man von ihm trotz aller Nachforschungen keine Spur entdecken. Vor einigen Tagen endlich fanden Nachbarn beim Strohladen auf dem Felde des Schwagers des Vermißten die Leiche des Schulz erhängt in hockender Stellung auf. Für einen Selbstmord lag keinerlei Grund vor. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschagnahmt, da sie das Vorliegen eines Kapitalverbrechens annimmt.

Diese Annahme wird dadurch bestärkt, daß vor einiger Zeit der Vater des Schulz tödlich aus einer Dachluke stürzte. Nicht lange darauf stürzte die Mutter von einer Treppe und war sofort tot. Alle diese Unfälle in der Familie Schulz hatten keine Zeugen. Der Verdacht der Staatsanwaltschaft lenkt sich auf den Schwiegersohn, einen Müllergesellen, der als alleiniger Erbe zurückbleibt und nach jedem Todesfall vorübergehend verschwunden war. Für seine Täterschaft haben sich noch andere Beweismittel ergeben.

Das Geständnis des Eisenbahnattentäters.

WTB. **Paris**, 7. Sept. Wegen Beteiligung an dem Attentat auf den D-Zug Paris-Cote d'Araing wurde der Arbeiter Linger verhaftet, der bereits fünfzehnmal zu Gefängnisstrafen von insgesamt zehn Jahren verurteilt worden ist. Er sagte aus, daß er am 31. August die Eisenbahnwerkstätte, in der er arbeitete, wegen Krankheit verlassen mußte und aus Verzweiflung über seine Arbeitslosigkeit zwei oder drei Schrauben der Schienen in der Nacht losgeschraubt habe, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Er habe das Attentat allein ausgeführt.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Mittwoch-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 230 968.
3000 Mark: 92 195 206 206.
2000 Mark: 60 600 75 334 143 023 190 121 325 103 328 660.
1000 Mark: 10 688 40 856 90 449 143 274 144 105 158 824 166 532 199 081 230 205 249 103 312 578.
500 Mk.: 13 449 18 022 27 841 51 748 52 528 52 684 57 433 58 569 60 500 68 049 68 243 81 322 90 864 109 148 116 003 117 542 119 909 128 040 130 482 132 227 138 423 155 829 173 248 174 005 174 755 181 951 182 112 183 628 184 978 185 247 195 948 196 884 199 357 203 849 225 795 243 834 246 666 249 797 252 950 256 102 269 572 269 760 271 744 297 709 298 022 300 636 300 994 310 212 348 508.

In der Mittwoch-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mark: 104 465.
3000 Mark: 55 181 98 093 110 485 116 749 134 102 200 629 206 871 261 406 309 569.
2000 Mark: 9343 112 510 202 537 271 698 285 305 308 507.
1000 Mark: 7625 7933 12 967 92 034 122 107 160 018 234 996 238 846 283 056 288 736 306 983 323 608 343 177.
500 Mark: 2706 4196 6056 13 676 13 768 18 108 20 047 50 634 56 923 62 273 62 826 78 408 78 594 79 180 104 745 110 341 130 180 132 387 139 100 144 414 150 005 160 541 166 520 173 683 173 688 196 134 200 546 204 309 216 504 238 131 288 275 249 512 263 686 266 179 268 026 277 800 278 458 285 867 289 457 297 961 337 746 341 700 342 925.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 Mark, 4 Gewinne zu je 50 000 Mark, 2 zu je 25 000 Mark, 24 zu je 10 000 Mark, 46 zu je 5000 Mark, 118 zu je 3000 Mark, 192 zu je 2000 Mark, 342 zu je 1000 Mark, 1074 zu je 500 Mark, 2630 zu je 300 Mark.

Wetterbericht.

Donnerstag den 8. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	760.7	W frisch	bedeckt	15
Hamburg	761.6	NW mäßig	Regen	15
Swinemünde	760.5	still	klar	16
Danzig	761.8	OSO schwach	heiter	17
Aachen	764.9	W schwach	Regen	13
Frankfurt-M	764.7	SW leicht	bedeckt	15
Hannover	765.0	SW leicht	bedeckt	15
Berlin	760.4	NW leicht	bedeckt	16
Breslau	761.4	SO leicht	wolkig	15
München	764.9	W schwach	Regen	13
Zugspitze *)	531.1	S leicht	Schnee	−1
Brocken *)	676.1	NW stark	Nebel	8
Kahler Asten	679.2	W mäßig	bedeckt	10
Bitburg	774.8	WNW leicht	wolkig	16
Brüssel	766.2	WSW leicht	wolkig	12
London	765.4	SW leicht	zieml. heiter	10
Parmouth	764.0	WSW schwach	heiter	8
Plymouth	764.2	S frisch	Regen	15
Paris	767.5	W leicht	wolkig	10
Toulouse	768.3	W leicht	zieml. heiter	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.9	NW letzte	bewölkt	13
Genf	766.7	SW letzte	bewölkt	13
Lugano	773.0	N letzte	wolkig	14
Genua	764.1	still	bedeckt	20
Rom	—	still	heiter	20
Messina	—	—	—	—
Wien	762.9	SSW letzte	Regen	19
Budapest	763.4	WNW letzte	klar	11
Warschau	764.0	still	klar	12
Kopenhagen	759.4	WSW leicht	bedeckt	17
Stockholm	756.5	SSW leicht	bewölkt	16
Hapartanda	754.7	NW stark	wolkig	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.7	763.2	762.9
Temperatur	16.4	16.0	14.4
Wind	SW leicht	W leicht	W leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 15.0 mm
Höchste Temperatur gestern 19.5
Niedrigste Temperatur heute früh 13.9

Das heute über Ostpreußen und Polen liegende Hochdruckgebiet hat weiter abgenommen, während der gestern von der Nordsee nach Westdeutschland reichende Tiefdruckausläufer nach Mitteldeutschland vorgeschritten ist. Ueber Frankreich ist wieder ein Hochdruckgebiet vorgedrungen, doch naht nordwestlich von Irland ein neues Tiefdruckgebiet heran, so daß die Witterung sich nach vorübergehender Besserung veränderlich gestalten wird

Wetteraussichten bis Samstag:

Wieder veränderlich, teilweise auch trübe mit Regenfällen bei geringer Wärmeänderung.

8429
Die schmerzlindernde Wirkung begründet die allgemeine Beliebtheit der
Aspirin-Tabletten
Echtheit und Qualität verbürgt die Originalpackung „Bayer" mit der violetten Banderole.

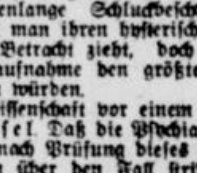

In allen Apotheken erhältlich.

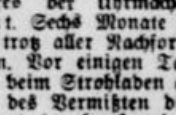
2. WESTDEUTSCHE GASTWIRTS-MESSE
9.-18. SEPT. KÖLN 1927
VERANSTALTET VON DEN PROVINZIAL-VERBÄNDEN RHEINLAND U. WESTFALEN IM DEUTSCHEN GASTWIRTS-VERBAND U. DEM MESSE U. AUSSTELLUNGSAMT KÖLN
KOCHKUNST-AUSSTELLUNG
UNTER MITWIRKUNG DES INTERNAT. VERBANDES DER KÖCHE UND DES VERBANDES DEUTSCHER HOTELS, RESTAURANTS U. VERWANDT. BETRIEBE.

Paul Marx
Klavierpädagoge
Elberfeld, Moltkestr. 31
Telefon 6067

Mod. Tanz-Kurse
An einem kleinen Tanzzirkel für höhere Schüler können noch einige Paare teilnehmen. 283b
Ballettmeister Obermeyer und Tochter,
vorm. am Stadttheater Barmen tätig.
Barm., Unterdörnerstr. 132. Tel. 5417.

Honig
Gar. rein Bienen-Blüten- b335 (Schleuder), Ia Qualität, 10-Pfd.-Dose 10 ℳ franko, 5-Pfd.-Dose 6 ℳ franko. Keine Nebenspesen. Probe-Döschen à 1¼ Pfd. 1.80 ℳ franko bei Voreinsendung. Gar. Zurücknahme. Obstplantage u. Honigversand „Likörder", Ind. Frau Lehrer a. D. C. Fischer, Werder a. d. Havel 259.


Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.-, von F. Hensel Düsseldorf L. Charlottenstr. 23/24


Lampenschirm-Gestelle
20 cm Durchm. 1.10 M.
30 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid. Batist 1.60 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, Neuüberziehen ● billig.
Ia fertige Lampenschirme in gr. Ausw. billig
Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.
Spezial-Haus M. Heynitz Elberfeld, Neuhrueh 6

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Edel-Obst
jedes Quantum lieferbar. Preise auf Anfrage. Gartenbau Willy Acker, Honnef a. Rhein, Selbeterstraße Nr. 56. *

Unterricht

Tanz-Institut Mewes-Haase
Elbf., Hofaue 71 (nahe Stadttheater).
Ende September und Anfang Oktober beginnen neue Kurse für sämtliche
mod. Gesellschaftstänze.
Privat-Kurse und Einzelunterricht zu jeder Zeit — auch auswärts. *
Baldige Anmeldungen höfl. erbeten.

Französisch. Geb. Russländerin ert. gründl. Unt. Ang. B 4963 GA. B., Neuerw. 57.*
Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 9246 GA. 1750*
Aushilfe in allen Branchen 1 Tag* Hausorder 15—20 M. p. Tag. Ang. Elbf., Adr. 36.

Nähschule für Damen, welche ihre Kleidung selbst anzufertig. wünschen. Kleider werden angeschnitten. 17073 E. Wolters, Elberf., Neue Friedrichstr. 34
Suche für m. Sohn (Quintan.) Nachhilfe. Angeb. mit Preis u. E 9369 GA.*

Schiller-Pädagogium und **Herderschule** mit **Vorschule** 7520
Hadowastraße 17 — Elberfeld — Bankstraße 14 u. 14a
Höh. Priv. Knabenschule — Höhere Mädchenschule.
18 kleine Klassen. 32 geprüfte Lehrkräfte.
Mäßiges Schulgeld. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler
Neuaufnahmen täglich ab 4. September (schriftl. Anmeldungen täglich) 11—1 Uhr Bankstr. 14.



Ohne Mikroskop
kann man mit Leichtigkeit die Millionen von Staub- und Schmutzteilchen in der Luft erkennen, wenn sie im Sonnenlicht umherwirbeln. Man hat ein unangenehmes Gefühl bei dem Gedanken, daß sich dieser Staub in Kleider, Gesicht und Haar setzt. Die Kleidung wird täglich gereinigt, das Gesicht morgens und abends gewaschen — und das Haar? Sorgen Sie für eine regelmäßige Reinigung mit *"4711"* Kopfwasch-Pulver. Der milde Schaum entfettet den Haarboden, das Haar bleibt gesund und bekommt einen wundervollen Glanz; es wird locker und schmiegsam, so daß es sich spielend ondulieren läßt. Frisch und rein duftet es nach *"4711"*.
4711 Kopfwasch-Pulver
Ein Beutel - 30 Pfg. - reicht für zwei gründliche Waschungen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 210 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. Sept. 1927

Alle Offerten-Einsender

werden in ihrem eigenen Interesse gebeten die Offerten - Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern

und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Reisender

für eingeführte Tour bei alter, erstklassig. Firma ges. Sichere Dauerstellung. Hohe Provision. Fleißige, tüchtige Kraft. Angebote unter B 4925 an die Geschäftsstelle.

Buchhaltung

Maschinen-Korrespondent

der erledigt solche Arbeiten selbständig? Preisangebote unter E 9537 an die Geschäftsstelle.

Junger Mann

oder Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, für sofort gesucht. — Persönl. Vorstellung bis 7 Uhr. 2250

Kellermeier & Co.,

Barmen,

Gemarker-Ufer 15.

Bedeutende Gummibandfabrik sucht per sofort zur Unterstützung des Werkführers tüchtigen, energischen

jungen Mann

mit besten fachlichen Vorkenntnissen. Es kommt nur eine wirklich gute Kraft in Frage. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. u. B 399 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6305a

---

Tüchtige 6330a

Bürokraft

m. englischen Sprachkenntnissen per sof. ges. Handschriftliche Bewerb. u. B 409 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger 6344a

Revisor,

mögl. aus der Textil-Maschinenbranche, für sofort gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen, Angabe des Eintritts etc. unt. B 422 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kassierer,

welche schon mit Erfolg tätig waren, für die Teilzahlungsbranche an allen Orten des Bergisch. Landes ges. Angeb. unt. E 3016 an die Geschäft. d. Bl. 1450

Elberf. Eisenw.-Exp.-Gesch. sucht per sofort

jünger. Herrn oder Dame

f. Schreibmasch. u. Kundsch., mögl. m. engl. u. span. Sprachkenntnissen. Ang. B 4931 Gst. B., Neuerweg 57

Jeder Verdienst

sich richt., jeder, Herr u. Dam. durch Verkauf von Kurzwaren a. Priv. Berg. b. M. Mayerhoff Schwanenstr. 15*

Liebe Fleischerlehrl. d. 1.** Stück Z. d. Sache, fragen Polster, Breslau F 239

Jg. 35 M. Wochen- will werden f. best. Bezirk a362 od. 5 ehrl. Leute sucht R. Hellmann, Leipzig C 1 Hartmannstr. 16.

Jg. Arbeiter

Kartenschlagen u. Stanzen ges. 6345a

Emil Wortmann,

Barmen-L., Langerfelderstraße 90.

Mehrere jugendliche Hilfsarbeiter

von 14—16 J. ges.

Anfr. b. Klarmer, Wetterstr. 121 A.

Gummibandwirker

für Hosenträgerbandstühle sofort ges. 6358a

junges Mädchen

für leichte Arbeit

Ang. u. B. Eichenstr. 19

Werbebeamte

f. lohnende Artikel ges. Angeb. u. 1660 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1472

Buchhalter (in)

von größerem Fabrikgeschäft per sofort resp. zum 1. Oktober d. J. ges. Reflekt. wird nur auf eine absolute Kraft, die bilanzsicher und mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B 4923 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6321a

---

Geschäftsführer,

der Mietssachen vor Gericht vertreten muß u. mit Publikum verk. kann, ges. Ausf. Ang. mit Geh.-Anspr. E 9574 Gesch. *

Vertrieb eines erstklassigen Staubsaugers sucht für die 6276

Leitung

eines im Bezirk Elberfeld-Barmen zu errichtenden Stützpunktes Persönlichkeit, die über nachweisbare Verkaufs- u. Organisationsfähigkeiten verfügt. Angebote unt. D. C. 1810 an Ann.-Exped. Dag. Dtsche. Anz.-Ges., Köln.

Großindustrielles Unternehmen

sucht zur Verwaltung seines umfangreich. Haus- und Grundbesitzes einen mit allen Bau-, Reparatur-, Pacht- und Miet-Angelegenheiten durchaus vertrauten, zuverlässigen und energischen 6341a

Verwalter

am liebsten erfahrenen **Bautechniker** oder dergl. Es kommen nur Bewerber in mittleren Jahren in Frage, welche über gründliche Fachkenntnisse und praktische Erfahrungen verfügen u. die im Baufach schon verantwortungsvoll und selbständig tätig waren. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Ref. erbeten unter B 418 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.

Erfahrener Buchbinder

für Musterarbeiten von Bandfabrik ges. Ausführliche Angebote unter B 404 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Einige tüchtige f4186

Gummi-Bandwirker

für Hosenträgerbandstühle sofort gesucht.

Cosman, Hildbrandt & Zehnder A.-G.,

Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Tüchtiger 6333a

Gummibandwirker

auf Hosenträgerband sofort gesucht.

Aug. Kronenberg, Barm., Wiedenstr. 32a

Selbständ. Färber

für Baumwolle und Kunstseide sowie

Färberei-Arbeiter

sofort gesucht. 95

Hasenclever & Hüser, K.-G., Beyenburg.

Tücht. Nähmaschinen-Mechaniker

gesucht. Vorzustellen Barmen, Sanderstraße 30, vormittags 10—12 Uhr. 6318a

---

Tüchtiger Vorarbeiter und mehrere Fußballnäher

erhalten Beschäftigung. — **Max Kayser, Wald, Rheinld., Lederwarenfabrik.** Anmeldung Poststraße Nr. 42. e94

Tüchtige Herdschlosser

in Dauerstellung zum sofortigen Eintritt gesucht. e118

Homann-Werke, Wilh. Homann, Bohwinkel

Perfekte Heizungsmonteure

für gute Arbeiten per sofort gesucht. Ang. u. B 427 an Geschäft. B., Neuerweg 57.*

Schwarzblechklempner,

mit erfahrene Leute, sowie einige †

Hilfsarbeiter

von 16—18 Jahren stellt ein:

Wilh. Meueler, Barmen, Flösterstr. 22.

Tüchtiger

Autoschlosser

mit mehrjähriger Praxis, guten Zeugniss. u. mit Führerschein für leichte u. schwere Kraftwagen, der selbständig größere Reparaturen vornehmen kann, sofort von hiesiger Firma gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild u. B 411 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 6332a

---

Ordentl. Junge

bis 17 Jahre für **Appretur und Mitfahren.**

flinke Mädchen

gesucht. 6328a

Barmen-Wichl., Handelstr. 63.

Herrenfriseur

für Damen- u. Herren-Geschäft gesucht. Ang. u. H 4928 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Tücht. Herrenfriseur

für Samstags ges. Zwicker, E., Flensburgerstraße. *

Tücht. Friseurgeh.

sof. Samstags zur Aushilfe gesucht. *

R. Garbelmann,

U.-B., Hafelerstr. 43

Jg. Friseurgehilfe

sof. oder 10. 9. ges.

Meyer, Elberfeld, Bücherstraße 14. *

Pers. Friseurgeh.

für Spezial-Herrensalon zum 24. 9. 27 od. 1. 10. 27 gesucht. Geld. muß auch Dauerkopf schneid. 75b

Salon Kemper,

Barmen, Wuppertelbermarkt. Tel. 5855.

Tücht. Friseurgehilfe

sofort gesucht. *

Chr. Maurath,

Elberf., Südstr. 53.

Tüchtiger Bäcker

ges., auch solche in Abendstunden. *

H. Rydel, Elberfeld,

Bauffstraße 45.

Tüchtiger *

Möbelschreiner

auf furn. Arbeit ges. Ang. u. E 9542 Gst.

Mehrere tüchtige

Malergehilfen

für Innenarbeit gesucht. f439

W. Barschmann,

Remscheid, Magstr. 2

Für dauernde Beschäftigung tüchtige

Innenputzer und einige Maurer

sofort gesucht. e96

Baugeschäft Müller, Schwelm, Weststr. 19

Tüchtiger *

Auto-Monteur

sofort ges. Wilhelm Ahlborn, E., Berlinerstraße 10.

Jüng. Chauffeur,

gelernt. Schlosser, f. Ford-Limousine sofort gesucht. e118

Aug. Zwinge,

Bohwinkel, Solingerstr. 72. Tel. 6117.

Tüchtiger, energischer, mit den neuesten Arbeitsmethoden vertrauter f4248

Dreher oder Maschinenschlosser

als Kontrolleur

gesucht. Schriftl. Angebote an:

Futura, Elberfeld.

Erfahren., tüchtig.

Dreher u. Schlosser

als Vorarb. für kl. Masch.-Fabr. ges. — Es kommt nur erf., ält. Leute in Frage, die schon ähnl. Posten bekleidet haben. Angeb. unt. E 2005 an die Geschäft. f4122

Autogen-Schweißer,

welcher in Blecharbeiten gearb. hat, mit einigen Jahren Praxis, f. sofort gesucht. e102

Sprachgewiet

Kesselschmiede- und Apparatebau,

Förster & Co., G.m.b.H., Stockhövel

Pers. Beizer und Polierer

sofort gesucht. 1402

Möbelhaus Carl Pasche, Elberf., Königstr. 55/57.

Tücht. Feuerschmied und 1 Lehrling

ges. Wagen- u. Karosseriebau C. Wilke, E., Spichernstr. 26.*

Junger f229

Metzgergeselle

gesucht.

Adolf Rausch, Lennep, Lewerkuserstr. 36.

Junger e96

Bäckergehilfe

f. sof. zur Aushilfe gesucht. — Bäckerei Fingerhut, Schwelm, Moltkestr., Tel. 391.

Tücht. Konditor

für Büchsengebäck ges. Ang. u. B 4912 Gst. B., Neuerw. 57.*

Seidenpacker oder Packerin

sof. ges. Barmen, Loherstr. 33. 6294a

Einleger für Blechdruckerei

ges. Gbf. kommt auch Anlernung in Frage.

Richard Kindel, Blechveredelungswerk, f4251 Elberfeld, Eiland 8.

Junger zuverlässiger

Laufjunge

aus guter Familie, der auch radfahren kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro, IV. Stock.

TIETZ A.-G. ELBERFELD

---

1 Lehrling

1 Lehrmädchen

für Kontor und Lager gesucht. f4252

Gebr. Fuchs, G. m. b. H.,

Elberfeld, Hofaue 51.

Gesucht 1 Lehrling

mit guter Schulbildung per bald, schriftliche Angebote,

1 Laufjunge,

gute Erscheinung u. kräftig, persönliche Vorstellung. b399

Linoleum-Bohe,

Barmen, Wichlinghauser Markt.

Geübter Packer und Einschläger

für Futterstoffe gesucht, der auch die Wickelmaschine bedienen kann. Meldungen mit Zeugnissen: Elberfeld, Berlinerstraße 18—20. f4190

15jähr. f. l. Lagerarb. sof. ges. R. & R., E., Friedrichstr. 65a*

14—16jähr. evangel.

Junge

ordentl. Eltern sofort für leichte Arbeit gesucht. Anfrag. Filiale in Bohwinkel, Tel. 3512. e118

Junge

als Hilfsarbeiter gesucht. 6298a

Herm. Lehrenberg,

B., Springerstr. 12

Junge,

nicht unt. 15 J., z. Auslaufen und für leichte Arb. sof. ges. Bichlinghauser Waschanstalt, B., Bichlinghauser-Markt, Altestraße 6a. †

Ehrlicher Junge,

15—18 J., z. Milchaustragen ges. Gbf., Steinenfelderstr. 8. *

Jugendl. Arbeiter,

14—16 J., sof. ges.

Hugo Hoffmann,

Barmen, Allee 88a.*

Ord., fleißiger, saub.

Laufjunge

od. Mädch. sof. ges. Fleischerei Eller, U.-B., Hafelerschulstraße Nr. 21 †

Ordtl. Laufjunge

ges. Rich. Brinkmann, Gbf., B.-Rathenaustraße Nr. 40. *

Laufbursche

von 15—17 J. ges. Möbeld. Hans Nacht, Elberf., Neue Fuhrstraße 15. f4258

Ordentlicher 857

Laufjunge

von 14—16 Jahren gesucht.

Molkerei Schlupkoten, Elberfeld-Barrenbed.

Maschinenfabrik sucht einige 6314a

Lehrlinge

für Dreherei und Fräserei. Angeb. u. H 398 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling,

nicht unter 16 J. mit gut. Schulzeugnissen, für meine Reparatur-Werkstätte elektrisch. Maschinen u. Apparate gesucht.

Arthur Nachel,

Gbf., Königstr. 63.*

Für m. Wiegkammer suche ich per sofort

Lehrling

mit guter Schuldildung. *

Arthur Huppertsberg, Elberfeld.

Sohn ordentl. Eltern als f174

Bäckerlehrling

ges. Adolf Halbach, Lüttringhausen, Remschoderstraße 20.

Lehrling

stellt ein **Christian Brenking Nachf., Maschinenfabrik, Gbf., Ernststraße 40.**

Kaufm. Lehrling und Lehrmädchen,

mögl. mit höherer Schuldildung, für Werkzeug- u. Eisenwaren-Engros- und Export-Geschäft sof. ges. Ang. E 2019 an die Geschft. f4253

Polsterer- und Sattlerlehrling

ges. A. Brummer, U.-B., Hafelerstr. 34. †

Dreherlehrling

gesucht 6349a

Louis Witte,

G. m. b. H.,

Oellets- u. Metallwarenfabrik,

Barmen-U., Christbuchstraße 6.

Sohn ordentl. Eltern, evgl., als *

Bäckerlehrling

sofort ges. Ang. u. E 9468 an die Gst.

Weibliche

Junge Stenotypistin

mit mehrjähr. Praxis (Adler-Maschine) z. 1. Oktober, eventl. früher, von großer Berl.-Gesellsch. ges. Ferner eine f4230

weibliche Kraft

für Abrechnung und allgemeine Kontorarbeiten. Angeb. u. E 9533 an d. Geschft.

Jüngere, perfekte

Stenotypistin

zum mögl. sofortig. Eintritt ges. Angeb. unt. Angabe d. bisherigen Tätigkeit u. d. Gehaltsansprüche u. B 412 Gst. B., Neuerweg 57. 3566

Gewandte f4257

Stenotypistin

mit jedigen. Schuldildung zum 1. Okt. gesucht. Ausführl. Angeb. mit Lebenslauf u. mögl. unter Beifügung e. Lichtbildes unt. E 3023 an die Geschäftsst.

Perfekte Stenotypistin

zur Aushilfe, evtl. f. halbe Tage (nachm.) geg. gute Bezahlung sof. ges. Rechtsanwalt **Dr. Herrmann, Gbf., Brüderstr. Nr. 126.** (Tel. 796.) *

Kontoristin

für sofort gesucht. —

Hermann Wolff,

● Reinkost, ● Bohwinkel. e118

Masch.- u. Handnäherin

ges. Mannsial, Gbf., Kurfürstenstr. 16a. *

Gewandte **Vornehme Werbung.** Monatlich bis Mark 300.—

Damen. „PROTOS", Elbf., Geisundheitstr. 9, I. *

Für halbe Tage (vorm.) suchen wir

jüngeres Fräulein,

pers. i. Maschinenschr. u. kleineren Buchungsarbeiten. Eintritt sofort. Ang. u. E 9480 an d. Gst. *

Jüngere

Kontoristin

für Stenographie u. Schreibmaschine per sofort gesucht. Schr. Angeb. unt. E 2015 an Geschft. d. Bl. *

Schreibfräulein,

Anfängerin, f. Stunden, später f. dauernd ges. Angeb. mit Gehaltsforderung. unt. E 9541 an Geschft. *

Junge evgl.

Verkäuferin

und evgl.

Lehrmädchen

für beff. Lebensmittelgeschäft in Barm. für sofort ges. Ang. unt. B 4930 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Perf. Friseuse,

1. Kraft, für sofort, ev. z. Aushilfe ges. †

Walter Neurer,

B., Heckinghauserstr. 60

Tücht. Friseuse,

1. Kraft, sofort oder später ges. Lohn 40 bis 45 Mk. Angenehme Stella. Ang. u. B 423 an Gst. B., Neuerweg 57. 3668

Perfekte b742

Friseuse,

nur 1. Kraft, für sofort ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. an:

Hans Kneer,

Voerl i. W., Petrikirchplatz 3.

Tücht. Friseuse

für Samstags zur Aushilfe bei gutem Lohn gesucht. †

Salon Winter,

Barmen, Loherstr. 2

Friseuse

z. Aushilfe f. Samst. ges. H. Ahrens, B., Fischertalerstr. 29. †

Tücht. Friseuse

für sofort od. später ges. oder Samstags z. Aushilfe. **Salon Kemper,** B., Wuppertelbermarkt. Tel. 5855.

Perfekte 6272a

Masch.-Näherinnen

für elektr. Maschinen bei **hohem Akkordlohn** gesucht.

Rich. Hasenclever, Strickwarenfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 70.

Tüchtige

Weberin für Eisengarn

sofort gesucht. †

Fr. Daubertshäuser, U.-Barmen, Bendahlerstraße 8.

Geübte Spitzenausbesserinnen

sofort gesucht. 6322a

Ed. Molinaus Söhne, Barm., Klauserstr. 39

Aufpasserinnen

oder Spulerinnen

sucht f1453

Meisewinkel, U.-B., Ritterstr. 70a

Seidenwinderinnen

ges. Bomann Nachf., Elberfeld, Gesundheitstraße 142a. *

Tüchtige 6325a

Strickspitzlerin

sofort ges. Rehrenberg & Friedkötter, B.-R., Bleichstr. 2-4

Aufschlägerin

für Gummibieten u. Aermelhalter ges.

Fritz Barth,

G. m. b. H., Barmen, Märkischestraße 125a

Pers. Einlegerin

f. Ziegel u. Schnellpresse per sof. ges. *

J. Steinmetz, Gbf., Luisenstraße 32.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit sucht sof. od. später

Aug. Gensel & Co., B., Springerstr. 29.

Ordtl. Mädchen,

14—15 J., in Lebensmittelgesch. ges. Vorzustell. Barmen, Unterdörnerstr. 75a. †

Jung. Mädchen

tel. für Großwäscherei gesucht. 6334a

Ewald Vogel & Co., Barmen, Ackerstr. 4

Wir suchen 6346a

einige perfekte

Kartonnagen-Arbeiterinnen

sowie einige

junge Mädchen

zum Anlernen.

Schaeffer-Pilchen, G.m.b.H., Barmen, Carnaperstr. 128/130.

Junge Mädchen,

nicht über 17 J., für leichte Arbeit ges.

Klöppeldeckenfabrik Plaut & Reuter,

Elberf., Hofaue 25 (Textilhaus). f4259

Alt. Frauen

für leichte Morgenbeschäftigung gesucht. Klein, E., Bleichstr. 2. *

Lehrmädchen

mögl. mit abgeschl. Mittelschuldildung, für d. Kontor eines Fabrikbetriebes per sof. ges. Gute Handschrift, Rechnen und Deutsch Bedingung. Schriftl. Bewerb. u. E 9377 an d. Gst. *

Gewandte **Vornehme Werbung.** Monatlich bis Mark 300.—

Damen. „PROTOS", Elbf., Geisundheitstr. 9, I. *

Jüngere Kontoristin,

perf. in Stenogr. u. Schreibm., z. mögl. sof. Eintritt gesucht. Angebote u. E 9556 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tücht. Stenotypistin

die auch im Lohnwesen erfahren und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. Angebote unter B 4925 an die Geschäft. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin,

Anfängerin, gesucht. 6323a

Carl Jäger, Strickwarenfabrik, Barmen, Obere Seibtsstraße 5.

Für unsere demnächst zu eröffnende Filiale in Barmen suchen wir gewandte, jüngere 648

Verkäuferinnen

aller Branchen, die über erstklassige Zeugnisse verfügen, ferner einige

Kassiererinnen

die in lebhaften Detailgeschäften oder Warenhäusern tätig waren, sowie einige

Lehrmädchen aus gut. Familie

und einen

Hausdiener.

Schriftliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften und mögl. mit Lichtbild sind zu senden an die

Chape A.-G. für Einheitspreise, Zentrale Köln, Brückenstr. 17.

Wir suchen für unseren

Erfrischungsraum

ein sauberes, fleißiges

Büfettfräulein.

Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro, IV. Stock.

TIETZ A.-G. ELBERFELD

Hosenträger - Näherinnen

für in und außer dem Hause gesucht.

Walter Lockebusch & Co.,

Barmen, Diekerstr. 4a. †

Gewandte

Hosenträger-Näherinnen

f. elektr. Betrieb sowie für Heimarbeit gegen hohen Lohn gesucht.

Rob. Braun, Elbf., Feldstr. 3-5.

Mädchen

für Lager gesucht. 6323a

Carl Jäger, Strickwarenfabrik, Barmen, Obere Seibtsstraße 5.

Junge Mädchen †

zum Anlernen für leichte Arbeit sof. ges.

Emil Boiender, Hosenträgerfabrik,

Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 105.

Intell. Mädchen 6348a

aus anständigem Hause für Appretur gesucht. Barmen, Lutb. Kirchstraße 4—6.

Kräftiges

Lehrmädchen

gesucht.

Metzgerei Meienbusch, Gbf., Königstr. 48.

Hausperſonal

Kindergärtnerin od. Kinderschwester

m. g. Zeugn. für nachm. zu 2 Kind. von 1 u. 6 J. zum 1. 10. od. spät. ges. Frau Dir. Boßelmann, B., Dickmannstr. 28. †

Für m. beiden Kinder (9 u. 12 J.) suche ich ein *

Fräulein

mit höh. Schuldild., w. gut nähen kann u. etwas Hausard. mit übern. Frau Kurt Cosman, E., Berlinerstraße 44. Tel. 1319.

Stütze,

perfekt im Kochen sowie in allen vorkommenden Hausarbeiten, f. meinen Restaurationsbetrieb zum baldigen Eintritt ges. Schriftl. Angeb. unt. Angabe der Gehalts-Anspr. erbeten an f174

Angust Tillmanns, Türkinerhof, Lüttringhausen.

Sofort tüchtiges

Alleinmädchen

ges. Gbf., Hohenzollernstraße 71. *

Perfektes besseres **Küchenmädchen** ebenso ein fleißiges **Zweitmädchen** per 1. oder 15. Oktober gesucht.

Rathaus, Barmen, Oberwallstr. 58, Telefon 541. 3446

Meldung 2—4 oder nach 7 Uhr.

Suche für den 15. September ein †

Zweitmädchen,

welches nähen kann.

Frau Witwe Ed. Leipen, Barmen, Altermarkt 22.

---

* Aelteres, sauberes

Küchenmädchen

gesucht. Curhavener Fischbratküche, Gbf., Berlinerstraße 160.

Zum 15. Sept. wird in bess. Hausb. ein tüchtiges, sauberes

Küchenmädchen

ges. Näheres Frau Herm. Corts, Remscheid, Freiheitstr. 130. Telephon 251. f439

Kath. Zweitmädchen

von auswärts, nicht unter 17 Jahr., mit gut. Empfehl., zum 15. Sept. in herrsch. Haus ges. Barmen, Neuerweg 12, T. 42661

Beff. zuv. Mädchen

mit gut. Zeugn. für kl. Hausb. zum 15. Sept. od. spät. ges. Näh. Gbf., Stuttbergstraße 31. *

Aelteres Mädchen

mit gut. Zeugn. für d. Haushalt gesucht, nicht unt. 26 Jahren u. mögl. v. ausw. G., Wortmannstr. 24.*

Ordentl. Mädchen,

im Hausb. gut erf., das waschen u. bügeln kann, f. ganze Tage gesucht. Frau Reuter, E., Brüderstr. 112. Tel. 349. *

---

* F. A., bess. Stg.-Haush. suche ein im Kochen durchaus erf.

Mädchen.

Ostpr. bev. A. Hesse, E., Königstr. 71, II.

Für frauenlosen Haushalt (4 Erwachsene) wird tüchtiges

Mädchen,

das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gesucht. Angebote unt. B 419 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 6346a

---

Fleißiges, treues

Mädchen

f. alle Hausard. für 1½—2 Tage z. 1. 10. gesucht. Näh. Filiale Barmen-Langerfeld, Markt Nr. 2. 624b

---

Saub. Mädchen,

das zu Hause schlaf. kann, für ganze od. halbe Tage gesucht. Guter Lohn zugesichert. Müller, Gbf., Langestraße 25.

Wer Stell. sucht in

Guts- od. Privat-Haushalt,

als Hausdame, Gutssekretärin, Haustochter, Kinderfräul., Stütze, Wirtschafterin, Köchin, Hausmädch. oder dergl., wolle Adresse mit mögl. Freiumschlag oder Rückp. einsend. an **Fr. Radeck, Breslau,** Herzogstr. 28. v2930

Für bürgerl. Haush. suche ein einfaches in Hausarbeit erf. ehrl. u. fl. f4250

Mädchen

bei h. Lohn. Frau W. Schiemens, Gbf., Charlottenstraße 72.

Suche per bald ein in jeder Weise absolut zuverl., tücht. ev.

Mädchen,

nicht unt. 20 J., f. alle Hausard. Frau Fr. Lenz, Barmen, Nordstraße 51. †

Junger Kaufmann mit guter Allgemeinbildung, evang., 27 Jahre alt, repräsentative Gestalt, sucht mit 600 Mark Bar-Kaution †

Geschäftsstelle oder Filiale

zu übernehmen. Angeb. unt. R 913 an die Filiale Barmen, Bertinerstraße 61.

Aeltere, tüchtige

Lehrmädchen

per sof. oder bald in angenehme Stell. ges. Geld. muß hinterlegt sein. Vorstellung mit Zeugnissen erbeten. Gbf., Aue Nr. 41. f4249

Selbständiges, saub.

Mädchen

für Geschäftshaush. ges. Ang. Thiemann, Gbf., Höchsten 70. *

Br. fleiß. Mädchen,

das zu Hause schlaf. kann, gesucht. Lohn 45 Mk. Frau Bauer, B., Werthersh. 57a †

Suche ehrl., fleißig.

Mädchen

f. Geschäftshaushalt per sofort. Angeb. unt. B 4748 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kräftig. Mädchen

f. alle Hausard. u. Wäsche b. 4 erwachs. Personen gesucht z. 15. Sept. Elberfeld, Hellerstraße 13. *

Ordentl., fleißiges

Mädchen

für halbe Tage ges. B., Ansatzstr. 46†

Hilfe für den Haushalt für ganze oder ½ Tag gesucht. Ang. u. B 4934 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Saub., ehrl. Frau od. Mädch., dreimal wöch. 3—4 Stund. vorm. ges. Elberf., Weststr. 60, 2. Et. *

Putzfrau

Freitags ges. Gbf., Alleestr. 45, part.*

J. Waschfrau

für 2½ Tage sofort ges. Gleiter, Betrieb. Gbf., Ernststr. 34.*

Putzfrau

von 8—10 Uhr ges. Blumenthal, Barm., Mittelstr. 29. b159

Stellen Gesuche

Aelterer, rüst. Herr, ehemalig. Geschäftsmann, sucht *

Kassiererposten.

Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 9534 an Gschft.

Jg. Kaufmann,

20 J. alt, an intensives Arb. auf Versand v. Buchhaltg. gewöhnt, sucht Stelle auf Büro. Ang. u. E 9501 an d. Gst. *

Gärtner

suche Stellung, erfahren in Landschaft — Friedhof — gemischte Kulturen. — Gute Zeugnisse. 25 Jahre, ledig. f274 Angeb. unt. O 300 an Filiale Opladen.

Aelterer, rüst. Herr, ehemaliger Geschäftsmann, sucht

Kassiererposten.

Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 9534 an Geschft.

Jg. Kaufmann,

20 J. alt, an intensives Arb. auf Versand v. Buchhaltg. gewöhnt, sucht Stelle auf Büro. Ang. u. E 9501 an d. Gst. *

Jüngerer Maschinenbautechniker,

fl. Zeichner, bewand. im Stenographier., Maschinenschr. u. lauf. Kontorarbeiten, mit Kenntnissen in der Reststratur, aus Werkstattausbild., 1½ Jahr selbständig, sucht Beschäft. bei geringen Ansprüchen, auch im Betrieb, am l. Dauerstellung, wo gewisse Selbständigkeit verl. wird — Angebote unter B 9543 an die Gschft. *

Neuerst routinierter

Cellist-Solist

u. B. perfekt. Klavier-Begleiter.

ab 15. September frei.

Eilangebote unter E 9483 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Jüngerer Maschinenbautechniker,

fl. Zeichner, bewand. im Stenographier., Maschinenschr. u. lauf. Kontorarbeiten, mit Kenntnissen in der Reststratur, aus Werkstattausbild., 1½ Jahr selbständig, sucht Beschäft. bei geringen Ansprüchen, auch im Betrieb, am l. Dauerstellung, wo gewisse Selbständigkeit verl. wird — Angebote unter B 9543 an die Gschft. *

Möbel Adler

Einigkeit macht stark. Durch große gemeinschaftliche Einkäufe unerreichte Leistungsfähigkeit

Den Beweis unserer unerreichten Leistungsfähigkeit können wir nur dann erbringen, wenn Sie unsere Ausstellung besichtigen.

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53.

Schaufenster-Dekorateur sucht noch einige Schaufenster zu dekorieren, auch nach Feierabend. (Beste Refer.) Ang. u. B 4970 Gst. B., Neuerweg 57. †

Landwirtsch., Gärtnerei oder ähnlicher Betrieb! Ich suche für meinen 23jährigen Sohn in Elberfeld oder nächster Umgebung Beschäftigung, die ihn über Tag in Anspruch nimmt und gleichzeitig zur Heilung nervöser Veranlagungen dienen soll. Auf Gehalt wird vorerst kein Anspruch gemacht. Angebote u. E 9485 an die Gschst. ds. Bl. j530

Jg. Mann mit höh. Schulbildg., der das Bankfach erlernt u. seit 3 Jahr. in kaufm. Betriebe (Textilbranche) tätig ist, wünscht sich in Bank od. Industrie zu veränd. Derselbe befindet sich in ungekünd. Stellung u. hat Ia Zeugnisse u. Referz. zur Verfüg. Angeb. u. E 861 an die Gschst. b2928

Vertrauensstelle als Bote, Kassierer usw. sucht ehrlicher und zuverlässiger j. Mann, bisher Geschäftsmann. Angeb. u. E 882 an Gst. •

Selbst. Anstreicher f. Arb. Lohn u. Uebereinkf Ang. F9472 Gst. •

Junger Bäcker, der auch Konditorei kennt, hat, sucht St. als Erstgeselle f. sofort oder später. Ang. E 9421 Gschst.

Erfahrener b749 **Landwirt**, evgl., Anf. d. 40er J., led. sucht selbständige Stellg. zu sof. Ang. u. E 865 an die Gschst. erb.

Suche für m. Sohn Lehrstelle als Autoschlosser. Altenrath, B., Gertrudenstr. 8, I

Weibliche

Jg. Kontoristin sucht St. f. Registrat. u. Schreibm. Ang. B4929 Gst. B., Neuerweg 57+

Fräul., Anf. 30 J., sucht Stelle als Verkäuferin od. Filialleiterin. War 6 Jahre in e. Gesch. selbst. tätig. Ang. u. B 4967 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Js. land. Mädchen v. ausw. sucht St. im Haushalt. Elbf., Ludwigstr. 89, III, l. •

Geschäftsmann aus Bad-Ems sucht für seine 18jähr. Tochter in kath. Haush. bei Fam.-Anschluß Stellung als • **Haustochter.** Ang. u. E 9477 Gst.

J. Mädch. v. ausw. sucht St. in kl. Hsh. Erfahren in aller Hausarb. u. Nähen. Näh. zu erfr. B., Allee 198, 2. Etg. •

Teilhaber Vertreter

Ja. sporttreibender, tätiger 6326a **Teilhaber** mit ca. 10 000 Mk. Kapital f. gewinnbringendes Fabrikationsgesch. ges. Ang. u. B 406 an Gst. B., Neuerweg 57.

Herren, welche vermöge ihr. Tätigkeit oder ihrer Beziehung, d. Verkauf von Treibriemen vermitteln k., werden von erster Spezialfabrik als Platzvertreter sofort gegen hohe Provision gesucht. Ang. u. E 866 an die Gschst. b750

Weingroßhandlung **Karl Jakob Ritz, Mainz**, sucht gut eingeführte **Vertreter.** Referenz. erb. a365

Suche für Mädchen, 20 Jahre, vom Auslande (Schweiz) •

Stelle als Volontärin in herrschaftlichem Haushalt. Bedingungen mündlich. Angebote unter E 9386 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Schwester, 26 J. alt (Staatsexamen), 7 J. i. der Kranken-, Gemüts- u. Nervenkrankenpfl. tätig, durchaus erf. im Kochen u. Haushalt, sehr kinderlieb, sucht zum 1. od. 15. Okt. pass. Wirkungskreis. Ang. u. E 869 an die Gschst. c293

Zum Vertrieb mein. **Backtücher, Dressierbeutel, Bäcker-Berufskleidung** usw. suche ich bei d. Bäckerkundschaft gut eingeführte b2927 **Vertreter.** Paul Sappelt, Magdeburg, Schließfach 6.

Alleinmädchen. In Küche u. Haus erfahr. Mädchen j. zum 15. Sept. Stell. als Alleinmädchen in besserem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 9473 an Gschst. •

Suche Geschäfts-Beteiligung. Zimmer f. Büro u. Telephon vorh. An. geb. u. E 9536 Gst. •

2 ordtl., fl. Mädchen von ausw. suchen angen. Stellung zum 1. 10. in ruh. Haushalt. Erfahren in allen Zweigen des Haush. Kochkenntn. vorhanden. Angeb. u. E 9420 an Gschst. •

Bezirksvertreter z. Eins. erstkl. Kaltvulkanisationsmittels für Auto- usw. Luftschläuche gesucht. Ang. an H. Kremmler, Köln, Machabäerstraße 68. 448

Mädchen, 20 J., in allen häuslichen Arbeiten erf., f. Stelle in kl. ruh. Haushalt. Schriftl. Angeb. an Elfriede Wenner, Hattingen, Nordstraße 64. •

Bei Grossisten und Konfektionären sowie Warenhäusern bestens eingeführter **Vertreter** sucht für Berlin ein leistungsfähiges Haus in Blusen und Wäsche... — Angeb. u. E 858 an die Geschäftsst. a223

Ev. Mädchen sucht Stelle in evgl. Haushalt. Ang. u. B 160 an die Fil. i. Hückeswagen. f172

Elektro-Meister, mit allen Anlagen auf Stark- u. Schwachstrom-Gebiet bestens vertraut, ausgezeichneter Fachmann, sucht sich mit 2—3000 Mark an einem bestehenden Unternehmen zu beteiligen. Angebote unter E 841 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b740

Jg., kräft. Mädchen v. ausw. sucht Stell. als Dienstmädchen. + B., Luth. Kirchstr. 11.

Für ein 16jähr. kräftiges Mädchen aus guter Familie wird eine Stelle als **Haustochter** in kl. Haushalt ges. bei evtl. Zuzahlung. Angeb. unt. E 3021 an die Gschst. f1255

Durchaus seriöser Kaufmann, 33 Jahre alt, z. Zt. in ungekündigter gehobener Stellung in einer Webwaren-Großhandlung, mehrere Jahre gereist, guter Verkäufer und Warenkenner, sucht Position bei einer Vertreter-Firma. — Absolute Verschwiegenheit gegenseitig. Gefl. Ang. u. E 9500 an die Gschst. •

Möbelmarkt

2 Stück Schaukasten billig. Schreinerei, E., Luisenstr. 106. •

Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, f. Mk. 580 zu verkaufen. • **Wendling**, Elb., Friedrichstr. 2

Speisezimmer echt Eiche, von einem Kunden zurückgenommen, unt. Preis • **Otto Bossen**, Elbf., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2u. 4, neb. d. Thaliatheat.

+ Küchen, neu, hochf. Must., nat.-lack., all. gesp., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I

Küchen in gr. Auswahl von 270 Mark an. • **Wendling**, Elb., Friedrichstr. 2

Kompl. modern. Küche solideste Verarbeitg. voll abgesperrt, Büfett 1,60 m breit, Anrichte, 1 Tisch und 2 Stühle, mit Linoleum belegt für **370 Mk.**, mit 1,50 m breitem Büfett f. **350 Mk.**

Kompl. mod. Schlafzimmer ganz solid. Verarbeitg. voll abgesperrt, Schrank m. Vorb. u. Kristallfacettspiegel 1,80 m br., 2 Bettstellen, Waschkommode u. 2 Nachtkonsolen, mit best. weiß. Marmor belegt, 2 prima Stahldrahtmatratz., 2 Stühle u. ein Handtuchhalter für **600 Mk.**

Komplett. mod. Eich. Speisezimmer schwere, solide Ausführung, sehr schön. Modell, bestehend aus Büfett, 1,80 m, Kredenz, 1 schwerer Ausziehtisch, 6 Lederstühle für **750 M.**

Komplett. mod. Eich. Herrenzimmer schwere, solide Ausführung, bestehend aus Bücherschrank, 1,80 Mtr., Schreibtisch, 1 schwerer, runder Tisch, 2 Lederstühle, 1 Led.-Sessel, für **850 M.** verkäuflich.

Möbellager Giesecke Elberfeld, • Erholungstr. 9—11.

1 Küche, • Büfettschr. m. Butzen, 1 Anrichte m. Aufs., 1 Topfschrank, Tisch mit Linol., 4 Stühle, billig zu vk. Ernst, E., Gesundheitstr. 119•

Küche • in bester Verarbtg., fast neu, unt. Preis **Otto Bossen**, Elbf., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2u. 4, neb. d. Thaliatheat.

Mod., weiß Holzgen. m. Aufs. 48. Chaisel., neu, 39 u. 45 Mk. Steffmann, Elberf., Bachstraße 7. •

1 Mahagoni-Waschtisch mit Marmorplatte und **1 Eichen-Waschtisch,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen. — Elberfeld, Am Forsthof 21. •

Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche Umst. nur 520 M. abzugeb. Barm., Zeughausstr. 45, I, +

Eich. Schlafzimmer, Schrank 180 cm, komplett . . Mk. 550, **Eich. Speisezimmer,** Büf. u. Kred., Mk. 390, **Eich. Herrenzimmer,** Bücherschr. u. Schreibtisch . . . . Mk. 385, Küche, kompl. . Mk. 275, **vom Brocke**, E., Morianst. 19, Ecke Schwanenstr. b48

Mehrere bessere, echt Eiche polierte sowie gerizte 73b **Schlafzimmer** noch zu alten, bekannt billigen Preisen zu verkaufen. — **Fr. Siebert**, Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

K. mod. Schlafz. b. E., Harmoniestr. 18, p. •

2 moderne, zusammengehörende • **Bettstellen** echt Eiche, mit Sprf.- u. Aufl.-Matr., fast neu, weg. Platzmangel preisw. zu verk. Rademacher, Elberf., Menzelstraße 59.

• 2 haldl. Kapokmatr. b. E., Harmoniestr. 19, p.

Großes auswärtiges **Möbelhaus** gibt Möbel, wie: Herren- u. Speisezimmer, Schlafzimm., Küch., Kleinmöb. auf **Abzahlung.** Billige Preise. — Prompte Lieferung frei Haus. — Ang. u. E 9481 an Gst. •

Kleidschr. 45, Schreibtisch 45, Bücherschr. u. gr. eich. Ausziehtisch bill. E., Kölnerstr. 50. •

Für Liebhaber! Rund. kirschb. Eckschrank, eingel. bem. Truhe, Sekretär, Olivenholz eingel., oval. mah. Tisch u. Kleiderschrank zu verk. E., Baustr. 57, pt. •

Nußb.-Vertiko, • Nßb.-Waschkomm. m. Marm. u. Spg., Eich.-Flurgard., 1- u. 2t. Kleiderschr., weiß u. dunkel. Kupfermann, Elberf., Bachstr. 36.

Waschkomm. m. M. u. Sp. b. E., Friedrichschulstraße 21, pt. •

• Gut. Vertiko bill. Näh. Gschst. 114

Gebr. Küchenschrank u. Anrichte bill. E., Dorotheenst. 36, p. •

Kleiderschr., 2 Bettst. m. Mtr. u. Mantelofen, gebr., bill. abz. Näh. in Gst. 157 •

Polstermöbel, Ledertuchsofas . 65, Ruhebetten . . . 48, Plüschsofas, Auflegematratzen billigst. Siebert, **Möbellager,** Barmen, Bredderst. 73

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

G. erh. Plüschteppich Neue eich. Standuhr Dam.-Brillantring Sofa u. 2 Sessel, Kaminofen, Salonschrk. u. 1tür. Eisschrank billig abzug. Barm., Allee 212, part. †

Dauerbrenner billig abzug. b159 Blumenthal, Barmen, Mittelstr. 29

1 Ofen, • 1 Tisch, 2 Friseur-Stühle mit Kopfstützen bill. zu verk. — Menz, Elbf., Kölnerstr. 54.

Gut erhaltener • Stand-Gasbadeofen mit Gaszimmerheiz. preiswert zu verk. Elbf., Brausenwerth Nr. 21, part. r. •

Schön., groß., neuer Kaminmantel mit Dauerbrenner bill. zu vk. Schriftl. Anfr. u. B 4926 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gasherd mit Tisch (Junker & Ruh) 4fl., zu verk. Wichelhaus, E., Kölnerstr. 68. •

Musik-Instrumente

Gebrauchtes, sehr gut erhalt. 237b **Piano** äußerst billig abzug. Pianohaus, Barm., Altermarkt Nr. 8.

Elektrische Pianos liefern zu günstigen Beding. ab Lager. Stets Gelegenheitsk. Karl vom Rothen & Sohn, Elb., Kölnerstr. 58. Fernr. 3383.

Spaethe-Piano, sehr gut erh., präw. abz. E., Kipdorf 64, Zigarrenhandl. •

Gelegenheitskauf! Ia Schrank-Sprechapparate billig abzugeben. • Elb., Morianstr. 24, im Tapetenhaus.

Fahrzeuge

5/14 Dixi, Dreisitzer, zu verk. Cuennet, Elberfeld, Feldstraße Nr. 13, Telephon 5829. •

Ford Personen- u. Lieferwagen unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufstelle **Wilhelm Vonzumhoff** Barmen, Allee 224/226. Telef. 7845/46. 3198

8/32 Selve, offener 6-Sitzer, 6fach bereift, Boschlicht, Anlasser usw., in bestem fahrbereit. Zustand, preiswert zu verk. Angeb. unt. E 831 an die Geschäftsst. d. Bl. e96

4/14 PS Opel, offen, zu verk. Elb., Königstraße 162. •

Ein 1½-To.- 1439 **Lieferwagen,** geschloss. Kastenaufbau, Marke „Stoewer", ca. 3000 Km. gelaufen, 6fach bereift, präw. zu verk. Tel. 70 Remscheid, Tel. 3283 Remscheid

4sitz. Fafnir-Personenwag., zugel. u. versteuert, wegen Platzmang. für 400 Mark sofort zu verk. Zu erfr. bei Bolte, Elb.-Eichenbeek. •

Mannesm. Mulag-Lastwagen, 4 To., bill. zu verk. Ang. u. R 915 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Autoreifen, 950×135, u. Boschhorn bill. • E., Brillerstr. 13, T. 5322

Motorrad N. S. U., 2 Zyl., 4 PS, tadellos erh., fast neu bereift, elektr. Licht, preisw. zu vk. Dornap 254. •

Neues Motorrad m. Jap-Motor, Zyl.-Getriebe, Ballonreifen, billig zu verk. Tausche auch auf ein reparaturbedürftiges. Angeb. unt. R A 12 an die Filiale d. Bl. in Ohligs. f323

Fast neues Fahrrad bei. Umst. b. spottb. zu verk. Große, B., Gr. Flurstr. 16, I. †

Opel-Damenrad billig E., Brillerstr. Nr. 13, Tel. 5322. •



Der rechte Weg zum Kauf von **Fahrrädern, Zubehörteilen** führt nach **Karrenberg, Barmen, Berlinerstr. 24.** Ia Markenfahrräder, wie Corona, Miele, Lang, Göricke u. a. m., kleine Anzahl., Rate ℳ 3.— Günstiger gemeinsamer Einkauf von ersten Fabriken garantiert Ihnen beste und billigste Bedienung. Einige Beispiele: Herrenrahmen ℳ 28 an, Rennrahmen ℳ 35 an, guter Schlauch ℳ 1.25 an, Ia Pedale ℳ 1.50 an, Tretlager ℳ 2.50 an, Steinmannketten ℳ 1.75. Reparaturen: langjährige fachmännische Erfahrung gibt die Gewähr für sauberste und gewissenhafte Ausführung bei billigster Berechnung. Rad spannen ℳ 0.75, Rahmen richten ℳ 1.50 an, Tretlager einbauen ℳ 1.50 an, Freilauf reinigen und ölen ℳ 0.60, Rohre einziehen billigst. Bestein gerichtete Werkstatt. 1617b

Adler-Standard 6, neuestes Modell, 6zyl., mit Oeldruck-Vierradbremse, kompl. bereift, als Innensteuer karossiert, sofort ab Lager abzug. Angebote unter B 4969 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. e118

Lastauto, 3 Tonnen, z. Kippen, zu kaufen ges. Angeb. unt. R A 13 an die Filiale d. Bl. in Ohligs. f323

Austro-Daimler
6/25 PS Zweisitzer-Sport,
6/25 PS Phaeton, viersitzig, 6324a
10/60 PS Viersitzer Sport,
17/60 PS Phaeton, sechssitzig,
14/38 PS Puch-Cabriolet,
5/25 PS Amilcar-Limousine,
gebraucht, billig zu verk. **Hans Keil**, Automobile, B., Kleiner Werth 38, T. 5904

Presto-Fahrräder auf Teilzahlung. Anzahlung 10 Mk. Wochenrate 3 Mark od. monatl. 15 Mk. H. Faßbender, B., Marienstraße 10, n. d. Ortskrankenk. B., Neuerweg 30, a. Stadttheater 1644b

2 neue Bäckerwagen u. 1 ganz leicht. off. Kastenwagen b. zu vk. Gust. Zabel, E., Eisenstraße 19. •

Zwei verdeckte **Sackwagen,** 80 u. 150 Ztr. tragend, geeignet für **Kartoffelhändler** billig zu verk. Barmen, Berlinerstr. 53. Tel. 6110/12. 6350a

3r Kippkarre und Flachwag. m. Verdeck zu verk. H. Heine, Elb., Gerberstr. 10. •

Kind.-Sitz- u. Liege-Wagen zu verk. + Näh. in d. Gst. 115

Handw., f. neu, f. 15 M. B., Remnost. 10, 11 †

Kleidermarkt

Ehrliche Leute erhalten (756) Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung **J. Peerboom** Elberf., Döppersbergerstraße 21.

Dtlgr. Anzug, prima Maßarbeit, noch nicht getr., Gr. 48-50, bill. E., Obergrünewalderst. 19, I. •

Vermischte

Billard u. Dauerbrenner zu vk. Näh. Heinr. Geerh. U.-B., Halpelerschulstr. 30, pt. •

Für Jedermann günstige Gelegenheit zur Anschaffung von prima deutschen Qualitäts- b696 **Teppichen** ohne Anzahl. lieferbar gegen Monatsraten von 10 Mark an. Fordern Sie unverbindl. Vertreterbes. Zuschr. u. E 9067 a. die Gschst. d. Bl.

Filet-Stores 3.50 Biedermeyer-Gardin. 2teilig, 3.50. • Gardinenfabrikation E., Ronsdorferst. 39, I

Eiserne f4197 **Dezimalwage,** 1×2 m, fast neu, m. Schiebegewicht und Druckapparat, billig abzugeb. Elberfeld, Hohenzollernstr. 72.

Osram- und Bergmann-**Metallfadenlampen**, 25/110, pro % Mk. 70.— zu verk. Angebote unt. E 9426 an die Gschst. f454

Kaufgesuche

30 PS f454 **Drehstrommotor,** 1450 Touren, 220 Volt, zu k. ges. Ang. unter E 9425 an d. Gschst. d. Bl. f454

Webstühle mit Außentritt, 2 Meter Blattbreite, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 410 an Gst. B., Neuerweg 57. 6331a

Vorderrieter, 3½ bis 5 Stück, zu kf. ges. Angeb. mit Preis B 414 Gst. B., Neuerweg 57. 6335a

Ein nicht über zwei Jahre gebr., gut erh. **Piano** geg. Kasse zu kaufen ges. Angeb. m. Fabrikangabe u. E 867 an die Gst. c277

Drogerie-Einricht. o. einzelne Sachen zu k. ges. • Ang. E 9494 Gschst.

Rolladen-Büroschrank, gebr., gut erh., zu kaufen ges. Angeb. u. E 9671 an Gschst. •

Gut erhalt. 1330 **Kassenschrank** mit Gefächern f. Bücher sowie gebr. Schreibmasch.-Tisch zu kf. ges. — Sühfind & Ablerstein, E., Kl. Klotzbahn 12.

Küchenbüf. u. Kldschrk. ges. Ang. E9430 Gst. •

Gebr. Ledersofa od. Chaiselong. gesucht. • Ang. u. E 9431 Gst.

Innensteuer-Limousine, bis 12 PS, evtl. 6 Zyl., gegen bar zu kaufen ges. Ang. m. äußerster Preisangabe unter E 9570 an die Gschst. f4212

Wäsche-Besätze für Export in großen Posten p. Kilo gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 408 Gst. B., Neuerweg 57. 6327a

2 Wellblechschuppen 30×10 m, 15×7 m preiswert ab Lager lieferbar **Gebr. Achenbach G. m. b. H.** Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 340a. Vertreter: Jacob Wetzstein, Elberf., Königstr. 151/1, Fernruf 7904. u24

Gut erh. 6303a **Musterstuhl,** 3fußig, 30" Sprung, mit 300 od. 400 Masch. sofort zu kaufen gesucht. Halstenbach & Co., Barmen, Nordstraße 50.

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche usw. Art. • A. Lange, E., Tetwerstr. 104. Tel. 6272.

Zahle 7b hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe Engelberg, B., Wilhelmstr. 4, Tel. 6782

Telephonzelle gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 2017 an die Gschst. b57

Verloren-Gefunden

Brieftasche mit Führerschein am 7. 9. in Barm. verl. Geg. Belohn. abzug. Elb., Weberstr. 19. +

Brosche m. Bild v. Wall—Klotzb. vl. G. Bel. abzg. Manger, E., Marienstr. 15a. •

Schw. Lackledерportm. mit ca. 52 Mk. Inhalt verl. arme Frau am 7. 9. i. d. Nähe d. Postamts 4 a. d. Schillerstr.-Ecke. Abz. Belohn. Eulendorf, Elb., Amtsstr. 8. •

Weißer Schwan am 5. 9. entflogen. Wiederbr. Belohng. Theien, Grutten, Fernspr. 819 Mettmann. •

Samst. nchm. Luftkurhaus braun. Rehpinscher entl. Nachr. Tel. 4458 Barmen. †

Makulatur abzugeben E., 19, Rathenaust. 50.



Lebensmittel

Unsere Preise für einige wichtige Artikel:

Goudakäse 20% Fett, Pfd. ..... **68** ₰	**Süßrahmbutt.** Holl. Pfd. .. **2.08**
Edamer Käse .... ℔ 1.10, 0.80	Kokosfett, ...1-℔-Tafel 0.65, 0.55
Holländer Käse...... ℔ 1.10, 0.80	Rinderfett.........1-℔-Paket 0.50
Limburger Käse in Staniol ℔ 0.65	Schmalz ....℔ 0.85
Delikat (holl. Art), o. Rinde ℔ 0.90	Margarine ......℔ 0.75, 0.65, 0.50
Camembert, vollf., Stück 0.50, 0.40	Blasenschmalz ....℔ 0.90
Waldecker Brot (wöchentlich 2 mal frisch) ..... Stück **1.20, 1.15, 75** ₰	
Plockwurst...........℔ 2.20, 1.60	Schweinskopf i. Aspick, 1-℔-D. 1.00
Grobe Mettwurst.......0.80, 0.70	Eisbein...........1-℔-Dose 1.40
Schmierwurst ....℔ 1.40	Gulasch ....1-℔-Dose 1.20
Oldbg. Landleberwurst ....℔ 1.20	Würstchen, Dose 3 P. u 3 St., Ds. 0.50
Oldbg. Rotwurst ....℔ 1.20	Eisbein ....1-℔-Dose 0.50
Gek. Schinken ¼ ℔ **0.60**	**Schmorwurst** 2 Stck. **65** ₰
Hartweizengries..........℔ 0.34	**Kaffee** gebr., lose ℔ **2.20 1.95**
Reeses Pudding ....1 ℔-P 0.50	Makkaroni ....℔ 0.50
Bruchreis ....℔ 0.20	Spaghetti ....℔ 0.55
Vollreis..........℔ 0.35, 0.32, 0.25	Hörnchen-Nudeln ....℔ 0.40
Amerik. Rosinen ....℔ 0.55	
Kaffee gebrannt, unsere Spezialpack., ¼ ℔-Pak. 1.88, 1.70, **1.45**	
Heringsalat ....℔ 0.78	Oelsardinen, D. 0.80, 0.70, 0.50, 0.28
Fleischsalat ....℔ 1.20	Holl. Milch...........3 Dos. 0.85
Lachsersatz ....¼ ℔ 0.50	Essig-Essenz ....Fl. 0.50
Ochsenmaulsalat 2-℔-Dose 1.00	Hengstenb. Weinessig, .. Fl. 0.60
Nordseekrabb. Dose 1.30, 0.70, 0.40	Tafel-Oel ....Liter 1.10, 0.78
Remoulade und Mayonnaise ...... Glas **50** ₰	**Imp. Sardellen** Glas **50** ₰
Erdbeer-Apfel-Marmel., 2-℔-Eimer	Stachelbeeren .....2-℔-Dose 1.00
Himbeer-Apfel-Marmelade 1.10	Erdbeeren..........2-℔-Dose 1.60
Aprikosen-Konfit., 2-℔-Eimer 1.40	Kirschen m. St. ...2-℔-Dose 1.40
Erdbeer-Konfitüre, 2-℔-Eimer 1.65	Apfelmus ....2-℔-Dose 0.78
Johannisb.-Gelee, 2-℔-Eimer 1.50	Pflaumen m. St., 2-℔-Dose 0.80
Himbeersyrup Blechkanister von ca. 5 Kilo **6.25**	
Frucht-Pralinen..........℔ 0.95	Apfelwein ....Liter 0.50
Gem. Bonbons ....℔ 0.60	Bowlenwein.............Liter 1.50
Vollm.-Schok., 5 Tfl. à 50 Gr. 0.95	Tarragona..............Liter 1.40
Blockschok., Riegel, 200 Gr. 0.50	Malaga ....Liter 1.60
Bruch-Keks ....℔ 0.60	Süsser Apfelwein ....Liter 0.90

TIETZ A.-G. ELBERFELD

Ausstellung
vornehmer
Wohnungs-
Einrichtungen
Elberfeld
Hofaue 53.

Brosche m. Bild v. Platz—Klopp. pl. G. Bel. abzg. Manger, C., Marienstr. 15a.

Schw. Lackleder-portem. mit ca. 52 Mk. Inhalt verl. arme Frau am 7. 9. i. d. Nähe d. Postamts 4 a. d. Schützstr.-Ecke Lüdr. Belodn. Eulendorf, Eld., Antlinstr. 8.

Weißer Schwan am 5. 9. entflogen. Wiederbr. Belohng. Thelen, Grüten, Fernspr. 819 Mettmann.

Samst. nchm. Luftkurhaus braun. Rehpinscher entl. Nachr. Tel. 4458 Barmen.

Makulatur
abzugeben
E. Z.-Anzeigenabt. 50.



tige Artikel:

Holl. Pfd. 2.08
1-Pfd-Tafel 0.65, 0.55
1-Pfd-Paket 0.50
0.75, 0.65, 0.50
0.90
1.15, 75
Aspick, 1-Pfd. 1.00
1-Pfd-Dose 1.40
1-Pfd-Dose 1.20
3St., Ds. 0.50
1-Pfd-Dose 0.50
2 Stck. 65
2.20 1.95
0.50
0.55
0.40
1.88 1.70, 1.45
0.80, 0.70, 0.50, 0.25
3 Dos. 0.85
Fl. 0.50
Fl. 0.60
Liter 1.10, 0.78
Glas 50
2-Pfd-Dose 1.00
2-Pfd-Dose 1.60
2-Pfd-Dose 1.40
2-Pfd-Dose 0.78
2-Pfd-Dose 0.80
6.25
Liter 0.50
Liter 1.50
Liter 1.40
Liter 1.50
Liter 0.90
A.-G.
ELBERFELD

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 210 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 8. Sept.

Zum Inkrafttreten der Vergleichsordnung.

Unter dem Vorsitz des Handelsgerichtsrats Hugo Jacoby, Elberfeld, erster Vorsitzender der Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verwandter Branchen mit dem Sitz in Elberfeld, E. V. Elberfeld, fand in dem Sitzungsaal der Industrie- und Handelskammer Bremen die diesjährige ordentliche Tagung der Delegierten der im Kartell deutscher Gläubigerschutzverbände zusammengeschlossenen reichsdeutschen und österreichischen Gläubigerschutzverbände statt. Diese Tagung gestaltete sich zu einer besonders wichtigen, weil bereits am 1. Oktober d. J. die neue Vergleichsordnung (Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses) in Kraft tritt und damit die Geschäftsaufsichtsverordnung zu gelten aufhört.

Das neue Gesetz wird den Gläubigerschutzverbänden ein wesentlich erweitertes Betätigungsfeld zuweisen, da die scharfen Bestimmungen des Gesetzes eine praktische Handhabung des konkursabwendenden Vergleiches nur dann zulassen, wenn der größtmöglichste Zusammenschluß der jeweils beteiligten Gläubiger von vornherein erreicht wird und die dem Schuldner gestellten kurzen Fristen schnell ausgenutzt werden. Bekanntlich muß — entgegen der Geschäftsaufsichtsordnung — der Schuldner mit seinem Antrage auf Eröffnung des Verfahrens gleichzeitig einen bestimmten Vergleichsvorschlag machen und die schriftliche Erklärung der nach Forderungen und Stimmen berechneten Mehrheit der beteiligten Gläubiger beibringen, daß sie mit der Eröffnung des Verfahrens einverstanden sind. Es ist ohne weiteres klar, daß wohl in den seltensten Fällen ein Schuldner in der Lage sein wird, diese Stimmen vor dem Verfahren zu sammeln, wenn ihm nicht eine straff organisierte Gläubigerschaft gegenübersteht, deren Organ auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung in der Lage ist, die schwierige Materie des Gläubigerschutzes zu überblicken, mit größter Sachkenntnis die Gläubigerschaft zu beraten und eine Akkordstörung zu verhindern, nachdem es die Verhältnisse unter Würdigung der Persönlichkeit des Schuldners geprüft hat. Aufgabe der Gläubigerschutzverbände ist es daher, diesen Zusammenschluß der Gläubiger zu erreichen und die nicht organisierten Gläubiger zum Beitritt zu bewegen, weiter durch Ausbau der eigenen Organisation die Gewähr für die Schaffung der vom neuen Gesetz verlangten Voraussetzungen eines Vergleichsantrages und des Vergleichsverfahrens selbst zu erreichen.

Die Bestimmungen des neuen Gesetzes waren auf der Delegiertentagung Gegenstand einer lebhaften Debatte. Aus den Berichten der einzelnen Verbände ergab sich, daß infolge der langjährigen, erfolgreichen und uneigennützigen Tätigkeit der im Kartell vereinigten Verbände eine rege Fühlungnahme mit den zuständigen Konkursgerichten besteht, daß von diesen den Gläubigerschutzverbänden weitestgehender Einfluß auf die Auswahl der Vertrauensperson (früher Geschäftsaufsichtsperson) eingeräumt wird und die Kritiken und Gutachten der Gläubigerschutzverbände über die Lage des Schuldners meist ausschlaggebende Beachtung finden.

Was den so unbedingt notwendigen Zusammenschluß der Gläubiger anbelangt, so wurde hier festgestellt, daß leider im Gegensatz zu Oesterreich ein großer Teil noch abseits steht; einesteils weil die Gläubiger noch nicht in genügendem Maße die Notwendigkeit und Vorteile eines gemeinsamen Vorgehens und Handelns erkannt haben, anderenteils weil manche Gläubiger die Kosten einer gemeinsamen Vertretung trotz ihrer Geringfügigkeit scheuen und darauf hoffen, von Insolvenzen in ihrem Kundenkreise verschont zu bleiben. Um hier Wandel zu schaffen, wurde beschlossen, bei dem geschäftsführenden Verbande des Kartells (zur Zeit Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verw. Branchen mit dem Sitz in Elberfeld, E. V. Elberfeld) eine Ausgleichsstelle zu schaffen, die als Hilfsorgan des den betreffenden Vergleichsfall bearbeitenden Gläubigerschutzverbandes die Erfassung und Zusammenfassung der beteiligten Gläubiger bewirken soll.

Weiter befaßte sich die Tagung mit der Frage der Konzessionierung der Akkordvermittler. Bekanntlich findet ab 1. Oktober nicht mehr — wie bei der Geschäftsaufsicht — ein einmonatiges Vorverfahren statt, innerhalb dessen die Stimmen für die Eröffnung des Vergleichsverfahrens vom Schuldner gesammelt werden können. Dieser Umstand und die Erfüllung der sonstigen zahlreichen gesetzlichen Voraussetzungen vor Anordnung des Vergleichsverfahrens werden es den meisten Schuldnern notwendig machen, sich eines Vermittlers zu bedienen, der natürlich als Beauftragter des Schuldners nur ausschließlich Schuldner-Interessen vertreten kann. Ueber die Unzuverlässigkeit und mangelnde Vorbildung vieler gewerbsmäßiger oder gelegentlicher Akkordvermittler liegen so viele betrübende Erfahrungen vor, daß es notwendig erscheint, die Gläubigerschaft vor diesen sie absichtlich oder unabsichtlich schädigenden Personen zu schützen und die Vermittlung von Akkorden oder die Anbahnung eines Vergleiches zwecks Anordnung eines Vergleichsverfahrens nur in dazu berufene, sachlich vorgebildete und persönlich vertrauenswürdige Hände gelangen zu lassen. In Oesterreich ist aus diesen Gründen durch Gesetz vor einigen Jahren ein gewisser Konzessionszwang für Akkordvermittler eingeführt worden. Es wurde beschlossen, bei den maßgebenden Stellen dahin zu wirken, daß eine den reichsdeutschen Verhältnissen angemessene Gesetzregelung der Tätigkeit der Vergleichsvermittler herbeigeführt wird.

Einen breiteren Raum nahmen die Erörterungen über die Beseitigung der Vorrechte des Fiskus im Konkurse (§ 61 K. O.) ein. Interessant war das von einem Verbande unterbreitete statistische Material, wonach infolge der gesetzlich vorgeschriebenen bevorzugten Befriedigung von Steuerforderungen die gewöhnlichen Konkursgläubiger leer ausgegangen waren oder nur eine ganz geringe Dividende erhalten hatten. Man war sich darüber klar, daß die Beseitigung gesetzlich verbriefter Vorrechte im Konkurse, besonders solche zugunsten des Fiskus, erst nach schwerem Kampfe vielleicht geschehen könnte, und beschloß, durch Austausch von Berichten und sonstigem Material Unterlagen zu sammeln, um bei einer Neugestaltung des Konkursrechtes eine Abänderung der Rangordnung des § 61 K. O. zugunsten der Warengläubiger auf Grund der nachzuweisenden schädlichen und ungerechten Auswirkung des jetzigen Gesetzes und in Verfolg des konkursrechtlichen Prinzips die gleichmäßige Befriedigung aller Gläubiger zu erreichen.

Die Tagung schloß mit einer Besprechung der Bestimmungen des Strafgesetzentwurfes über den Betrug, die nicht für ausreichend zur Erfassung des Kreditschwindels angesehen wurden. Dieser Punkt wurde einer Kommission zur Vorberatung überwiesen.

Der 64. Genossenschafts-Tag.

Die Hauptversammlung.

Nachdem die internen Beratungen der verschiedenen Genossenschaften abgeschlossen sind, fand die 64. Hauptversammlung des Deutschen Genossenschaftsverbandes in Köln statt.

Justizrat Dr. Fuchs, der Vorsitzende des engeren und des erweiterten Ausschusses, begrüßte die zahlreichen Gäste, unter denen für das Wirtschaftsministerium der Reichskommissar für das Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialrat Dr. Reichardt, erschienen war.

An Stelle des verhinderten Reichsfinanzministers gab Reichstagsabgeordneter Thomas Esser ein Referat über die gegenwärtige deutsche Wirtschaftslage unter besonderer Berücksichtigung der genossenschaftlichen Interessen. Der Redner unterstrich die Besserung der deutschen Wirtschaft, an der auch der Mittelstand teilhabe, die jedoch vornehmlich auf die Rückwirkungen des englischen Bergarbeiterstreikes auf Deutschland zurückzuführen sei. Falsch sei es daher, aus dieser Entwicklung Rückschlüsse auf die kommende Entwicklung zu ziehen, wenn auch die allgemeine Lage nicht allzu pessimistisch anzusehen sei.

Genossenschaftsanwalt Professor Stein erstattete den Bericht über

die Arbeit des Verbandes

im abgelaufenen Jahre. Er betonte, daß bereits ein Jahr nach der scharfen Wirtschaftskrise um die Jahreswende 1925-26 ein gesunder Optimismus sich in der Wirtschaft durchgesetzt habe. Das Jahr 1926 sei für die Genossenschaften ein Jahr fortschreitenden Aufbaues gewesen, vor allem für die Kreditgenossenschaften. Die Bilanzsumme der Kreditgenossenschaften und die Umsatzziffern der Warengenossenschaften haben den Betrag von je einer Milliarde Mark erreicht. Im Durchschnitt hätten die Kreditgenossenschaften Ende 1924 25 Prozent, 1925 40 Prozent und 1926 53 Prozent der Friedensziffern erreicht. Die Liquidität habe sich Ende 1926 gebessert. In nicht unbeträchtlichem Umfange seien wieder Bankguthaben bei vielen Genossenschaften vorhanden gewesen. Im ersten Halbjahr 1927 habe sich die günstige Entwicklungslinie noch verstärkt. Die Halbjahresbilanz 1927 gleiche in ihrer Liquidität wieder mehr der des Jahres 1925.

Universitätsprofessor Dr. Walb-Köln sprach über die

Struktur der internationalen Kapitalsbeziehungen

und ihre Veränderungen seit dem Kriege. Er sprach über das vielumstrittene Problem des Kapitaltransfers und den damit zusammenhängenden Wirtschaftsfragen. Er gab eine Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen den Kapitalmärkten der verschiedenen großen Wirtschaftsstaaten. Das Bedürfnis, das Kapital nutzbringend zu verwerten, findet seine Unterstützung durch handelspolitische (Förderung der Ausfuhr bzw. des Absatzes), industriepolitische (Rohstoffsicherung für ein Kapitalland) und allgemein-politische Ziele. Dabei ergebe sich ein Wechselspiel zwischen privatwirtschaftlichen und allgemein-wirtschaftlichen Interessen. Es sei falsch, die Kapitalübertragung sich so vorzustellen, daß ein Goldstrom sich von einem in das andere Land ergieße. Die Uebertragung bestehe im Prinzip in Gütern und Leistungen. In allen Fällen bleibt das Prinzip, daß nur Leistungen die Grenzen überschreiten, gewahrt. Auch die Zinsen und Tilgungszahlungen sind letzten Endes eine Zahlung mit Waren und Leistungen. Ein interessantes Beispiel hierfür seien die Reparationszahlungen. Hier sei ohne Export eine Bar-Reparation nicht möglich. Theoretisch könne man die Reparationszahlungen auch durch Aufnahme von Anleihen abgelten. Damit wechseln zunächst nur die Gläubiger. Die Zinsen und Tilgungen an diese Gläubiger erfordern dann wieder den Export. Da die Kapitalausfuhr nur auf dem Güter-Leistungswege vor sich gehen könne, ergebe sich bei einem stark kapitaleinführenden Lande notwendigerweise eine passive Handelsbilanz. Bei dieser Betrachtung verliere daher die starke Passivität der deutschen Handelsbilanz ihre Schreckwirkung. Bei einem Schuldnerlande führe die richtige Passivität automatisch zu einer günstigen Aktivität, die richtige Geldverwendung vorausgesetzt. Der Weltkrieg habe die Vorherrschaft Englands am Geldmarkt beeinträchtigt. Es befinde sich auch in bezug auf das internationale kurzfristige Kreditgeschäft in der Verteidigungsstellung. Für Deutschland sei die Wiedereinführung der Mark im Auslande notwendig. Die Ziffern der Kapitalsanlagen haben sich entsprechend den Strukturwandlungen gewaltig verändert.

Nach einer kurzen Pause wurde dann von der Hauptversammlung eine Reihe Geschäfts- und Organisationsfragen erledigt.

Auslandsanleihe für die Mittel- und Kleinindustrie?

An der Berliner Nachbörse vom Mittwoch traten sehr bestimmte Gerüchte von einer großen Amerika-Anleihe für die deutsche Mittel- und Kleinindustrie auf. Angeblich handelt es sich um einen Betrag von 100 Mill. Dollar. Die Verhandlungen werden, wie es heißt, von einer ersten Berliner Großbank (Deutsche Bank) geführt. — Von der in Betracht kommenden Bankseite ist eine offizielle Bestätigung hierzu nicht zu erlangen, doch wird nicht in Abrede gestellt, daß Verhandlungen in dieser Beziehung schweben.

Der Großhandelsindex im August.

Im Monatsdurchschnitt des August betrug die Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes 137,9. Sie hat damit gegenüber dem Vormonat (137,6) um 0,2 Proz. angezogen. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer der Agrarstoffe um 0,5 auf 136,8 (137,5) gesunken. Die Indexziffer für Kolonialwaren ging um 0,8 Prozent auf 128,8 (129,8) zurück. Bei industriellen Rohstoffen und Halbwaren ist eine Steigerung der Indexziffer um 0,6 Prozent auf 133,0 (132,2), bei industriellen Fertigwaren eine solche um 0,8 Prozent auf 148,3 (147,1) eingetreten.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für 1 Unze Feingold 84 sh 11½ d, für 1 Gramm Feingold demnach 52,7777 pence.

Studienreise nach den Vereinigten Staaten

Das Meßamt Frankfurt a. M. veranstaltet unter Mitwirkung der Hamburg-Amerika-Linie in der Zeit vom 20. Oktober bis 27. November d. J. eine mehrwöchige Studien- und Gesellschaftsreise nach den Vereinigten Staaten. Das Programm sieht den Besuch aller kulturell und wirtschaftlich bedeutenden Städte des amerikanischen Ostens



Düsseldorfer Börse vom 7. September

* = amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Goldmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Hasse	—	—
*Caroline	2100	2250
*Carolus Magnus	—	11000
*Constantin d. Gr.	48000	—
*Deutschland	180	200
Diergardt	4150	4350
*Ewald	20000	21000
Glückauf-Kuxen	2700	—
*Gottessegen	1600	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	4600	5000
*Heinrich	6100	6250
Hermann I—III	1850	—
*Joh. Deimainer	—	—
*König Ludwig	37900	39600
*Langenbrahm	17600	18250
Prinz I—III	—	—
Westhelse	1900	—
Burgwerks- u. Mittenaktien		
*Adler Kohle	72	76
Graf Friedrich	—	—
*Dahlbusch	125	—
*Gelsenkirch.-Berg	180	—
*Harpener	194	—
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	86	86
Niederrhein. Berg	84	87
Verein. Stahlwerke	134,5	—
Rheinstahl	177	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1460	1750
*Brucht.-Bistiden	4200	4700
*Glückmorde	600	—
*Gute Hoffnung	—	—
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	—	9200
Lucherberg	—	—
*Nichel	—	10500
*Venta	—	—
Aktien		
*Zukunft	187	191
*Roddergrube	620	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Barbarastollen	1800	—
Bliesenbach	—	—
Elsen Zement	133	138
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	210	220
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexanderhall	—	—
Alleenhall	—	310
Aller	3200	3600
*Beienrode	570	610
Bergmannssegen	—	12700
Bernsdorf	650	—
Burggraf	—	—
Bras'sche. Lüneb.	—	2500
*Burbach	2000	2250
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1600	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2700	2900
Einigkeit	2650	2850
Ellers	—	—
Erichssegen	4700	5100
Felsental	1275	—
Friedrichsroda	2000	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondsh.	—	—
Gruda, Wilh. Ernst	—	—
*Güntersthall	—	—
Hahlgbornt	—	950
*Hansa Silberberg	2950	—
Hedwigsburg	280	320
Heiligenmühle	—	—
Helmboldhausen	—	—
Heidrungen I u. II	—	—
Herta-Neurode	1250	—
Herlingen	—	—
Thüringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildesglück	—	—
Hindenbg.-Ebeigut	6800	7300
Hohenfels	—	10000
Hope	—	2600
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ibenberg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	975	—
Hartinglicht	—	—
Karls, Marie-Louise	—	—
Hax	70	80
Kaiserhausen	—	—
Neuselbstadt	1125	1250
*Neuenhall	—	7700
Oberhof	3800	—
Hanshorn	1060	1250
Kastenberg	750	775
Reichskr.-Richard	600	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Riesling Barsten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	410	—
Schwarzberg	1000	1150
*Siegfried I u. II	2075	2225
Siegfried Giesen	6800	7300
Thüringen	—	—
*Volkenrode	2250	2450
*Walbeck	500	540
Walter	—	—
*Wilhelmshall	2850	3150
*Wilhelmshall Oels	600	—
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	73	77
Bank für Landw.	—	60
*Friedrichshall	145	—
Gradl. v. Sachsen	—	—
*Halleshe Kali	136	139
Hannoversche Kali	63	66
Heidberg Vorzüge	72	77
*Kali Industrie	160	163,5
*Krügershall	139	138
*Niedermoshees	116	118
*Rosenberg	32	34
*Saladetfurth	—	—
Sigmundshall	90	—
Steinfürde	—	—
Textonia	—	25
*Wittekind	81	84
Verschiedene Aktien		
Baicke Naach.	120	—
*Barm. Bankverein	136	—
*Brückenh. Flender	—	—
*Dampfsch. J. N. a. H.	270	—
*Dorstener Eisen	800	—
*Duisberg, Rankv.	148	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer Saalbau	200	—
*Düss. Masch. Lenh.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	25	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	123	—
*Gervesheimer Glas	135	—
*Glasmas. Schalke	140	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hahn, Lehmann	87	—
*Hoch- u. Tiefb. St.A	—	123
*Ironfol-Brasserie	—	—
*Hostenwerke	—	53
*Kabelwerk Rheydt	144	—
*Köln. Maschen.	83	—
Schlepp.-Schiff.	—	61
*Rheinh. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	178	—
do. Bed.-Gr.-Bl.	—	151
*Schwabenbräu	262	—
*Ver. Rampenwerk	144	—
*Waggon Uerding	149	153
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	44	47
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Albertinger	70	—
Allg. Hochbau	70	—
Alsberg Gebr.	98	103
Amsdonk	—	—
Dtsch. Lastenaus	58	60	
Dortm. Kabelwerk	70	—
Dortm. Ulfthof	84	89
D'dorf. Hanseb.-Bed.	110	—
Elmser	60	—
Enders	35	—
de Fries	—	23
Franke Gebr.	—	—
Getreide-Comm.	—	—
Hansa Lloyd	46	—
Herminghaus	—	—
Kurana	40	—
Kerkhoff	146	—
Köln-Lindenthaler	—	0.65
Liebold	35	—
Malmedie	—	—
Osnabrücker Metall	—	—
Provinzial	60	—
Rony Neuwied	200	—
Rhein. Linoleum	200	—
Rheinmetall	152	—
Schlaf-Debrik	85	—
Schiff Aach.	—	60
Schlicke Gebr.	146	—
Schwadorff Gebr.	37	41
Trierer Walzwerk	62	—
Ungewitter	65	—
Westd. Kornen	28	35
Westf. Lippeland	196	—
Wtld. Walzenmühl	—	—
Anleihen		
*5% Gesamtpreuß. Landsch. d. Rheinp.	102	—
*7% Stadt	101	—
*7% Gold-Komm.-Obl. d. Landsch. d. Rheinp.	98	—
*6% Krupp Gold 27	—	—
do.	—	—
*8% Weimarer Anl. d. Gold.-Obl. (I u. I.	10.75	—

Ulmenried
die vollkommene 5 Pfg-Zigarette

vor. Es werden u. a. Neuyork, Philadelphia, Washington, Boston, im Innern Milwaukee, Chicago, Detroit und die Niagara-Fälle mit ihren großen Kraftwerken berührt. An allen Plätzen ist für Unterkunft in erstklassigen Hotels gesorgt. Für die Bahnfahrten werden, soweit es sich um längere Strecken handelt, nach Möglichkeit Plätze im Salonwagen reserviert. Besonders genußreich dürfte die Seereise verlaufen, die auf den großen Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie erfolgt. Die Ausreise wird mit dem 21 000 Tons großen Doppelschrauben-Turbinendampfer „Albert Ballin", die Heimreise mit dessen Schwesterschiff „Neuyork" angetreten.

Unzuverlässige Firmen im Ausland.

Ueber Firmen in Adjud, Bandoeng, Bern, Beirut, Budapest, Cheribon, Durazzo, Habana, Hamar, Jassy, Kopenhagen, London, Lodz, San Francisco, Smyrna, Sofia, Stambul, Tel-Aviv und Wien sind der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk vertrauliche Nachrichten zugegangen. Handelsgerichtlich eingetragene Firmen des Kammerbezirks erhalten auf schriftliche Anfrage schriftliche Auskunft von der Hauptgeschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer in Barmen, Cleferstraße 10.

Ausnutzung der handelspolitischen Spannung mit Polen.

Der auf handelspolitischem Gebiet zwischen Deutschland und Polen bestehende vertragslose Zustand hat es begreiflicherweise verursacht, daß in Polen gegenwärtig eine besondere Abneigung gegen deutsche Einfuhr vorhanden ist. Diese teilweise direkt feindselige Stimmung wird von der schwedischen Elektrolux-Gesellschaft dadurch noch verschärft, daß sie in ihren Propagandaprospekten und Inseraten dem polnischen Publikum gegenüber erklärt: „Berücksichtigen Sie, daß der schwedische Staubsauger Elektrolux technisch und seiner Zweckmäßigkeit nach jeden anderen Konkurrenzapparat übertrifft, der in der Regel ein minderwertiger deutscher Schund ist."

Ist es schon an sich ungewöhnlich und den Gepflogenheiten des ehrbaren Kaufmanns widersprechend, daß eine Firma in der Weise für sich arbeitet, indem sie andere Firmen herabsetzt, so beansprucht dieser Vorgang noch ein darüber weit hinausgehendes öffentliches Interesse. Die schwedische Elektrolux-Gesellschaft in Stockholm besitzt nämlich in Deutschland zahlreiche Tochtergesellschaften für den Vertrieb und speziell in Berlin-Tempelhof ausgedehnte Werkstätten in der Form einer handelsrechtlich selbständigen G. m. b. H. für die Herstellung ihrer Fabrikate. Sie kann somit zu einem wesentlichen Teil auch als deutsche Industriegesellschaft angesprochen werden, von der man wohl in Deutschland verlangen darf, daß sie durch ihre Auslandspropaganda nicht das Ansehen des Landes verunglimpft, in dem sie selbst heimisch zu sein beansprucht.

Man darf vielleicht vermuten, daß es sich bei dem Propagandamachwerk der Elektrolux-Gesellschaft um einen Racheakt handelt, und zwar wegen schlechten Abschneidens bei einer im vorigen Jahre von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Verbindung mit dem Preußischen Landwirtschaftsministerium vorgenommenen Prüfung von Haushaltungsgegenständen. Damals erhielt der Staubsauger der Elektrolux-Gesellschaft den fünften Platz hinter den Erzeugnissen von Siemens-Schuckert, Borsig, der Santo G. m. b. H. und der Lüdenscheider Metallwerke.

Betriebseinschränkungen in der englischen Textilindustrie. Die allgemeine Vereinigung der Baumwollspinner in Manchester hat beschlossen, allen Spinnern von amerikanischer Baumwolle zu empfehlen, die Produktion durch Verkürzung der Arbeitszeit einzuschränken, und zwar sollen vom 10. September bis 31. Oktober 13 Stunden in der Woche weniger gearbeitet werden.

Gebr. Elbers, A.-G., Hagen — Genehmigung der Fusion mit der Habig A.-G., Die HV. genehmigte die Bilanz, die einen Verlust von rund 2,5 Millionen Mark ausweist sowie die Fusion mit der Habig Aktien-Ges. in Herdecke (Hammersen-Konzern). Der Zusammenschluß sei notwendig, um konkurrenzfähig zu bleiben. Einstimmig wurde beschlossen, das Aktienkapital von 4 auf 1,5 Millionen Mark zu verringern und es dann wieder um 2,5 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien werden von der Deutschen Bank mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären zu 104 Prozent anzubieten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Dr. Roesch-Mülheim a. d. Ruhr, H. Häcker-Osnabrück und Direktor Lewandowski-Hagen.

Gebr. Abraham, A.-G., M.-Gladbach. Die ordentliche HV. dieser Warenhaus-Gesellschaft (Aktienkapital 240 000 Mark) soll auch den Gesamtverkauf des Warenlagers und des Inventars sowie die Liquidation der Gesllschaft genehmigen.

Umsatzsteigerung bei der Osnabrücker Bank. Der dem Aufsichtsrat vorgelegte Abschluß für das erste Halbjahr 1927 zeigt, daß das Geschäft der Bank sich günstig entwickelt hat. Bei wesentlich höheren Umsätzen hat sich ein Gewinn ergeben, welcher denjenigen des gleichen Zeitraums des Vorjahres beträchtlich übersteigt (i. V. 5 Prozent Dividende).

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin,** 8. Sept. (Eig. Drahtber.) Die Börse war heute wieder sehr nervös, die Kurse zu Beginn aber wenig verändert. Die Spekulation, die sich gestern stärker eingedeckt hatte, erwartete, daß heute das Publikum nachkommen werde. Diese Erwartung wurde aber im wesentlichen enttäuscht. Trotzdem hielt die Spekulation an ihrem Besitz zunächst fest. Als sich dann aber auch später kein nennenswertes Interesse von irgendwelcher Seite zeigte, gab die Spekulation z. T. wieder ab. Infolgedessen kam es im Verlaufe teilweise zu stärkeren Schwankungen. Aeußere Momente für die Gestaltung der Tendenz lagen kaum vor. Daß Geld heute etwas leichter war, bringt man mit den Mediovorbereitungen in Zusammenhang. Es vermochte also auf die Dauer nicht zu wirken. Dagegen tauchten wieder Befürchtungen auf, daß der Reichsbankausweis ziemliche Anspannung zeigen werde. Auch die Tatsache, daß sich die Banken auf einen unveränderten Reportgeldsatz von 8,5 bis 9 Prozent einigten, hatte keinen Einfluß.

In der zweiten Börsenstunde gaben dann die Kurse durchweg nach, und zwar zum Teil recht erheblich. So hörte man gegen 1,45 Uhr I.-G. Farben mit 276, Rheinstahl 177, Harpener 192, Mannesmann 160,25, Siemens 273, AEG. 174, Vereinigte Glanzstoff 655 nach einem ersten Kurse von 664, Bemberg 536 nach 540, Nordd. Lloyd 141,5, Hapag 141, Danat 218,25, Schultheiß 383,5 nach einem ersten Kurse von 393.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse heute etwas gebessert.

Für unnotierte Werte war das Geschäft wieder sehr ruhig. Kaliwerte behauptet. Von Kolonialwerten Diamond Shares und Salitrera gesucht auf Arbitragekäufe. Am Rentenmarkt war das Geschäft auch heute wieder sehr still. Neubesitz Ablösungsschuld ging im Verlaufe auf 13,75 zurück.

Am Devisenmarkt war das englische Pfund gebessert; der Dollar gab etwas nach.

Am Geldmarkt war heute tägliches Geld etwas leichter. Man hörte es mit 5,5 bis 7,5 Prozent; Monatsgeld 7⅞ bis 8⅝, wobei einzelne Abschlüsse zustande gekommen sein sollen. Reportgeld unverändert 8,5 bis 9 Prozent dürfte reichlich zur Verfügung stehen. Warenwechsel mit Großbankgiro etwa 6,12 Prozent. Privatdiskont für beide Sichten unverändert 5⅞ Prozent.

Die Haltung der Börse blieb bis zum Schluß ganz unsicher. Die Kurse änderten sich wenig. Zum Teil waren etwas bessere Kurse zu hören.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. September.

Adler-Kohle	70.0	Müller Kal	59.0	Raidbg. Vz.	—	Siem.-Salp.	80.0
Allg. Hochb.	—	Nienburg.E.	—	Niedersachs.	116	Südseephos.	19.5
Brown Bov.	—	Gebrg. Berg	—	Krügershall	136	Diamond	180
I. Lastauto	54.0	Pose Leder	—	Halle Kali	162	Salitrera	—
Dux. Porzell.	153	Rheinmetall	—	HannovKali	—	Chade-Akt.	
Frist.& Roß.	30.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	A. B. C.	—
Hochfrequ.	166	J. Sichel	4.25	Kali-Indust.	161	arg.6%Bds.	—
Kab. Rheydt	—	Ufa-Film	30.0	Wittekind		span.6%	—
Lambertus S.	—	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Lerche & Ni.	87.0						
Dr. P. Meyer	—	Ronnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	69.0

Kölner Börse vom 8. September.

	7. 9.	8. 9.		7. 9.	8. 9.		7. 9.	8. 9.
Barm.Bankv.	138	139	Rand. Piano	80.0	—	Agripp. Ver.	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	185	185
Kh.Bauerab.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	104	104	do. Rückv.	300.0	310
Adler Kohle	70.0	70.0	Rh. Hauges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	—	625
Basalt	91.5	91.0	Rh.A.V.Zu.	110	110	Köln-Hagel	73.0	72.0
Bonn.B.u.H.	200	197	Rh. Mb. Led.	20.0	—	Köln. Lloyd	41.0	41.0
Braunk.Zuk.	189	188	Rh. Wasser.	169	169	Köln Rückv.	760	750
Isola-Werk	13.0	13.0	Rhen.V.ch.F.	58.0	57.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	126	127	Schöller-Kit	—	—	Magdeb.Feu.	102	102
Düss.Masch.	60.0	59.0	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rel.	300	311
Ebrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	132	132	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.&Guill.	—	—	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Bonbonwrk.	—	—	Viers.Spinn.	—	—	Stettin Nat.	—	—
Humboldt	—	39.0				Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	135	135	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	488	485
Prf. Dampf.	270	270	Aach.Mün.F.	320	325	Vieser.Berl.	—	—
Köln-Gumif.	65.0	65.0	Aach. Rückv.	122	121			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. Sept. Geld	7. Sept. Brief	8. Sept. Geld	8. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.795	1.799	1.795	1.799
Japan 1 Yen	1.961	1.965	1.978	1.982
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.130	2.134	2.137	2.141
England 1 Pfd. St.	20.41	20.45	20.417	20.457
Amerika 1 Dollar	4.1995	4.2075	4.200	4.208
Rio 1 Milreis	0.4975	0.4995	0.4975	0.4995
Holland 100 Gulden	168.30	168.64	168.27	168.61
Athen 100 Drachm.	5.514	5.52	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.46	58.58	58.46	58.58
Danzig 100 Guld.	81.38	81.54	81.35	81.51
Finnl. 100 finn. Mk.	10.57	10.59	10.571	10.591
Italien 100 Lire	22.83	22.87	22.81	22.85
Süd-Slav. 100 Din.	7.396	7.410	7.397	7.411
Dänemark 100 Kr.	112.39	112.61	112.41	112.63
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.33	20.37
Norwegen 100 Kr.	110.43	110.65	110.74	110.96
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.455	16.495
Prag 100 Kr.	12.446	12.466	12.447	12.467
Schweiz 100 Fr.	80.97	81.13	80.985	81.145
Sofia 100 Lewa	3.038	3.044	3.038	3.044
Spanien 100 Pes.	70.89	71.03	70.88	71.02
Schweden 100 Kr.	112.76	112.98	112.75	112.97
Oesterr. 100 Schilling	59.21	59.33	59.195	59.315
Ungarn 100 Pengö	73.47	73.61	73.47	73.61

Auszahlung	7. September Geld	7. September Brief	8. September Geld	8. September Brief
Bukarest	2.579	2.593	2.589	2.601
Warschau	46.925	47.125	46.875	47.075
Kattowitz	46.85	47.05	—	—
Posen	46.90	47.10	—	—
Riga	80.93	81.27	—	—
Reval	—	—	1.117	1.123
Kowno	41.51	41.69	41.46	41.64
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.85	47.25
dto. kl. St.	46.60	47.00	46.60	47.00
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	41.03	41.37

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 8. Sept. Paris 2033, London 2521⅛, Neuyork 518,65, Belgien 7220, Italien 2816,50, Spanien 8747,50, Holland 207,85, Berlin 123⅝, Wien 7310, Stockholm 139,25, Oslo 137, Kopenhagen 138,85, Sofia 375, Prag 1537,50, Warschau 58, Budapest 9075, Belgrad 913, Athen 685, Konstantinopel 262,50, Bukarest 318, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 221⅝, Japan 245.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 8. Sept. Berlin 5935,50, London 1213, Neuyork 249⅞/16, Paris 978, Belgien 3474, Schweiz 4811,50, Italien 1356, Madrid 4218, Oslo 6590 fester, Kopenhagen 6677, Stockholm 6699, Wien 3516, Budapest 4365, Prag 737,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 8. Sept. Neuyork 485⅝, Amsterdam 1212¹¹/16, Paris 124,02, Brüssel 3491,50, Italien 8945, Berlin 2043⅝, Schweiz 2521, Spanien 2881, Kopenhagen 1816, Stockholm 1810,50, Oslo 1840, Lissabon 9950, Helsingfors 193, Prag 163,96, Budapest 2778, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 795, Konstantinopel 960, Athen 367, Wien 3447, Warschau 4350, Buenos Aires 4796, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1.1128.

Wechselkurse in Südamerika vom 7. Septbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁴/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.08 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f.100 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 8. September 1927: 2450.

Liverpooler Amerika-Baumwolle. Oktober 1182, Jan. 1193 bis 1194, März 1194, Mai 1190 bis 95, Juli 1181 bis 82. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler ägyptische Baumwolle. Nov. Sakell. 2012, Upper —, Jan. Sakell. 2012, Upper 1615. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Keine Börse.

Weiteres Anziehen der Baumwollwarenpreise

Auf der am 7. September in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse war — laut Drahtbericht des „Konfektionär", im Einklang mit der Bewegung auf dem Rohbaumwollmarkt eine neue Befestigung der Notierungen der Baumwollgarne und Gewebe süddeutscher Qualitäten zu verzeichnen. Die Baumwollgarne erhöhten sich um 7 Cent per kg, die Baumwollgewebe um 0,25 bis 1 Cent pro m. Im einzelnen notierten Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten) Nr. 20 engl. Trossel M. 3,40 bis 3,49 (3,11 bis 3,19) per kg. Nr. 30 engl. Trossel M. 3,95 bis 4,03 (3,65 bis 3,74) per kg. Nr. 36 engl. Trossel M. 4,03 bis 4,12 (3,74 bis 3,62) per kg. Nr. 42 engl. Pincops M. 4,16 bis 4,24 (3,86 bis 3,95) per kg. Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten) 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m Pfg. 61,9 bis 64 (57,7 bis 59,8), 88 cm Renforce 18-18 aus 20-30er per m Pfg. 55,6 bis 57,7 (53,5 bis 55,6), 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 48,5 bis 50,4 (47,2 bis 49,3). — Der Dollarpreis für Baumwollgarne und Gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von M. 4,20 für einen USA.-Dollar. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 21. September in Stuttgart statt.

Kölner Häute- und Leder-Börse.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente, Spezialsortimente nicht einbegriffen): Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfd. Klasse I —, Klasse II 0,85—1,00, dito von 40—49 Pfd. Klasse I 0,75—0,95, Klasse II 0,75—0,85, Ochsen, Kühe, Rinder von 50—69 Pfd. Klasse I 0,70—0,92, Klasse II 0,65—0,84, dito 70 Pfd. und mehr Klasse I 0,70—0,90, Klasse II 0,65—0,84, Bullen von 50—79 Pfd. Klasse I 0,65—0,75, Klasse II 0,60—0,68, Bullen 80 Pfund und mehr Klasse I 0,65—0,75, Klasse II 0,60—0,68, Fresserfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 0,85—1,10, Kalbfelle 0,90—1,25 Mk. für 1 Pfund Frischgewicht, Roßhäute, gesalzen, bis 219 cm lang, 12—15, Roßhäute, gesalzen, von 220 cm lang aufwärts, 24—28 Mark für ein Stück. Stimmungsbericht: Der Verkauf von Rohhäuten und Fellen vollzieht sich der festen Marktlage entsprechend in flotter Weise.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate nicht einbegriffen): Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 4,95—5,60, desgl. in Kernstücken 7,25—8,20, Sohlleder in Hälften 4,35—4,75, desgl. in Kernstücken 6,75—7,10, Zahm-Vacheleder in Hälften 4,15—4,75, desgl. in Kernstücken 5,95—6,60, Zahm-Vachehälse 3,60—4,25, Zahm-Vacheseiten 2,60 bis 3,70, Wild-Vacheleder in Hälften 3,85—4,20, desgl. in Kernstücken 5,20—6,60, Wild-Vachehälse 2,95—3,90, Wild-Vacheseiten 2,30—3,35, Spalte, lohgar und lissiert, in Kernstücken 3,40—3,60, Blankleder in Hälften, braun 5,10—5,60, desgl. feine und feinste Sorten 6,20—7,20, Riemenlederkernstücke, kurzgeschnittene 5,75—7,60, Riemenschultern 4,50—5,10, braune Fahlleder 5,80—7 Mk. für 1 kg, Rindbox, schwarz 1,37—1,50, desgl. farbig 1,75 bis 1,90, Boxcalf, schwarz 1,78—2, desgl. farbig 2,18—2,45, Roßchevreau, schwarz 0,95—1,12 Mark für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß, gefärbte Vachetten, gewöhnliche Sorten 10,80—13,80, desgl. feine und feinste Sorten 14,30 bis 1,60 Mk. für 1 Quadratmeter eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder in Fahl-, Wildvache- und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. Stimmungsbericht: fest.

Berliner Produktenbörse vom 7./8. September

	7. 9.	8. 9.	
Weizen, märkisch	261.0–265.0	259.0–263.0	matter
Roggen, märkischer	240.0–244.0	240.0–244.0	stetig
Gerste, märk.	220.0–265.0	220.0–265.0	behaupt.
Futter Winter	206.0–212.0	206.0–212.0	matter
Hafer, märkischer	190.0–204.0	189.0–205.0	still
Mais vorr. (Berlin)	196.0–197.0	196.0–197.0	ruhig
Weizenmehl	34.25–37.25	34.00–37.25	ruhig
Roggenmehl	32.25–34.00	32.25–34.00	stetig
Weizenkleie	15.50–15.75	15.50–15.75	stetig
Roggenkleie	15.25	15.25	still
Raps	295.0–303.0	295.0–305.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	—	44.00–50.00	
„ kleine	22.00–27.00	24.00–27.00	
Futtererbsen	21.00–22.00	21.00–22.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	22.00–23.00	22.00–23.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen, blaue	—	—	
„ gelbe	—	—	
Seradella, alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	15.80–16.20	15.80–16.20	
Leinkuchen	22.60–23.10	22.60–23.10	
Trockenschn.	14.00	14.00	
Sojaschrot	20.10–20.60	20.10–20.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.00–23.50	22.80–23.30	

Berliner Metalle vom 8. September.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	126⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	50—50½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon, Regulus	88—93
Silber in Barren, ca. 900 fein	75½—76½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 8. September 1927. Kupfer: Januar 113 Brief, 112,75 Geld, Februar 113,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 113,50 Brief, 113,25 Geld, April 113,75 Brief, 113,50 Geld, Mai 114 Brief, 113,75 Geld, Juni 114,25 Brief, 114 Geld, Juli 114,25 bezahlt, 114,50 Brief, dito Geld, August 114,75 Brief, dito Geld, September 112 Brief, 110,50 Geld, Oktober 112,25 bezahlt, dito Brief, 112 Geld, November 112,50 Brief, dito Geld, Dezember 112,75 Brief, dito Geld. — Stimmung: Abgeschwächt.

Blei: Januar 45 Brief, dito Geld, Februar 45,25 Brief, 45 Geld, März 45,25 Brief, 45 Geld, April 45,25 bezahlt, dito Brief, 45 Geld, Mai 45,50 Brief, 45,25 Geld, Juni 45,50 Brief, 45,25 Geld, Juli 45,50 Brief, dito Geld, August 45,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, September 44,50 Brief, 43,50 Geld, Oktober 44,50 Brief, 44,25 Geld, November 44,50 bezahlt, dito Brief, 44,25 Geld, Dezember 44,75 bezahlt, 45 Brief, 44,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 8. September.

Kupfer per Kasse	54⅛—54³/₁₆	Zinn Settlementspreis	289
„ per 3 Mon.	55—55³/₁₆	„ Banca	300
„ Settlementspreis	54⅛	„ Straits	294¼
„ Elektrolyt	62—62½	Blei prompt	21¹⁵/₁₆
„ best selected	60—61½	„ entfernte Sichten	22⅛
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	21⅞
„ Elektrowirebars	62½	Zink prompt	27¹/₁₆
Zinn per Kasse	289—289½	„ entfernte Sichten	27⅛
„ per 3 Monate	284¼—284½	„ Settlementspreis	27⅛

Unveränderte Tapetenpreise.

Der Verband Deutscher Tapetenfabrikanten und der Tapetenfabrikanten-Verein Berlin haben in einer gemeinsamen Sitzung die vorhandenen Unstimmigkeiten in der Branche beseitigt. Die Verbände kamen überein, von weiteren Zwangsmaßnahmen gegeneinander abzusehen. An den zurzeit bestehenden Preis- und Rabattverhältnissen soll nichts geändert werden.

Berliner Börse vom 8. September.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	7. 9.	8. 9.
Abls-Schuld I	—	55.10	55.10
Ablс-Schuld II	—	55.10	—
do. ohne Auslos.	—	13.50	13.75
Goldanleihe gr.	—	94.10	93.10
Goldanleihe kl.	—	100.0	100.0
Schatzgb.-Anl.	4	8.15	8.16
Türk.400Fr.-L.	—	26.75	26.70

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	7. 9.	8. 9.
Anhalt Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	12.65
Elektro Kohle	8	4.00	4.00
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	8.34	8.28
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.18	8.18
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	109.0	109.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.2	105.0
Gold-Pf.Em.41	8	100.5	100.5
Gold-Pf.Em.17	8	99.00	99.20
Preußen Kali	5	6.30	6.30
Preuß. Roggen	5	8.98	9.00
Pr.Zentst.G.4	10	106.7	106.7
Pr.Zentst.R.5	10	103.9	103.7
Pr.Zentst.R.7	10	104.4	104.0
Pr.Zentst.R.8	8	100.0	100.0
Pr.Zentst.R.9	8	102.0	102.0
Pr.Zentst.R.2	6	93.50	93.50
Pr. Zentstadt	5	87.00	87.00
Rheinpr.Ldbk.	8	103.0	103.0
Rh-W.Bdkr32	10	106.7	104.8
Rh-W.Bdkr33	10	104.7	104.7
Rh-W-Bdkr34	8	100.2	100.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.85	7.82
Reihe 12-15	5	8.10	8.05
Berl. Rogg.-R. G. Ri-Br. 1,2	5	100.5	100.0
Bg. Rb. Pfbd. 4	—	102.0	101.5
Berl. Rogg.-R. G. Ri. Br. 1	5	78.25	78.00
Sächs. Roggen	5	8.80	8.85
Thür. Roggen	5	8.95	8.90
Westfäl.Kohle	5	11.25	11.25

	Zins	7. 9.	8. 9.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	101.0	101.0
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	—	97.25
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	99.00	99.00
Westf. BodCred	10	105.7	105.5
Westf. BodCred	8	100.0	100.0
Westf. BodCred	7	96.00	96.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	7. 9.	8. 9.
A.G.f.Verkehr	10	156.0	156.2
Schantungb.	0	7.87	7.80
Krefeld.Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	99.00
Canadabahn	0	82.50	84.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	7. 9.	8. 9.
Hamb. Paket	9	140.0	141.5
Hamb.-Südam.	8	209.0	210.0
Hansa Dampf	0	214.0	217.0
Nordd. Lloyd	0	140.2	142.7
Ver. Elbeschiff.	0	70.25	70.75

Banken

	Div.	7. 9.	8. 9.
Allg. Dt. Cred.	10	139.5	141.5
Bk. elek. Werte	9	164.0	165.0
Barm. Bankv.	10	136.6	140.0
Barm. Kreditb.	6	75.00	—
Bayr. Hyp. W.	10	160.2	160.5
Berg.Märk.Ind.	0	95.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	233.0	234.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	212.0	—
Comm.u.Pr.-B.	11	163.5	167.5
Darmstädt. Bk.	12	217.0	220.0
D.-Asiat. Bank	6	45.00	45.00
Deutsche Bk.	10	157.0	160.0
Disc. Komm.	10	150.5	152.2
Dresdn. Bank	10	155.0	157.7
Mitteld.Kreditb.	9	220.0	227.0
Oldb. Leih-Sp.	9	163.0	163.0
Osnabr. Bank	5	101.0	—
Bodenkreditb.	8	127.0	122.5
Preuß. Hyp. B.	8	128.0	130.0
Reichsbank	10	171.0	167.5

Brauereien

	Div.	7. 9.	8. 9.
Berlin. Kindl	18	—	469.0
Engelh. Berlin	10	209.0	210.0
Löwenbr. Berl.	12	264.0	282.0
Patzenh. Berl.	15	385.0	390.7

	Div.	7. 9.	8. 9.
Boch. Viktoria	7	155.0	157.0
Aktbr. Dortm.	12	228.0	238.0
Union Dortm.	12	276.0	278.0
Dietrich Düss.	14	370.0	370.0
Höfelbr. Düss.	12	198.0	199.0
Isenb. Brauer.	6	110.0	109.0
Leipz. Riebeck	10	140.0	142.5
Reichelbräu	20	310.0	310.0
Schlegelbräu	12	239.0	246.0
Schwabenbr.	14	266.0	266.0
v. Tuch. Brau.	10	174.0	172.0
Wick.-Küpper	12	290.0	290.0

Versicherungen

	Div.	7. 9.	8. 9.
Aach. Münch. F.	15	319.5	319.5
Allianz	9	282.5	283.0
Berlin. Feuer	2½	45.50	45.00
Frankf. Allgem.	6½	98.00	98.50
Gladbach. Feu.	40	620.0	628.0
Magdebg. Feu.	5	103.0	103.0
NordsternAllg.	4	82.50	81.00
Vaterl. Rhena.	30	480.0	483.0
Viktoria Allg.	60	2200	2250
Viktoria Feuer	15	570.0	572.0

Industrie-Papiere

	Div.	7. 9.	8. 9.
Accum. Hagen	8	161.0	163.0
AdlerPortland	10	134.5	139.0
Adl.-Hütt.-G.	8	120.5	124.5
Ad.Fahrr.-Ges.	0	103.0	103.2
Alexanderw.	0	60.00	61.00
Allg.Elek.-Ges.	7	173.0	175.5
Alsen Zement	14	225.0	226.5
Ammend. Pap.	12	254.0	255.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	98.00	98.75
Ankerwerke	10	180.5	180.5
Augsb. Nürnb.	5	137.0	142.0
Bachm.& Lad.	12	205.0	212.0
Balcke Masch.	6	121.0	129.0
Bamag-Meg.	9	43.50	44.50
Banning Masch.	0	39.00	39.00
Barop Walzw.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	86.50	90.00
Bayr. Motoren	12	182.0	185.8
Bemberg J. P.	8	[illegible]	537.5
Berg. Carl	0	86.50	87.00
Berger Julius	15	270.0	274.2
Bergm. Elekt.	8	179.0	183.0
Berl.Gub.Hutf.	16	315.0	322.0
Berl. Holzkom.	5	92.50	94.50
Berl. Karlsr.-I.	0	71.00	74.00

	Div.	7. 9.	8. 9.
Berl. H. Schw.	0	127.0	128.5
Bet.u.Monierb.	9	120.0	123.2
Bing. Nürnb. H.	0	19.00	19.00
Bösperde Wz.	0	62.00	65.00
Braunk. Brik.	10	180.0	181.0
Braunschw. K.	10	267.0	265.0
Braunschw. J.	6	—	—
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	9	133.5	133.0
Bremen B.Oel	0	65.00	66.25
Bremer Linol.	15	225.0	230.0
Brem. Vulkan	8	152.5	153.5
Bremer Wolle	8	195.0	193.7
Buderus Eisen	0	100.5	102.8
Busch Optik	0	100.0	100.0
Busch Lüdensch.	0	85.00	87.25
Busch Wagg.	9	93.50	93.00
Butzke Metall	7	110.2	112.0
Byk Guldenw.	0	87.00	90.00
Calmon Asbest	0	46.00	46.00
Caroline Brk.	12	200.0	201.0
Charlott. Wass.	7	134.7	139.0
Chem. Buckau	5	120.0	121.0
Chm. v. Heyden	4	122.1	122.5
Chem.Milch&Co	0	56.00	56.00
Chem. Ind. Gels.	5	75.00	76.00
Chem.Wk.Alb.	6	135.2	137.5
Chillingworth	0	82.00	83.00
Concord.Spinn	10	135.0	135.0
Conti Caoutch.	0	110.7	115.2
Cröllw. Papier	0	162.0	162.0
Daiml. Motor	0	109.0	112.2
Dessauer Gas	8	182.5	186.7
Dtsch. Atl. Tel.	9	102.0	105.5
Dtsch. Asphalt	6	180.5	181.0
Dtsch.Erdöl AG	6	140.0	144.0
Dtsch. Gußst. K.	0	100.5	100.5
Dtsch. Jute Sp.	6	150.0	151.0
Dtsch. Kabelw.	6	97.50	—
Dtsch. Linol.	—	244.0	246.0
Dtsch. Maschin.	0	80.25	84.25
Dtsch. Schacht	4	—	—
Dtsch. Spiegel.	0	64.00	64.00
Dtsch. Steinzg.	12	247.0	248.0
Dtsch. T. Steinz.	10	140.0	140.0
Dtsch. Wollw.	0	50.75	52.00
Dtsch. Eisenh.	4	81.00	82.00
Donnersmarck	0	104.0	104.0
Dresd. Baugs.	5	95.00	97.00
Dresd. Gardin.	10	132.0	133.0
Dürener Metall	0	142.0	137.0
Dürkopp-Wk.	0	75.00	79.50
Düss. Eisenh.	0	—	—

	Div.	7. 9.	8. 9.
Düss. Kamm.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	62.50	63.00
Dynamit Nob.	5	130.2	133.2
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	160.0	162.7
Eisenb. Verk.	8	121.0	124.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	172.0	177.0
El. Licht u. Kr.	10	196.2	198.0
Erdmannsd. Sp.	6	118.0	119.0
Eschw. Bergw.	8	215.0	214.2
Essen Steink.	8	149.0	151.5
Excelsior	6	120.0	118.0
Faber Bleist.	0	71.87	74.75
Fahlberg, List	10	124.2	125.5
Farbenindustr.	10	275.1	279.0
Fein-Jute	4	—	117.0
Feldmühle	12	196.7	202.0
Felten-Guill.	6	128.0	131.0
Flensbg. Schiff.	0	103.5	104.7
Flöth. Masch.	4	105.0	105.0
Frankf. Masch.	0	70.50	70.50
Fraust. Zucker	10	—	—
Freund Masch.	0	82.00	87.50
Friedrichshall	5	146.0	145.2
Frister Masch.	5	95.00	103.0
Gaggenau Eis.	0	46.75	48.00
Gas Wass. Elek.	6	82.50	83.75
Gebhard & Co.	7	138.0	138.5
Gelsenk. Berg.	4	147.5	148.5
Genschow	0	76.25	79.00
German. Zem.	14	203.0	202.0
Gerresh. Glash.	7	137.5	139.0
Ges. f. El. Unt.	10	253.0	258.0
Gildemeister	5	109.0	110.0
Girmes & Co.	10	206.0	205.0
Gladb. Wollind.	6	202.0	202.0
Glas Schalke	10	143.0	147.7
Glauz. Zucker	0	102.0	108.0
Glockenstahl-W.	0	40.00	40.50
Goedh. Gebr.	5	125.0	129.0
Goldschmidt	5	122.0	125.7
Görlitz Wagg.	0	21.00	21.00
Gritzner Masch.	7	104.0	106.0
Gruschw. Text.	5	100.0	102.6
Guttmann Masch.	4	—	—
Haberm. Guck.	0	98.00	96.00
Hackethal Dr.	9	90.25	91.00
Halle Masch.	12	167.0	164.5
Hamb. Elek. W.	10	159.6	160.7
Hammersen	6	156.0	157.0
Hann. Masch. E.	0	100.0	106.5
Hann. Lloyd	0	95.00	96.25

	Div.	7. 9.	8. 9.
Harb. Zie.u.Br.	8	114.0	117.5
Harb. Phönix	6	85.87	92.00
Harkort Berg	0	29.00	29.00
Harkort Brk.	0	104.0	104.0
HarpenerBerg	8	191.5	192.2
Hartmann M.	0	25.12	25.87
Heckmann C.	0	79.25	73.00
Hedwigshütte	5	107.0	110.2
Hein. Lehmann	0	88.75	88.00
Held & Francke	0	58.00	58.00
Hemmoor Port.	15	231.5	232.5
Hilgers Verzk.	5	86.50	86.00
Hille-Werk	0	26.25	26.25
Hindr. Auffern	6	117.5	118.0
Hirsch Kupfer	6	104.5	105.2
Hirschb. Leder	6	112.2	115.0
Hösch Eisen	5	162.2	165.0
Hoffm. Stärke	4	80.00	80.50
Hohenl. Werk	5	22.00	23.20
Ph. Holzmann	12	181.5	188.2
Horch Motore	0	105.0	110.0
Hotelbetrieb	11	175.0	173.0
Höxter-Godelh.	0	70.25	71.00
Hubertusbr'k	7	132.0	133.0
HumboldtMsch.	0	40.00	34.50
Ilse, Bergbau	8	248.0	249.7
Industriebau	6	143.0	143.0
Jakobsen	0	65.00	66.75
John J. A.	10	126.0	128.0
Jüdel & Co.	8	157.2	162.0
Kahla Porzell.	0	99.00	96.00
Kali Aschersl.	10	161.2	162.5
Kalker Masch.	0	59.75	60.00
Karlsr. Masch.	0	22.50	22.87
Rud. Karstadt	10	143.7	144.0
Kirchner & Co.	0	118.0	120.1
Klauser Spin.	7	105.0	107.5
Klöckner Wk.	5	145.3	147.5
Koch Nähm.	4	107.5	107.0
Köln-Neuess.	5½	157.3	162.5
Köln Gas	6	114.0	114.0
Kölsch Walz.	0	64.25	64.25
Gebr. Körting	0	91.50	92.50
Kostheim Zell.	0	55.00	—
Köttner Led.	8	121.0	122.5
Kranz & Co.	0	61.50	61.12
W. Krefft	8	118.5	119.0
KronprinzMet.	0	115.0	113.5
Kunz-Treibr.	10	127.0	128.0
Küppersbusch	11	190.0	189.7
Kyffhäus. Hütt.	4	65.00	65.00
Lahmeyer	9	165.2	166.[illegible]
Laura-Hütte	0	79.25	80.00

	Div.	7. 9.	8. 9.
Leipzig. Piano	10	136.2	143.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	95.25	97.50
Lindes Eism.	10	151.7	151.7
Lindenstahl	0	—	—
C. Lindström	10	285.0	285.7
Lingel Schuh	0	75.50	79.00
Lowe & Co.	10	255.0	260.0
Lorenz A.-G.	6	119.0	120.2
Luckau Akt.	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	119.3	115.0
Mannesm. Röhr.	4	158.1	162.1
Mansf. Bergw.	7	118.0	120.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	—	—
Masch. u. Kran	0	22.00	23.00
Starke&Hoffm.	5	—	—
Masch. Baum	5	125.0	128.0
Masch. Breuer	0	138.0	138.0
Masch. Buckau	10	158.0	158.0
Maximilianh.	10	195.0	199.0
Mech. W. Lind.	15	250.0	256.0
Mech. W. Sorau	12	213.0	210.0
Mch. W. Zittau	7	113.0	114.0
Metallbank	8	136.0	135.0
Meyer Spritt	12	170.5	172.0
Miag	10	131.0	132.7
Mix & Genest	9	142.0	142.0
Motoren Deutz	0	65.25	66.00
Mülheim. Bg.	0	153.0	153.0
Müller Gummi	5	109.0	112.0
National-Aut.	6	109.0	112.7
Natronzellst.	10	148.0	148.0
N. S. U.	8	108.0	109.0
Niederl. Kohle	10	162.0	163.0
Niederschles. Ek.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	161.0	160.0
Nordd. Steing.	10	184.5	180.5
Nordd. Wollk.	10	160.5	160.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	88.00	90.25
Oberschl. Koks	0	94.62	97.00
Oeking Stahl	0	41.50	44.25
Orenst. & Kopp.	4	125.0	129.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	361.3	371.0
Panzer A.-G.	8	—	78.00
Peipers	0	115.0	115.0
Peters Union	8	109.5	110.0
Phönix Berg.	3	109.0	109.3
Jul. Pintsch	5	140.0	140.0
Plauen Gard.	0	132.0	139.7
Plauener Tüll	0	80.40	80.25
Pöge Elektr.	6	122.0	121.5

	Div.	7. 9.	8. 9.
Polyphon	9	155.2	156.7
Pongs Spinn.	0	—	59.50
Rasquin Farb.	0	105.0	105.0
Rathgeb. Wagg.	0	83.00	83.00
Rasch Walter	0	69.00	70.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	90.00	92.00
Reisholz Pap.	12	287.0	277.0
Reiß & Mart.	0	81.00	79.00
Rheinfeld. Kr.	10	171.0	172.0
Rhein. Braunk.	10	231.0	235.0
Rhein. Chem.	0	—	—
Rhein. Elektr.	9	154.0	155.0
Rh. Möbelstoff	8	136.0	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	183.6	184.5
Rh. Stahlwk.	4½	174.5	179.5
Rh. Textilfabr.	0	80.00	78.00
Rh.-W. Elekt.	8	177.0	179.7
Rh. W. Kalkw.	6	157.5	160.0
Rh. Sprengst.	4	101.2	—
Rhenania	0	60.75	60.00
Riebeck Mont.	6	159.5	162.0
J. D. Riedel	0	52.50	55.25
Rockstroh-W.	4	112.0	112.7
Roddergrube	24	620.0	620.0
Rosenthal Prz.	5	113.2	115.0
RosittaBraunk.	4	103.0	101.0
Rositz. Zucker	0	85.00	85.00
Roth-Büchner	10	280.0	280.0
Rütgerswerk	0	90.50	91.50
Sachsenwerk	6	110.6	119.7
Sächs. Weber.	8	150.0	151.7
Salzdetfurth	12	230.2	233.0
Sarotti Schok.	12	179.0	180.0
Scheidemandel	0	23.50	25.00
Schering chm.	0	232.0	232.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	0	80.00	84.75
G. Schneider	6	114.2	112.0
Schomburg	0	—	—
Schönebeck	5	109.0	110.0
Herm. Schött	0	60.00	62.00
Schub. & Salz.	15	338.0	340.5
Schuckert&Co.	0	186.5	190.2
Schulz Fr. jr.	0	93.00	93.75
Schwanebeck	9	132.0	133.0
Schweim Eis.	5	184.0	184.0
Fr. Seifert&Co.	8	127.0	127.0
Sieg.-Sol. Guß	0	57.25	57.50
Siegersd. Wk.	6	106.1	107.5
Siemens Glas	8	160.0	160.0
Siem.& Halske	10	272.5	275.0
Sondm. Akt.	0	76.00	74.00

	Div.	7. 9.	8. 9.
Stettin. Vulk.	0	31.50	31.50
Stock & Co.	0	73.00	74.00
Stöhr & Co.	6	144.0	145.5
Stoewer Nähm.	0	60.00	60.25
Stolberg Zink	8	205.0	214.5
Gebr. Stollwerck	9	130.0	132.0
Stralsd. Spielk.	12	272.0	272.0
Telef. Berlin	0	78.00	82.0
Terra	0	29.50	29.0
Thörls Oelfabr.	6	99.00	102.5
Thüring. Elekt.	7	156.0	151.0
Thür. Gasges.	8	136.2	136.7
Tietz Leonh.	6	143.5	143.0
Transradio	5	128.0	127.3
Tuchfb. Aach.	8	126.5	129.0
Union Chem.	4	74.00	78.00
Varziner Pap.	8	133.0	133.0
V. B.-F. Gum.	5	29.75	—
Ver. Berl. Mört.	6	150.0	148.0
Vereing. Charl.	8	150.7	145.0
Ver. Dt. Nickel	10	166.5	168.5
Ver. Glanzstoff	15	652.0	660.0
Ver. Gothania	8	137.0	137.0
Ver. Mz. Tuch	0	65.00	66.00
Ver. Schuhfabr.	0	76.50	76.50
VerSmyrnaTep.	0	135.0	134.0
Ver. Stahlwk.	8	123.5	123.3
Ver. Stahlw. Z.	8	229.0	—
Ver. Thür. Met.	0	47.00	48.00
Ver. Ultramar.	9	151.0	154.0
Victoriawerk	6	106.5	106.1
Vogel Tel.	6	102.1	104.0
Vogtl. Masch.	9	89.75	90.00
Vorw. Portld.	12	173.0	185.0
Wanderer W.	12	237.0	240.0
Warst. Grub.	5	151.0	151.0
Wass. Gelsenk.	7	136.5	135.0
Wegelin Ruß	6	145.2	147.0
Wenderoth	9	102.0	102.0
Wessel Porz.	0	39.50	39.50
Westeregeln	10	168.5	171.1
Westf. Draht	5	86.00	86.50
Westf. Kupfer	0	69.50	66.[illegible]
Wicking Port.	10	150.2	154.7
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	113.0	117.0
Wittener Guß	0	50.00	54.50
R. Wolf		41.00	43.00
Wunderlich&Co.	10	—	140
Zeitzer Masch.	10	168.0	168.0
Zellst. Dresden	×	152.0	151.0
Zellst. Waldh.	12	292.0	295.2
Otavi	11	33.00	32.50

Unsere Erika

Die glückliche Geburt ihres zweiten

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dr. Karl Schwabe u. Frau
Hede geb. Bräer

Elberfeld, den 7. Sept. 1927
v. d. Heydt-Weg 15. 8463

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barmen

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Lu mit Herrn Eduard Gottlieb beehren sich anzuzeigen

Markus Glass und Frau.

Elberfeld, Mathildenstr. 5

Empfang: Sonntag 11. Sept. 1927, vorm. von 11—1 Uhr.

Lu Glass
Eduard Gottlieb
Verlobte.

Elberfeld. Berlin.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Herr Hellmuth Banz

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:

Mathilde Banz geb. Beecker
Fritz Banz
Waltraut Banz
Otto Reuber.

Elberfeld (Freyastr. 51). Gosewerder-Elbe, Hamburg, Cleve, den 7. September 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 10. September, nachm. 1 Uhr, von der Kapelle des evangel.-reformiert. Friedhofes in Sonnborn aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heirats-Gesuche

* Frl., 25 J., evgl., groß, schlank, pens. Bef. mit sol. Hrn. bis zu 35 J. zw. Heir. Wwr. mit 1 K. nicht ausg. Br. E 9502 a. Gst.

Jungg., 45 J., Tiff., beamtl., schmal und mittelgroß, w. mit ordtl. Mädchen b. 40 J. Bek. zw. Heirat. Briefe u. E 9572 an die Geschst. bs. Bl.*

Geschäftsmann, ev., w. Heirat mit einem intellig. Mädchen od. Wwe., wenn a. arm oder v. Lande. — Ehrenhafte Br. w. erbet. unter E 9499 an die Geschäftsst. *

M. Beamter, E. d. 30er J., v. angen. Aeuß., m. gw. Herr. bürgl., ev. arbeitsfreud. Frl. a. best. Fam. (a. v. Lande) z. lernen. Verschwieg. u. verl. Br. mögl. m. Bild, w. zurückgel. wird, u. E 9475 an d. Gst. *



Wer dieses Zeichen ruft herbei,
Der lebt in Zukunft sorgenfrei.

b33

Haus v2929 mit freiw. Laden od. Restaurant u. 4- o. 5-Z.-Wohng., gute Geschäftslage, Elbf.-Barmen od. Umgeg., ev. auch a. d. Lande, bei Rm. 8—10 000 Anzahl. gef. Ausf. Ang. m. Br. u. Lage usw. E 864 Geschst.

Trockenes, möglichst unterkellertes 14248
Lagerhaus,
100—300 qm, mit bequemer Anfuhr, mögl. in der Nordstadt zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2018 an Geschst.

Maschinen

Verk. 32 PS S.C.B. **Drehstrommotor,** 960 Touren, 220/380 Volt, mit Maximal- u. Minimalauslösg. u. angebautem Kontroller Mk. 850.— Angeb. unt. F 9427 an die Geschst. 1454

Werkzeugmaschinen Drehbänke, Bohrm. usw. umst.halber b. Gewerbeschulstr. 38, Telephon 1733. †

Nähmaschinen, best. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
Haftel,
E., Kloppdahn 30. 11.

Schwere, doppelhändrige v2926
Ziehpresse
Marke Schuler, Modell Ki, fast ungebr. (Neuwert 5000 RM.), sowie eine tadellos erhaltene
Friktionspresse
60 mm Spindelstärke, preiswert abzugeb. Angebote unter E 860 an die Geschst.

Offeriere gegen Nachnahme feinste a70
Weide-Tafelbutter
z. Zt. **1.60** je Pfd. in Postkollis von zirka 9 Pfd. (auf Wunsch ems. Pfde.)
J. Guttack, Haydekrug (Memelland).

PFAFF-KAISERSLAUTERN
Nähmaschinen
gegen Zahlungs-Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f. sämtl. Systeme.
Kostenlose Abholung und Zustellung
PFAFF-Nähmaschinen-Haus
Elberfeld Mühlenstraße Fernruf 8073
Vohwinkel Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5080
Barmen Rheinstraße 128 Fernruf 23842

Mk. 190.—
kostet nur die neue
Klein-Adler-Schreibmaschine
mit einfach. Umsch. Vertreter: L. Meier, Elb., Alsenmarkt 24

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. C., letzt Friedrichstr 43

Zurück
Frauenarzt
Dr. Teller
ELBERFELD.
Sprechstunden Königstr. 42a.

Zurück
Dr. med. Blumenthal
Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferkrankheit.
ELBERFELD
Breitestraße 12.
Telefon 5902.

Zurückgekehrt
Dr. med. Schroeder
ELBERFELD
Uellendahlerstraße 15.

Zurückgekehrt
Dr. Leonhard Müller
BARMEN
Berlinerstraße 48.

Zurückgekehrt
Dr. dent. surg. Schelff
BARMEN
Wertherhofstr. 8.
Fernspr. 1628.

Zurück
Dr. Michel
Zahnarzt

Zurück
Dr. med. H. Schaper
Zahnärztin
BARMEN
Obere Sehlhofstr. 8.



Bettwäsche — Gardinen
direkt aus der Fabrik an Private:
6 teil. Bettw.-Garnitur, m. Hohls. extra Ware 16.75 i. 2 Bett.
Diesselbe m. Hohls. u. eleganter Stickerei 19.50 f. 2 Bett.
Oberhemden — Damenwäsche — Ausstattungen
Wäschefabrik Grube, Elberfeld, Bachstraße 81 I.
Telephon 9173 — 1 Minute vom Rathaus.



„Also schon 8 Tage keinen Krach mit Deiner Frau —?"

„Bewahre, seitdem sie „Lebewohl"*) gebraucht, schwebt sie lächelnd durch die Räume!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenbeilben**, Blechdose (5 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b33

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Hugo Scheib

im Alter von 68 Jahren.

Line Scheib geb. Dieck
und weitere Familie.

Barmen-R. (Kemnastr. 30), 7. Sept. 1927.

Die Beerdigung findet von der Kapelle des ref. Friedhofes Klingelholl am Freitag 9. Sept., nachm. 3 Uhr, aus statt. †
Dem Wunsch des Entschlafenen entsprechend, werden Kranzspenden verbeten.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Näherin

Fräulein

Emilie Hense

im Alter von 55 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Fast 30 Jahre war sie bei uns beschäftigt und ist stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung gewesen. Wir werden der Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Uhlhorn & Klussmann A.-G.

Elberfeld, den 7. September 1927.

Am 6. ds. Mts. entschlief nach langem schweren Leiden unsere Kollegin

Emilie Hense

im Alter von 55 Jahren.

Dieselbe ist uns lange Jahre eine treue Mitarbeiterin und Kollegin gewesen.

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Das Personal des mech. Betriebes der Firma Uhlhorn & Klussmann A.-G.

Statt Karten.

Beim Heimgange unserer geliebten, unvergeßlichen Entschlafenen

Frau Witwe Friedrich Feuerstake
Katharina geb. Dahmen

sind uns durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Ehrengeleit so viel Liebe und Teilnahme bewiesen worden, daß wir nur hierdurch bitten können, unseren tiefsten Dank entgegenzunehmen.

Gruiten, den 8. September 1927

Bahnhofsinspektor Richard Roisch
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Unsere treubewährte Buchhalterin, unsere von allen hochgeschätzte, liebe

Frau Toni Leymann

aus Wermelskirchen, wurde nach kurzer schwerer Krankheit heute mittag durch ein unerbittliches Schicksal aus ihrer beruflichen Tätigkeit uns entrissen.

Tief erschüttert stehen wir mit den gramgebeugten Eltern und dem unmündigen Kinde an der Bahre einer Frau, deren menschliche wie berufliche Vorzüge sie weit über den Durchschnitt eines Menschen hinaushoben.

Von peinlichster Gewissenhaftigkeit durchdrungen, unermüdlich in ihrem Arbeitswillen, war die Verstorbene von gewinnender Liebenswürdigkeit und vornehmer Denkart, die sie als Persönlichkeit kennzeichneten, auf die wir nur stolz sein konnten. Ihre treue Mitarbeit hat uns Frau Leymann schier unentbehrlich gemacht und begreifen wir zur Stunde noch nicht völlig den schweren Verlust dieser hochachtbaren, wertgeschätzten Frau.

Ueber das Grab hinaus ist ihr ein ehrenvolles, treues Gedenken sicher.

Die Inhaber der Firma Ernst Zeyn
Elberfeld-Hannover.

Mit tiefer Betrübnis geben wir von dem unerwarteten Ableben unserer hochgeschätzten Kollegin

Frau Toni Leymann

Kenntnis.

Mit seltenen Fähigkeiten des Geistes ausgestattet, war die Verstorbene uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Uns allen bedeutet ihr früher Tod einen herben Verlust, den wir auf das schmerzlichste beklagen. Es möge ihr die Erde leicht sein!

In unserem Herzen werden wir sie nie vergessen.

Die Geschäftsleitung und die Angestellten der Firma Ernst Zeyn, Elberfeld.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn, insbesondere dem Vorstande und der Verwaltung, der Geschäftsführung und den Angestellten der Allg. Ortskrankenkasse, dem Gartenbauverein Oberer Dorrenberg, der Sozialdemokratischen Partei, der Arbeiter-Samariterkolonne, dem Zentralverband der Angestellten sowie dem Damen-Chor Vorwärts, unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Wwe. Johann Joist u. Kinder.

Elberfeld, den 8. September 1927.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Emil Petry

sagen wir hierdurch allen Bekannten, Verwandten, dem Herrn Prinzipal Aug. Pötz, den Kollegen der Firma Pötz, den Schleiferkollegen des Metallarbeiterverbandes Cronenberg, besonders Herrn Pastor Lesser für seine trostreichen Worte, unseren

herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 8. September 1927.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 14. Septbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 95/27 Wirkerstr. 27, 29, 29a, a) Wohnhaus Nr. 27 mit Hofraum, b) Wohnhaus Nr. 29 mit Hofraum, c) Wohnhaus Nr. 29a mit Hofraum,

15 K 97/27 Baustraße 68, 68a, a) Wohnhaus Nr. 68 mit Hofraum, b) Hinterhaus Nr. 68a mit Werkstätten-Anbau, Baustraße 70, 70a. a) Wohnhaus Nr. 70 mit Hofraum, b) Hinterhaus Nr. 70a.

Elberfeld, 25. August 1927.

9445 **Amtsgericht Abt. 15a.**

Zwangs-Versteigerung

Freitag den 9. September 1927, nachm. 3 Uhr, sollen zu Elberfeld, Juliusstr. 2, versteigert werden: f4237

1 Marmor-Säge- und Fräsmaschine, 2 Rundschleifmaschinen, 1 Bohrmaschine, 1 Raspelmaschine, 1 Motor 7½ PS., 1 Motor 4 PS., 1 Motor 1 PS., 1 Bretterverschlag (neu), 23 qm Marmor in versch. Größen.

B. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 9. d. Mts., 11 Uhr vorm. versteigere ich in **Barmen, Beckmannshofstraße 1,** öffentl. meistb. gegen Barzahlg.: 1 Sofa mit Umbau, 1 Kamin, 1 Klavier, 1 Geldschrank, 1 Bücherschrank, zwei Schreibtische, 1 Büfett mit Kredenz, 2 Bilder, 1 Buch, 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Küchenbüfett, 1 Diplomat-Schreibtisch, 1 Kreissäge, 4 Rauchtische, 1 Theke, 1 Warenschrank, 1 Registrierkasse, 2 Rohrsessel, 2 Schuhfiedelpressen, 3 Küchenausziehtische, 1 Flurgarderobe. 6340a **Kiepke, Obergerichtsvollz.**

Grundstücks-Markt

Bauplatz
mit Nebengrundstück u. Fachwerkhaus, 730 qm groß, an d. Heckinghauserstr. gelegen, zu verk. Näh. Barm., Ackerstr. 2, I. †

Gut eingerichtete *
Werkzeugfabrik
günstig zu verkauf. Reichlich. Auftragsbestand vorhanden. Ang. E 9496 Geschst.

Fabrikat.-Geschäft
mit Fabrikmarke u. Firma bei 10 000 ℳ Anz. zu verk. Ang. u. B 407 Gst. B. Neuerweg 57. 6326a

Haushaltwaren-Geschäft
in rhein. Industriestadt, beste Lage, m. Wohnraum, f. 1500 Mk. zu verk. Ang. unt. B C 5934 a. d. Ann.-Exped. Friedr. Schaz, Duisburg.

In Velbert, i. Mittelpunkt der Stadt gelegen, stehen zum sofortigen Verkauf:

1 großes Wohnhaus
16 Zimmer parterre, 2 Mansarden, werden sof. frei) nebst Betriebsraum von 200 qm,

1 Geschäftshaus
mit Ladenlokal und großem Lagerraum, Einfahrt, bes. geeignet als Filiale von Konsumvereinen etc.
Größere Anzahlung erforderlich. e277
Ang. u. E 853 Gst.

Gutes Lebensm.- u. Kolonialw.-Gesch.
mit 3-Z.-Wohn. wg. Wegzug an schnell entschl. Reflekt. sof. zu verk. Frl. 2000 M. Ang. E 9408 Gst. *

Leerstehende 6334a
kleinere Fabrik,
nicht unter 400 qm, Unterbarmen bevorzugt, zu kaufen oder zu mieten gesucht. — Ang. u. B 416 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Herrsch. Besitzung
in Schwelm, an den Städt. Anlagen, Villa, 16 Zimmer, Wohnhaus, 5 Zimmer, beides mit reichlichem Nebengelaß, 150 qm gewerbl. Raum, groß. Garten, 35 Obstbäume, Unmasse Beerenobst, drei Bauplätze an ausgebauter Straße, klimatisch hervorragende Lage, imposanter ausgedehnter Nadel- und Laubholz-Waldungen. — Das Grundstück liegt bezaubernd. Auch geeignet für Sanatorium, Erholungs-, Wöchnerinnen- oder Kinderheim. Auch Kaffeerestauration fehlt dort. Preiswert zu verkaufen. Schwelm, Telephon Nr. 81. e96

Suche nach einem Riesenmeteor

Moskau, 7. Sept. (Drahtb.) Die Expedition der Akademie der Wissenschaften, die zum zweitenmal nach Sibirien reiste, um den Meteorstein, der bereits im Jahre 1908 im Jenissei-Gouvernement niedergegangen ist, zu ermitteln, ist nunmehr nach Leningrad zurückgekehrt. Die Expedition wurde von dem Geologen L. Kulik geleitet.

Das Niedergehen des Meteorsteins wurde auf einer Fläche mit einem Radius von über 800 Kilometer wahrgenommen und war von starken Erderschütterungen, die von den Seismographen der Irkutsker Erdbebenwarte verzeichnet wurden, begleitet. Vermutlich wies der Meteorstein einige hundert Meter im Durchmesser auf. In den Städten Kirensk und Jlimsk, die von der Stelle, an der der Meteorit herabfiel, 400 Kilometer entfernt sind, wurde ein donnerähnliches Getöse vernommen und beobachtet, wie am Horizont eine Flammensäule und gewaltige Rauchwolken, wie sie bei einer Eruption wahrgenommen werden, entstanden. Der Urwald („Taiga") wurde auf einer Strecke von 600 Kilometer wahrscheinlich durch einen Wirbelsturm umgelegt.

Die erste Expedition, die im Jahre 1921 die Nachforschungen nach dem Meteorstein aufnahm, konnte die betreffende Stelle, die in der Nähe des Flusses Podkamennaja Tunguska liegt, nicht erreichen. Die Gegend die durch das Niedergehen des Meteoriten in Mitleidenschaft gezogen ist, nimmt, wie die nunmehr zurückgekehrte zweite Expedition festgestellt hat, eine Fläche von einigen hundert Kilometern im Durchmesser ein und ist mit zahllosen Löchern in Form riesiger Trichter übersät. Jedes Loch hat einige Dutzend Meter im Durchmesser und ist einige Meter tief. In der ganzen Gegend ist der Wald vollkommen vernichtet. Alle Bäume sind entwurzelt und in regelmäßigen Radiuslinien, die vom Orte des Meteoritfalles auseinanderstreben, umgelegt. Der Wald ist überall angesengt.

Die nächste Aufgabe ist eine Flugaufnahme dieser unzugänglichen Gegend und die Ausgrabung des Meteorsteins, der annähernden Berechnungen zufolge etwa 10 Millionen Zentner wiegen und vermutlich aus Eisen, Nickel und Platin bestehen soll.

Zerstörung eines Kunstwerks.

GA. **Berlin**, 7. Sept. In der Abteilung für religiöse Kunst auf der Großen Berliner Kunstausstellung ist ein wertvolles Kunstwerk auf bisher noch unaufgeklärte Weise der Zerstörung anheimgefallen. Die überlebensgroße Skulptur „Der Gekreuzigte" von dem Berliner Bildhauer Joseph Thorak fand man gestern früh umgestürzt und vollständig zertrümmert. Die Untersuchung ist im Gange. Es handelt sich um eine mit der Hand gefertigte Plastik, von der ein Modell nicht vorhanden ist.

Dermatologen-Kongreß. In Bonn wurde der 15. Kongreß der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft feierlich eröffnet. Die Grüße der Rheinprovinz überbrachte im Namen des Oberpräsidenten Regierungspräsident Elfgen-Köln, diejenigen des Kultusministers und der Universität der Rektor Geheimrat Meinhold, der zugleich die Ernennung des Dermatologen Prof. Dr. Unna zum philosophischen Ehrendoktor der Universität Bonn verkündete. Im Namen der Stadt begrüßte den Kongreß Oberbürgermeister Dr. Falk usw. Die Tagung ist von rund 500 Dermatologen besucht, darunter befinden sich auch Teilnehmer aus Oesterreich, der Schweiz, der Tschechoslowakei, den Vereinigten Staaten, Italien, Holland, Ungarn, Dänemark, Norwegen, England, Rußland, Brasilien, Bulgarien, Finnland, Lettland, Luxemburg, Polen, Schweden, Spanien, China, Japan und Australien. Den Verlauf der Eröffnungsversammlung führte Prof. Hoffmann-Bonn, der daran erinnerte, daß sein Vorgänger in Bonn, Doutrelepont, vor fünfzig Jahren die regelmäßige Lehrtätigkeit in Dermatologie aufgenommen habe. Auch Virchows, dessen Todestag sich am Eröffnungstage zum 25. Male jährte, wurde in seiner Eröffnungsrede gedacht. Der Schluß der Eröffnungssitzung gestaltete sich gleichsam zu einer Huldigung an Beethoven, Bonns größtem Sohn. — An die Eröffnungssitzung schloß sich die lange Reihe der wissenschaftlichen Vorträge und Erörterungen.

Versteigerung der Sammlung Fritz Steinbach. Anschließend an die bei Hugo Helbing, München, Wagmüllerstraße 15, erst kürzlich beendete Ausstellung, findet am Samstag dem 24. ds. Mts. eine Auktion „Moderner Gemälde, Aquarelle und Handzeichnungen aus mitteldeutschem und Münchner Besitze, darunter die Gemälde aus dem Besitz des Generalmusikdirektors Fritz Steinbach" statt. Namen wie Spitzweg, A. Achenbach, Bürkel, Defregger, Faber du Faur, Gaißer, Gebhardt, Grützner, Hengeler, Keller, Lenbach, Lier, E. Schleich der Aelt., Schönleber, Trübner, Zügel u. a. m. sollen nur einen kleinen Ueberblick über die Reichhaltigkeit der stattfindenden Versteigerung geben.



Der neugierige Tourist.

„Sagen Sie, die Kühe in dieser Gegend sind aber verdammt mager?"

„Dös macht halt die schöne Aussicht; da schaun's den ganz'n Tag und freff'n lieber nix!"

Eine neue selbsttätige Zugsicherung bei der Reichsbahn.

a. Schon in den ersten Jahrzehnten des Eisenbahnwesens waren Erfinder auf den Gedanken gekommen, die Gefahr der Nichtbeachtung eines Haltsignals durch den Lokomotivführer mit Hilfe einer Einrichtung zu bekämpfen, die auf dem Führerstand der Lokomotive ein hörbares oder sichtbares Zeichen bei Annäherung an das Haltsignal erscheinen läßt. Als später die durchgehende Luftdruckbremse zur Einführung gelangte, erweiterte man diese Bestrebungen dahin, daß man bei Annäherung an ein Haltsignal selbsttätig die Luftdruckbremse in Tätigkeit zu setzen strebte. Zahlreiche Hindernisse technischer und betrieblicher Natur stellten sich jedoch der Verwirklichung dieser Idee entgegen, die verschiedenartigsten Versuche endeten mit einem Mißerfolg. Die Lokomotive schien sich gegen die Anlegung einer derartigen Kette zu sträuben. Sie wollte nur dem Lokomotivführer persönlich untertan sein.

Die vorgeschlagenen Einrichtungen beruhten zum größten Teil auf dem Gedanken, am Signal eine Art Schlagbaum anzubringen, der bei Haltstellung so weit gegen das Gleis vorgestreckt wird, daß er einen aus der Lokomotive herausragenden Tasthebel bei Vorbeifahrt des Zuges berührt und zur Drehung bringt. Dieser Hebelarm sollte ein Notbremsventil öffnen.

Derartige verhältnismäßig einfach zu gestaltende Sicherungsvorrichtungen sind unter der Bezeichnung „Fahrsperre" auf elektrisch betriebenen Bahnen im Stadt- und Vorortverkehr neuerdings in Aufnahme gekommen. Auch die Reichsbahn führt sie für diese Verkehrsart in Berlin und Hamburg ein. Für den Schnellzugsverkehr sind sie jedoch nicht geeignet, weil sie zur Voraussetzung haben, daß zwischen dem Signal und dem von ihm gedeckten Hindernis ein genügender Weg zum Abbremsen des Zuges zur Verfügung steht. Außerdem war eine geeignete Anordnung des Tasthebels an der Lokomotive bei großen Dampflokomotiven bisher nicht gelungen. Gerade für den Schnellzugverkehr würde man eine derartige Einrichtung am notwendigsten brauchen, wie die bedauerlichen Unfälle in Kretzensen und Herne gezeigt haben.

Die Deutsche Reichsbahn hatte in dieser Erkenntnis schon im vorigen Jahre mit Erfolg einen neuen Weg zur Lösung des Problems beschritten, indem sie nach einem Vorschlage der Firma M. Lorenz die Signalwirkung vom Bahnkörper auf die Lokomotive auf elektromagnetischem Wege durch den Luftraum übertragen ließ. Damit war zwar die Uebertragungsfrage gelöst, aber es blieb noch die Frage offen, daß der Bremsweg hinter dem Signal zur Verhütung eines Unfalles nicht ausreichte.

Von der Möglichkeit, etwa die Bremsung automatisch schon vor dem Signal in Gang zu setzen, konnte man nicht ohne weiteres Gebrauch machen, weil die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers durch die ständige Mithilfe des Automaten abgeschwächt worden wäre und die Sicherheit schließlich allein von dem richtigen Arbeiten der Vorrichtung abhängig sein würde. Da fast jede technische Einrichtung in ihren Kinderjahren Versager aufweist, war ein derartiges Verfahren von vornherein ausgeschlossen.

Nunmehr hat aber die Deutsche Reichsbahn gemeinsam mit der Knorrbremse A.-G. eine Zusatzeinrichtung zur obengenannten Lorenzschen Signalübertragung entwickelt, mit der auch die letzte Schwierigkeit aus dem Wege geräumt scheint. Sie beruht auf folgendem Gedanken: Wenn der Lokomotivführer auf das Signal achtet, soll er den Zug selbst in der Hand behalten; übersieht er dagegen das Haltezeichen, so soll 400 Meter vor dem Signal die Lorenzvorrichtung eingreifen und den Zug automatisch zum Halten bringen.

Wie kann es nun erreicht werden, daß der Apparat merkt, ob der Lokomotivführer wachsam ist? Sehr einfach, indem man den Lokomotivführer gewissermaßen eine Selbstdeklaration vornehmen läßt. Zu diesem Zweck ist ein sogenannter Wachsamkeitshebel auf dem Führerstand vorgesehen, den der Führer umzulegen hat, wenn er das Signal in Haltstellung erblickt. Tut er dies rechtzeitig, so greift die Beeinflussungsvorrichtung nicht ein. Uebersieht er dagegen das Haltsignal, so tritt 400 Meter vor dem Signalstandort Notbremsung ein, die den Zug noch rechtzeitig zum Halten bringt. Die Einrichtung ist seit mehreren Monaten auf der Strecke Berlin-Dresden in Erprobung und hat sich bisher gut bewährt.

*

Die Unfallverhütung bei der Reichsbahn.

Neue Unfallmeldevorschriften.

a. Am 1. Oktober ds. Js. treten die neuen Unfallmeldevorschriften der Deutschen Reichsbahn in Kraft. Die neuen Vorschriften umfassen den ganzen Bereich der Reichsbahn und stellen damit einen begrüßenswerten Fortschritt zur Einheit in der Verwaltung dar.

Die neuen Unfallmeldevorschriften sollen bei dem „lebensvollen Organismus des Betriebes" kein starres System einer geschlossenen Anordnung darstellen. Schnelligkeit der Meldung und Klarheit, so heißt es, bedeuten alles. Daher tritt der Fernsprecher überall an die Stelle des Telegramms. Wo es, wie bei dem hochentwickelten Unfalldienst der Großstädte, möglich ist, innerhalb weniger Minuten nach Ansage des Unglücks für die Bergung der Verunglückten zu sorgen, tritt die Bahnhilfe in den Hintergrund. Nach der Unfallmeldung hat die Abfahrt des Hilfszuges und des Aerztewagens innerhalb 15 Minuten, die Abfahrt sonstiger dringlicher Hilfszüge und des Hilfsnachzuges innerhalb 30 Minuten zu erfolgen. Die Bemannung des Arztwagens besteht aus einem maschinentechnischen Beamten und mindestens 10 Mann, von denen 5 in der Bergung Verletzter ausgebildet sein müssen.

Die Möglichkeit, bei Bahnunglücken die in den letzten Jahren immer mehr ausgebauten Unfallorganisationen der Städte und des Landes in den Dienst der Bahn zu stellen, hat den Aufgabenkreis der Reichsbahn bei der Vorbereitung und Durchführung der Unfallmaßnahmen erheblich erweitert. In großen Zügen bleibt die Aufgabe des Zugpersonals und der Dienststellen bestehen: Sicherung der Unfallstelle, Benachrichtigung der Unfallmeldestelle, Herbeirufen des Hilfszuges, erste Hilfe durch die Station und örtlichen Unfallorganisationen (Rotes Kreuz) usw. Wichtig ist, daß bis zum Eintreffen genauer Nachrichten bei zwei- und mehrgleisigen Strecken alle Gleise zu sperren sind und daß die Sperrung von jeder Betriebsstelle zu erfolgen hat, die hierzu die Notwendigkeit einsieht.

Neu ist die Bestimmung, daß der Vorstand des Betriebsamts jährlich mindestens einmal bei der Prüfung des Betriebsdienstes durch eine Uebung feststellen soll, daß die Vorsteher der Unfallmeldestellen und ihre Vertreter binnen zehn Minuten nach dem Eingang der Unfallmeldung die zur Sicherung des Zugverkehrs und zur Herbeischaffung von Hilfe erforderlichen Anordnungen treffen.

Hindenburgspende!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.

Vermietungen

Geschäftshaus

im Mittelpunkt der Stadt, mit langer Straßenfront, Parterre und 1. Stock, mit großen Schaufenstern, sehr geeignet für großes Unternehmen, an nur solvente Firma auf längere Jahre zu verpachten. — Angebote unter B 9367 an die Geschäftsstelle.

Großes, herrschaftliches 6341a
Einfamilien-Haus
am Tollerturm,
mit Garten und herrlicher Aussicht, in ganz besonders schöner Lage bei eventl. sof. Bezugsfähigkeit zu vermieten. Ges. Anfragen erbeten unter B 417 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

4 Wohnräume, 3. Etg.

beschlagnahmefrei, nichts anzulegen, im Mittelpunkt der Stadt. 2 Minuten von Bahn u. Post, Mietpreis 100 Mk. monatlich, gegen Mietvorauszahlung an anständigen Mieter sofort zu vermieten. 3000 Mk. sind erforderlich, anderes zwecklos. Angeb. u. E 9573 an die Geschäftsst.

Gegen Mietvorauszahlung
werden 3-, 5- und 6-Zimmerwohnung nebst Bad a. Speisekammer, für Frühjahr 1928 beziehbar, vermietet. Ang. u. E 916 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

Helle, hohe 6286c
Geschäftsräume
120 qm, ganz oder geteilt für Großhandel, Büro, Lager oder Laden, Cafe Halpeier- und Bendahlerstraße, Nähe Landgericht, ferner Ladenlokal u. Hinterz. 35 qm, ebenfort, sofort zu vermieten. Anfr. an Hugo Ebert, Hermsp. 259, Barm.

Schöner gewerbl. Raum, 1. Etage
allerbeste Lage, Werlerstr., für Buchmacherin, Tuchlager usw. sofort zu verm. Angebote unter B 914 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstraße 61. †

1. Etage 4 Zimmer 3 Zimmer, Einfam.-u. 1 Manf. Nähe Steinb. Bhf. gegen 3 Zimmer, mgl. Tauschobj., zu tsch. ges.* Ang. u. B 4922 an Gst.B., Neuerweg 57.†

Ladenlokal, 3 gr. Schaufenst., gr. Hinterz. u. Lagerr., an der verkehrsreich. Rödigerstr. 12B zu verm. Kust. Bamm., Rödigerstr. 10a, 1 Kont.

Ladenlokal mit 2 Schaufenst. 1 heiz. Gesch.-Z., Schwanenstr. 15, an Spezialgeschäft zu v. Mietpreis jährl. 5000 M. bei Mietvorauszahlung. Kust. bei Platz Niederhoff, C. Schwanenstraße 15.*

Nordstadt.
Laden, groß. Keller, 4 Zim. u. 2 Manf. ges. Etage von ca. 5 Zim. zu tauschen. Ang. E 9482 Gst.*

Biete: Abgeschl. 4-Z.-Wohn. elektr. Licht, im ruhig. Hause.* Suche: Abgeschl. 5-Z.-Wohnung. — Angebote unt. E 9429 an Geschst. d. Bl.*

Für eine in nächster Nähe des Werkes Barmen gel. Zimm. Hochpart.-Wohnung wird 3- od. 4Zimm. Etagenwohnung in Rathenviertel zu t. gel. Ang. u. E 9497 an die Geschst.*

Zu verm. in Gint.-Haus in Elberf. beschlagnahmefrei schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gegebenenfalls mit Gartenbenutz. Angeb. mit Ang. v. Stand u. Beruf-Verhältn. u. B 9465 an Geschst.*

Sch. h. R. t. Mittp. 1 Stufe z. 1. Okt. Ang. B 4716 an die Gst.B. Neuerweg57.†

Zimmer für Büro oder Lager m. Tel. sof. verm.— Elberf., Herzogstr. 16, pt.*

Lagerplatz
mit ca. 200 qm Lagerräumen u. Keller u. Erdgeschoß, evtl. Stallung, m. Wohnung u. Büroraum, Nähe Steinb. Bahnhof zu verm. Anfr. E 9422 an die Geschäftsst. d. Bl. 9422

Autoschuppen
Nähe Ringschnellstr. zu verm. Anfr. mit B 415 an Geschst. d. Neuerweg 57. 6326a

Mietgesuche

Kl. Ladenlokal mit Hinterzimmer p. 1.10. 27 gesucht.* Ang. u. E 9366 Gst.

Ladenlokal an verkehrr. Straße ges. Ang. E 9419 Gst.*

Ich suche in Solingen od. Remscheid 2118
größere Laden-räumlichkeiten
zur Ausstellung von Automobilen. Ang. erbeten unter B 421 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gesucht: Schöne 5-Z.-Wohnung mit od. ohne Werkstatt.*

Gesucht: 4 Zimmer m. Manf. i. Mittelpunkt. Umzug wird vergütet. Ang. E 9470 Geschst.

Achtung!
Suche für sof. 3 od. 4 schöne Z.-Wohnung in Mietpreis b. Gt. 1 Jahr Mietvorauszahlung. Gefl. Off. unter E 9544 Gst.

Beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohnung sucht bess. jg. Ehepaar per 1. Okt. auch in Neubau. — Gefl. Ang. unter E 9416 an Geschst.*

Junge Braut sucht 2- od. 3-Z.-Wohnung für sof. od. später. Grüne Karte vorh. Ang. E 9452 Gst.*

Jg. Ehepaar sucht Beschlagnahmefr. 2- od. 3-Z.-Wohnung z. Abt. b. Steinb. Bahnhof. Ang. E 9424 Geschst.*

Lagerraum, 100—250 qm, Nähe Toppenberg-Hotaue Bleichstr., gesucht Wilhelm Hans Nachf. C., Neue Fuhrstr. 15

In Vohwinkel
mittleres Laden-Lokal,
möglichst per sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter E 9503 an die Geschst.*

Ehepaar mit erwachsener Tochter sucht sofort in Barmen
abgeschl. Et. v. 3 oder 4 Zimmern
mit Bade-, Küche u. Mans., möbl. mit Zentralh., in nur gut. Hause. Anlagenviertel bevorzugt. Angebote unter E 863 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Ich suche große beschlagnahmefreie
Parterre- oder 1. Etage-Wohnung
in nur gutem Hause per sofort. Zentrale Lage. Einvierteljährliche Mietvorauszahlung. Eilangebote an Koch bei Teelen, Elberfeld, Kampstraße 18.*

Bandfabrik sucht 6345a
2—300 qm Raum
nebst Büroräumen, möglichst Barmen Talsohle. Angebote unter B 420 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

In Rittershausen od. Wichlinghausen †
100-200 qm heller Lagerraum
sofort gesucht. Angebote unter B 403 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57, erbet.

Kleines, ruhig. Zimmer sucht leeres od. möbl. 8., auch Mansarde. Angeb. E 9546 Gst.*

Jg. Ehep. sucht gegen Abfind. sof. od. 1. Winter 2- od. 3-8.-Wohnung. Ang. u. B 4965 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Leeres Z. im Barm. St. Prankenh. u. Nordpark p. 1. Hrn. sof. od. sp. ges. ev. Neubau. Ang. u. B 4745 Gst.B., Neuerweg 57.†

Ruh. Mädchen sucht **1 od. 2 leere Zimm.** in Barmen. Angeb. unt. B 4910 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Heller, luft. Raum für leichten Betrieb, 80—100 qm, zu mieten gesucht. Ang. u. E 9469 an Geschst.*

Gr. Lagerkeller od. Lagerr. mögl. ebenerdig, per sofort gesucht.* Ang. u. E 9471 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gesundheitstr. 86, IV: Möbl. Zimm. zu v.*

Nähe Gesundheitstr. 90: Möbl. Z. m. Pens. an jg. Kaufm. z. v.*

Harmonietr. 6: Möbl. 2 Frl. a. Mittwoch.*

Kölnerstr. 50: Klein. möbl. Z. zu vm.*

Nordstr. 37 Schlafst. m. 1 o. 2 Betten.* Gut möbl. Z. Gst.*

Steinstr. 3, I. Gut möbl. Z. m. gut. Pens.*

Kl. Ladenlokal mit Hinterzimmer p. 1.10. 27 gesucht.* Ang. u. E 9366 Gst.

Ladenlokal an verkehrr. Straße ges. Ang. E 9419 Gst.*

Ich suche in Solingen od. Remscheid 2118
größere Laden-räumlichkeiten
zur Ausstellung von Automobilen. Ang. erbeten unter B 421 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gesucht: Schöne 5-Z.-Wohnung mit od. ohne Werkstatt.*

Gesucht: 4 Zimmer m. Manf. i. Mittelpunkt. Umzug wird vergütet. Ang. E 9470 Geschst.

Achtung!
Suche für sof. 3 od. 4 schöne Z.-Wohnung in Mietpreis b. Gt. 1 Jahr Mietvorauszahlung. Gefl. Off. unter E 9544 Gst.

Beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohnung sucht bess. jg. Ehepaar per 1. Okt. auch in Neubau. — Gefl. Ang. unter E 9416 an Geschst.*

Junge Braut sucht 2- od. 3-Z.-Wohnung für sof. od. später. Grüne Karte vorh. Ang. E 9452 Gst.*

Jg. Ehep. sucht Beschlagnahmefr. 2- od. 3-Z.-Wohnung z. Abt. b. Steinb. Bahnhof. Ang. E 9424 Geschst.*

Lagerraum, 100—250 qm, Nähe Toppenberg-Hotaue Bleichstr., gesucht Wilhelm Hans Nachf. C., Neue Fuhrstr. 15

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gesundheitstr. 86, IV: Möbl. Zimm. zu v.*

Nähe Gesundheitstr. 90: Möbl. Z. m. Pens. an jg. Kaufm. z. v.*

Harmonietr. 6: Möbl. 2 Frl. a. Mittwoch.*

Kölnerstr. 50: Klein. möbl. Z. zu vm.*

Nordstr. 37 Schlafst. m. 1 o. 2 Betten.* Gut möbl. Z. Gst.*

Steinstr. 3, I. Gut möbl. Z. m. gut. Pens.*

Mehr. hochherrsch. möbl. Zimmer
am Zoo sofort zu vermieten. Anfragen unter E 2020 an die Geschäftsst. 14234

Schön möbl. Zimm. mit Tel. i. d. Südst. an nur bess., sol. H. als Alleinm. zu v.* Näh. in Gesch. 158

Sonn. möbl. Zimm. a. Maschinenbausch. 10. Sept. gef., evtl. vollpens. Ang. G 62 an d. Buraftr. 7.*

Barmen:
B., Remmastr. 10, II: Möbl. Z. f. H.*

B., Bartholomästr. 62: S.m.Pri.a.1 o.2H.f.*

B., Heckingstr. 72, I: Frdl. möbl. Zim.†

B., Wichlinghauserstr. 67, II, r.: Möbl. Z. mit 2 Betten an 1 od. 2 H. zu verm. Zu spr. n. 5 U. †

Herrschaftl. 1. Etage
mit fließend. Wasser, 4 od. 5 Zimmer, 1 Manf. möbliert, Mitte Okt. zu verm. Ang. u. B 4911 an Gst.B., Neuerweg 57.†

Gesuche

Jg., bess. kfrl. Ehepaar sucht 2 oder 3 teilw. möbl. Zimm. bei ält. Leuten per 15. 9. od. 1. Okt.* Ang. u. E 9417 Gst.

Junges
kinderl. Ehepaar sucht zum 16. Sept.* **saub. möbl. Zimmer** mit Kochgel. Preis-Ang. u. E 9539 Gst.

2 berufstät. Damen suchen freundlich **möbl. Zimmer** mit 2 Betten. Ang. u. E 9538 an Gst.*

Ltd. Frl. sucht sof. **möbl. Mansarden-z.** mit Kochgelegenheit. Ang. u. Nr. 920 an die Exp. ds. Bl. B.*

Westfotterstr. 7.*

Kinderlos. Ehepaar sucht für sof. möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgelegenheit, in Elberfeld. Gefl. Angebote u. B 4934 a. Gst.B., Neuerweg57.†

Berufstät. Dame (ginl. möbl. 8. u. Neum. Ang. E 9479 Gesch.*

Geldmarkt

Beschaffung v. In- u. Auslands-Krediten,
Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Hypotheken, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Exportkredite, Warenlombard, Einkaufskredite.
Finanz-Büro Josias, Elberfeld, Berlinerstr. 59—61. Telephon 8171.

Nur v. Selbstgeber
suche ich sofort Mk. 150, wofür ich beste Sicherheit stelle u. 5 Monatsrat. à 20 M. (alles 1000 Mk.) zurückzahle. Schr. Ang. u. E 9540 an Gst.*

6000 Mk. 1. Hypoth
auf prima Objekt. Friedenswert 70 000 Mk., nur v. Selbstgeber gef. Ang. u. postlag. 81 Barmen-Wichlinghausen. †

2000 Mark
ges. hohe Zinsen u. gute Sicherheit gel. Ang. E 9422 Gst.*

M. Geschäftsmann i. 1500 Mark
zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. B 4968 an die Gst.B., Neuerwg 57.†

120 Mark
ges. Sicherh. u. Nachzahlg. v. 160 Mark auf 8 Wochen ges. Ang. E 9362 Gst.*

Vermischte Anzeigen

300 Mk. und mehr
monatl. verd. redegewandte Pers. Näh. Schützenstr. 38 Barm.†

Welch. Elektrotechn. Geschäft führt Privathausanlage ges. **Ia Anstreicherarbeiten** auf gegenseitige Kostenanschläge aus? Ang. u. B 4966 an die Gschst Barmen, Neuerweg 57.†

Wer erteilt sachm. Unterricht im **Entwerfen u. Kalkulier. von Gummidädern?** Ang. u. B 402 an d. Gst.B., Neuerweg57†

500000 Mk.
1. Hypotheken, ganz oder geteilt, nicht unter 25 000 Mk., auf nur beste Objekte in Elberfeld-Barmen, Remscheid, Solingen zu sehr günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. — Angebote unter E 852 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. c118

Erstkl. Hypotheken, Mobiliarkredite, Darlehen, Kautionssummen
p. 6½% — 8% Zins. Beleihung u. Einzieh. v. Außenständ., Forderungen usw., Anmahnung auf Spesenlagen u. höchst. Verzinsung. Teilhaber, Gesellschafter, Versicherungen jed. Art in jed. Höhe prompt u. zuverl. durch: Bank-Büros Rud. Wahl, Geschäftsstelle der Allg. Verm.-Ges., Vertreter erster Banken u. Konzerne, Barm., Hedkingshauserstr. 110, 1. Et. Sprechzt. v. 10—12, u. 2—4, sonst geg. Anmeldung. †

Geht entzwei dir **Schmuck und Uhr**, Alles bring zu **Orbach** nur, **Elberfeld, Hochstr. 103,** im Laden. Repariert wird jeder Schaden. Empf. mein groß. Lager in Armband-, Taschen-, Wand- u. Weckuhren sowie Trauringen und Schmucksachen. **Beamten Teilzahlung gestattet.**

In unserem schön eingerichteten †
Frauenheim
in der Nähe Barmens sind noch einige Plätze für alte und erwerbsunfähige Frauen frei. Pro Tag 2 Mk. bis 3 Mk. Ang. u. B 405 an die Gst.B., Neuerweg57.

5 Schachten-Bandstühle
für Gummi, 65 und 35 mm Spreng, sofort zu verm. Ang. u. B 413 Gst.B., Neuerweg 57. 6326a

An d. Hohenzollernst. **Lippe zu vergeben.**
Näh. E. Offtr. 11, I.*

Wir suchen f. einen guten, gef. gesch. Artikel für Behörden einen Interessenten mit einigen tausend Mark. Hoh. Gewinnanteil. Gefl. Ang. u. E 9545 an Gst.*

Maurerarbeiten werden saub. u. billig ausgeführt. Ang. u. E 9474 an Gst.*

Wer lehrt Schneider das Zuschneiden von Herren-Garderobe u. zu welchen Preis? — Ang. unt. E 9423 an Geschst.*

Ell-Transporte
Krinkmann Elb., T. 4445

Kleine leb. Adr. (ff. W. Finkhausen, Bes.-Schornsteinfegermst., B.-L., Weidenstr. 24.†



Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos,
Kukirol
Vielmillionenfach bewährt
Packung 75 Pfg.

Kukirol-Verkaufsstellen: Drogerie Wilh. Best, Hauptstr. 98; Hohenzollern-Drog. Neuenteich 36; Rathaus-Drog. Kutten & Schemann, Wall 1-3; in Elb.-Sonnborn: Drog. Wilh. Paßhaus, Hauptstr. 91. ull2